

# UNIVERSITÄT HEIDELBERG

**Winter 2011/12**

**Kommentiertes Verzeichnis der Lehrveranstaltungen**

**Psychologie**

**(Stand: 30.4.2014)**

Die ausführliche Darstellung der Veranstaltungen findet sich  
unter <http://lsf.uni-heidelberg.de>



# Psychologie

Fachstudienberatung

Bachelor Hauptfach: Dipl.-Psych. Stefanie Glawe, Zi. F106, Tel. 06221-547787

Master: Dipl.-Psych. Nicolai Jungk, Zi. F106, Tel. 06221-547377

Magister/Bachelor Nebenfach: Prof. Dr. Ursula Christmann, Zi. F124, Tel. 06221-547356

Diplom Hauptstudium: Prof. Dr. Annette Kämmerer, Zi. A113, Tel. 06221-547290

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte:

<http://www.uni-heidelberg.de/studium/beratung/>

Nicht angekündigt sind Veranstaltungen der Graduiertenförderung.

## Hauptstudium

### **Anwendungsfach: Klinische Psychologie und Psychotherapie**

#### **AOV Patientenkasuistiken unter Verwendung fotografischer Mittel**

10PSY318C1; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Do; k.A.; Das Seminar ist nur für die Teilnehmer/innen des Teil 1. Die Termine finden nach Vereinbarung statt.; Barnow, S.

#### **Inhalt**

#### **Literatur**

- 
- 
- 
- 

#### **AOV Psychische Störungen und ihre Behandlung**

10PSY318C2; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Di; Einzel; 09:15 - 10:45; 18.10.2011 - 18.10.2011; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; B.Sc. 5; Reinelt, E.;Willand, C.

Fr; Einzel; 09:00 - 19:00; 20.01.2012 - 20.01.2012; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; B.Sc. 5; Reinelt, E.;Willand, C.

Fr; Einzel; 09:00 - 19:00; 27.01.2012 - 27.01.2012; Hauptstr. 47/51 / ÜR B;

#### **Inhalt**

Psychische Störungen sind zwischen Männern und Frauen ungleich verteilt. In der Vorlesung wird ein Überblick über die wichtigsten psychischen Störungen, ihre Diagnostik und Ätiologie gegeben, wobei die Frage danach, ob das männliche oder weibliche Geschlecht einen Risiko- oder Resilienzfaktor darstellt, immer besonders beachtet werden wird.

#### **Voraussetzung**

Online-Anmeldung ab 1.9.2011 unter

<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

#### **AOV Aktuelle Entwicklungen in der Klassifikation der Zwangstörungen: Konzepte und therapeutische Implikationen**

10PSY318C3; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Mo; Einzel; 17:00 - 18:30; 17.10.2011 - 17.10.2011; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Vorbesprechung, dann Block; B.Sc. 5; Backenstraß, M.

Fr; Einzel; 09:00 - 20:00; 13.01.2012 - 13.01.2012; Hauptstr. 47/51 / A102; Backenstraß, M.

Sa; Einzel; 09:00 - 20:00; 14.01.2012 - 14.01.2012; Hauptstr. 47/51 / A102; Backenstraß, M.

<b>Inhalt</b>	Zwangsstörungen zählen zu den häufigsten psychischen Störungen. Diagnostisch wird entsprechend der aktuellen Diagnosesysteme DSM-IV und ICD-10 zwischen Zwangshandlungen und Zwangsgedanken unterschieden. In den letzten Jahren wird jedoch diskutiert, ob nicht weitere bzw. andere Unterformen der Zwangsstörung unterschieden werden sollten. In diesem Seminar werden zunächst die diagnostischen und therapeutischen Grundlagen im Bereich der Zwangsstörungen erarbeitet. Dann soll ausführlich auf die verschiedenen Ansätze der Subgruppenbildung, wie z.B. Subgruppenbildung anhand von Symptomcluster eingegangen werden. Es werden dabei (differenzial-)diagnostische und psychotherapeutische Implikationen diskutiert.
<b>Voraussetzung</b>	Online-Anmeldung ab 1.9.2011 unter <a href="http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml">http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml</a>
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> <li>•</li> <li>•</li> <li>•</li> </ul>

### Einführung in das Psychodrama (AOV 1)

10PSYM2211E; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Do; Einzel; 09:15 - 10:45; 27.10.2011 - 27.10.2011; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Max.TZ: 20, Vorbesprechung; M.Sc. 3. Sem.; Ecker, W.

Do; Einzel; 09:00 - 18:00; 02.02.2012 - 02.02.2012; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Block vom 2.-4.2.2012; M.Sc. 3; Ecker, W.  
Block; 09:00 - 18:00; 03.02.2012 - 04.02.2012; Die Termine am 3. u. 4.2..2010 finden in Bad Dürkheim statt.;

<b>Inhalt</b>	Das vorwiegend in der Gruppenpsychotherapie, aber auch in vielen anderen Kontexten angewandte Psychodrama zielt nach seinem Begründer J.L. Moreno (1889-1974) darauf ab, „die Wahrheit der Seele durch Handeln zu ergründen“. Aktuelle und biografische Problemkonstellationen, aber auch zukünftige Situationen oder Träume werden über aktionsorientierte Methoden mit Hilfe des Gruppenleiters und unter Mitwirkung der Gruppe auf der psychodramatischen Bühne inszeniert und bearbeitet. Das Seminar soll in Grundlagen und Methoden des Psychodramas einführen. Es gliedert sich in einen theoretischen Teil und einen praxisorientierten Block, der den Teilnehmern als Gruppe Gelegenheit gibt, psychodramatische Methoden in der Selbsterfahrung kennen zu lernen. Insofern ist Bereitschaft zur Selbsterfahrung in einer Gruppe Teilnahmevoraussetzung.
---------------	---

<b>Voraussetzung</b>	Online-Anmeldung ab 1.9.2011 unter <a href="http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml">http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml</a>
----------------------	--

### Einführung in die Familienmediation

10PSYM2211F; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Fr; Einzel; 18:00 - 21:00; 21.10.2011 - 21.10.2011; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; (LA) zu Block 2; Wölfer, C.

BlockSaSo; 09:00 - 19:00; 22.10.2011 - 23.10.2011; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Block 2; Wölfer, C.

<b>Inhalt</b>	Mediation ist ein strukturiertes Verfahren zur außergerichtlichen Vermittlung von Interessenskonflikten, das inzwischen in den verschiedensten sozialen Bereichen zur Konfliktlösung eingesetzt wird, insbesondere auch im Rahmen familiärer Konflikte, z.B. bei Trennung und Scheidung oder bei Erbschaftsstreitigkeiten. Die Familienmediation hat eine besondere Bedeutung für die Prävention der negativen psychosozialen und gesundheitlichen Folgen lang anhaltender familiärer Konflikte.
---------------	--

Themen dieser Veranstaltung werden u.a. sein: Konzept der Familienmediation und Abgrenzung zu anderen Verfahren; Methodik und Ablauf der Mediation; Kinder und Familienmediation. Geplant sind Vorträge und Diskussionen im Plenum sowie persönlicher Austausch und Übungen in Kleingruppen.

<b>Voraussetzung</b>	Bei Rückfragen: <a href="mailto:cwoelfer@web.de">cwoelfer@web.de</a>
----------------------	--

- Literatur**
- Bastine, R., Weinmann-Lutz, B. & Wetzel, A. (1999). Unterstützung von Familien in Scheidung durch Familien-Mediation. Abschlussbericht. Stuttgart: Sozialministerium Baden-Württemberg. (Verweis: „Projektbericht“).
- DIEZ, H., KRABBE, H. & THOMSEN, C. S. (2002). Familienmediation und Kinder. Grundlagen, Methodik, Techniken. Köln: Bundesanzeiger-Verlag.
- DUSS-VON-WERDT, G. MÄHLER & H.-G. MÄHLER (Hrsg.) (1995). Mediation, die andere Scheidung. Stuttgart: Klett-Cotta.
- HAYNES, J., BASTINE, R., LINK, G. & MECKE, A. (1993). Scheidung ohne Verlierer. München: Kösel.
- Hetherington, E. M. & Nohl, A. (2003). Scheidung. Die Perspektiven der Kinder. Weinheim: Beltz.
- Montada, L. & Kals, E. (2007). Mediation. Ein Lehrbuch auf psychologischer Grundlage. 2. Auflage. Weinheim: Beltz.
- Proksch, R. (1999). Mediation – Vermittlung in familiären Konflikten. Nürnberg: ISKA.
- Zeitschriften:
- „KON:SENS“. Rudolf Haufe Verlag, Berlin (1998 u. 1999, danach: "Zeitschrift für Konfliktmanagement"
- „Mediation Quarterly“. Jossey-Bass Publ., San Francisco.
- „Journal of Family Psychology“
- „Journal of Divorce and Remarriage“

## Forensische Psychologie und Psychiatrie

10PSYM1041C; Seminar; SWS: 2; LP: 4

BlockSa; 08:00 - 17:00; 27.01.2012 - 28.01.2012; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; (LA Studgeb.) keine Vorbesprechung; Dudeck (LA), M.

So; Einzel; 08:00 - 14:00; 29.01.2012 - 29.01.2012; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Dudeck (LA), M.

**Kommentar** Diese Veranstaltung wird aus Studiengebühren bezahlt.

**Inhalt** Das Blockseminar vermittelt neben der Begriffsbestimmung die allgemeinen Rechtgrundlagen und klärt Grundbegriffe des Straf-, Zivil- und Betreuungsrechts. Anhand des psychopathologischen Befundes werden die einzelnen psychiatrischen Krankheitsbilder definiert und in Beziehung zur Begutachtung gesetzt. Zudem werden Besonderheiten (Paraphilie, Sexualdelinquenz, Transsexualität etc.) in der Begutachtung thematisiert. Des Weiteren beinhaltet das Seminar einen Exkurs über Kindstötung, Amok und sexuellen Kannibalismus. Abschließend werden Inhalte zur Prognosegutachten sowie zur Glaubhaftigkeit von Zeugenaussagen vermittelt. Gemeinsam wird die Struktur eines Gutachtens erarbeitet.

Die Themen und Lehrinhalte werden ergänzt durch Kasuistiken, eigene Gutachtenbeispiele und Einbettung in Belletristik und Film. Für jede Einheit wird ein Handout erstellt. Die Gutachtenbeispiele werden als anonymisierte Kopie bereitgestellt.

Kontakt: manuela.dudeck@uni-greifswald.de

**Voraussetzung** Online-Anmeldung ab 1.9.2011 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

**Literatur**

- Nedopil: „Forensische Psychiatrie – Klinik, Begutachtung und Behandlung zwischen Psychiatrie und Recht“. Georg Thieme Verlag, 2009.

- Von Oefele: „Forensische Psychiatrie Compact Lehrbuch Leitfaden für die klinische und gutachterliche Praxis“. Schattauer Verlagsgesellschaft, 1998.
- Schaumburg: „Basiswissen Maßregelvollzug“. Psychiatrie Verlag, 2003.
- Stolpmann: „Psychiatrische Maßregelbehandlung – Eine Einführung“. Hogrefe Verlag, 2001.
- Freyberger, Schneider, Stieglitz: „Kompendium der Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatischen Medizin“. Karger Verlag, 2002.
- Möller, Laux, Deister: „Psychiatrie und Psychotherapie“. Georg Thieme Verlag, 2003.
- Dilling, Mombour, Schmidt: „Internationale Klassifikation psychischer Störungen. ICD-10, Kapitel V(F). Klinisch Diagnostische Leitlinien“. Hans Huber Verlag, 1992.
- Venzlaff, Foerster: „Psychiatrische Begutachtung. Ein praktisches Buch für Ärzte und Juristen“. Urban & Fischer Verlag, 2008.

### **Persönlichkeitsstörungen (GS KliPs 1)**

10PSYM1041B; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Di; Einzel; 16:15 - 17:45; 18.10.2011 - 18.10.2011; Hauptstr. 47/51 / HS II; M.Sc. 1; Vorbesprechung; Löber, S.

Block; 14:00 - 20:00; 16.01.2012 - 17.01.2012; M.Sc. 1; 4 Blocktermine; findet statt in der Klinik f. Allg. Psychiatrie, Voßstr. 4, Haus 1 Konferenzraum West (im Keller); Löber, S.

Block; 14:00 - 20:00; 30.01.2012 - 31.01.2012; findet statt in der Klinik f. Allg. Psychiatrie, Voßstr. 4, Haus 1 Konferenzraum West (im Keller); Löber, S.

#### **Inhalt**

**Voraussetzung** Online-Anmeldung ab 1.9.2011 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

**Literatur**

- 
- 
- 

### **Praktikum Klinische Psychologie (AOV 1)**

10PSYM2211B; Praktikum; SWS: 2; LP: 4

Mi; Einzel; 09:00 - 11:00; 12.10.2011 - 12.10.2011; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Vorbesprechung;

Mi; wöch; 09:00 - 11:00; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Gruppe 1; M.Sc. 3; Kämmerer, A.

Mi; wöch; 09:00 - 11:00; Hauptstr. 47/51 / GFS;

Mi; wöch; 09:00 - 11:00; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool I;

Mi; wöch; 09:00 - 11:00; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool II;

**Inhalt** Ziel des Praktikums ist es, Techniken der klinischen Informationsgewinnung im Gespräch einzuüben. Konkret soll es darum gehen, eine gezielte Exploration zu einem Thema durchzuführen und auf der Basis dieser Informationen eine Problem- und Verhaltensanalyse anzufertigen. Diese muss schriftlich abgegeben werden.

**Voraussetzung** Online-Anmeldung ab 1.9.2011 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

### **Psychopathologischer Befund und Fallkonzeption (AOV 1)**

10PSYM2211A; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Do; wöch; 16:15 - 17:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; M.Sc. 3; Bents, H.

**Inhalt** In Zusammenarbeit mit Ausbildungstherapeuten des ZPP biete ich folgende Veranstaltung an: Psychopathologischer Befund in der psychotherapeutischen Fallkonzeption  
An Beispielen von psychotherapeutischen Behandlungen aus der ZPP-Ambulanz werden patientenbezogene Konzeption eines Fallberichts inkl. Problemanalyse

und Behandlungsplan bei unterschiedlichen Störungsbildern vorgestellt. Insbesondere werden Grundlagen und Methoden zur Erhebung und Formulierung psychopathologischer Befunde fokussiert. Das Seminar wird im Wechsel von a) Theorie-Grundlagen und b) Exploration von Patienten unter aktiver Beteiligung der Studierenden durchgeführt. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt.

- Voraussetzung** Online-Anmeldung ab 1.9.2011 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>
- Literatur**
- Arbeitsgemeinschaft für Methodik und Dokumentation in der Psychiatrie (Hrg.): Das AMDP-System. Manual zur Dokumentation psychiatrischer Befunde. 8. Aufl., 2006; Hogrefe-Verlag
  - Ubben, B. (2010). Planungsleitfaden Verhaltenstherapie. Weinheim: Beltz-Verlag.

## Psychotherapieforschung

10PSYM2231F; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Fr; Einzel; 13:00 - 15:30; 11.11.2011 - 11.11.2011; Hauptstr. 47/51 / GS; Bauer, S.

Fr; Einzel; 13:00 - 15:30; 09.12.2011 - 09.12.2011; Hauptstr. 47/51 / HS I; Bauer, S.

Do; wöch; 09:15 - 10:45; Hauptstr. 47/51 / GS; MSc 3; Bauer, S.

**Inhalt** Wie wirksam ist Psychotherapie? Wer profitiert davon und wie lange halten Therapieeffekte an? Was weiß man über therapeutische Prozesse, über die Beziehung zwischen Patient und Therapeut sowie über deren Relevanz für den Therapieerfolg? Welche prognostischen Faktoren wurden untersucht und was wissen wir über sog. Nonresponder?

Diese und ähnliche Fragen sind Gegenstand des Seminars. Unter besonderer Berücksichtigung der Krankheitsbilder Depression und Essstörungen werden aktuelle Studien und Forschungsprojekte aus dem Feld der Psychotherapieforschung diskutiert. Dabei wird besonderer Wert darauf gelegt, die Implikationen zu erarbeiten, die sich angesichts des aktuellen Stands der Forschung für die Behandlung psychisch Kranker im deutschen Gesundheitssystem ableiten lassen.

**Voraussetzung** Online-Anmeldung ab 1.9.2011 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

**Literatur** Lambert, M. (Ed.) (2004). Bergin and Garfield's Handbook of Psychotherapy Research and Behavior Change (5<sup>th</sup> edition). New York: Wiley.

## Traum & Traumforschung: allgemeinspsychologische, neuropsychologische und klinisch-psychotherapeutische Perspektiven

10PSYM1041D; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Mo; Einzel; 17:15 - 18:45; 14.11.2011 - 14.11.2011; (LA Studgeb.) Vorbesprechung bei Med. Psychologie, Raum 007; Weinhold, J.

Fr; Einzel; 10:15 - 18:45; 02.12.2011 - 02.12.2011; 1. Block; Weinhold, J.

Sa; Einzel; 10:45 - 14:45; 03.12.2011 - 03.12.2011; 1. Block;

Fr; Einzel; 14:15 - 18:45; 16.12.2011 - 16.12.2011; 2. Block; Weinhold, J.

Sa; Einzel; 10:45 - 18:45; 17.12.2011 - 17.12.2011; 2. Block; Weinhold, J.

**Kommentar** Die Adresse der Med. Psychologie ist:

Raum 007 (Erdgeschoss)

**Inhalt**

**Voraussetzung** Online-Anmeldung ab 1.9.2011 unter  
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

## Lehramt

### Einführung in die Pädagogische Psychologie I

Vorlesung

Do; wöch; 09:15 - 10:45; ab 13.10.2011; Hauptstr. 47/51 / HS II; Spinath, B.

**Kommentar** Die Veranstaltung führt in die Themen und Methoden der Pädagogischen Psychologie ein. Der Schwerpunkt liegt dabei auf schulischen Lehr-Lernprozessen. Für Lehramtsstudierende handelt es sich um eine Pflichtveranstaltung. Lehramtsstudierende können die Einführung in die Pädagogische Psychologie entweder im Winter- oder Sommersemester besuchen, d. h. die beiden Teile der Veranstaltung können unabhängig voneinander besucht werden. Bitte melden Sie sich über LSF für diese Veranstaltung an.

### AOV Aktuelle Themen der Pädagogischen Psychologie

10PSY318A2; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Mo; wöch; 16:15 - 17:45; Hauptstr. 47/51 / GFS; Freiburger, V.

**Kommentar** In diesem Seminar werden einige für die Pädagogische Psychologie besonders typische bzw. aktuell interessierende Themen durch die Lektüre entsprechender Texte vertieft behandelt (Originalarbeiten aus wissenschaftlichen Zeitschriften oder Buchkapitel). Zu jeder Sitzung lesen die Studierenden einen vorgegebenen Text, um diesen in der Seminarsitzung zu besprechen und vertiefend zu bearbeiten. Das Seminar richtet sich an Bachelorstudierende, Nebenfachstudierende, sowie Lehramtsstudierende mit Erweiterungsfach Psychologie. Interessierte Teilnehmer melden sich bitte bis zum 10.10.2011 per Mail direkt bei mir an: [verena.freiberger@psychologie.uni-heidelberg.de](mailto:verena.freiberger@psychologie.uni-heidelberg.de)

### Personale Kompetenzen auf dem Weg zum Lehrer

Block-Seminar; SWS: 2

Mo; Einzel; 14:15 - 15:45; 12.12.2011 - 12.12.2011; Vorbesprechung im Raum F226A; Lambert, K.

Sa; Einzel; 09:30 - 15:30; 17.12.2011 - 17.12.2011; Lambert, K.

Mi; wöch; 14:15 - 15:45; 11.01.2012 - 25.01.2012;

BlockSa; 09:30 - 15:30; 13.01.2012 - 14.01.2012; Lambert, K.

**Inhalt** In dieser Veranstaltung sollen Studierende überfachliche Kompetenzen erwerben, die im Bereich des Lehreralltags relevant sind. Zum einen sollen Theorien und Methoden der Moderation von Gruppen vorgestellt werden, zum anderen erwerben die Studierenden motivationsbezogene Kompetenzen und persönliche Kompetenzen, die im Lehreralltag von Bedeutung sind, wie beispielsweise der Umgang mit Konflikten, Stressmanagement, etc. Im Besonderen soll anhand von praktischen Beispielen und Übungen das theoretische Wissen verinnerlicht und vertieft und mit Situationen des Lehrerberufs verknüpft werden.

## Bachelor

# Propädeutik

## Pflichtmodul: Propädeutik der Psychologie

### Erstsemester-Kompaktseminar EKS

10PSY1011; Block-Seminar; SWS: 2; LP: 2

Block; 09:00 - 18:00; 03.10.2011 - 11.10.2011; Hauptstr. 47/51 / HS II; 04.10.10 Treffpunkt HS II 09:00; Glawe, S.; Jungk, N.

Block; 09:00 - 19:00; 04.10.2011 - 11.10.2011; Hauptstr. 47/51 / ÜR B;

Block; 09:00 - 19:00; 04.10.2011 - 11.10.2011; Hauptstr. 47/51 / ÜR C;

Block; 09:00 - 19:00; 04.10.2011 - 11.10.2011; Hauptstr. 47/51 / ÜR D;

Block; 09:00 - 19:00; 04.10.2011 - 11.10.2011; Hauptstr. 47/51 / ÜR E;

Block; 09:00 - 19:00; 04.10.2011 - 11.10.2011; Hauptstr. 47/51 / ÜR F;

Block; 09:00 - 19:00; 04.10.2011 - 11.10.2011; Hauptstr. 47/51 / A102;

### Einführung in die Psychologie

10PSY1012; Vorlesung; SWS: 2; LP: 3

Mo; Einzel; 09:15 - 10:45; 16.01.2012 - 16.01.2012; Hauptstr. 47/51 / HS I;

Mo; wöch; 09:15 - 10:45; Hauptstr. 47/51 / HS II; (1) Beginn 24.10.2011; Funke, J.

<b>Inhalt</b>	<p>Lern- und Qualifikationsziele: Einführender Überblick über (a) Institutionen und Arbeitsfelder, (b) Fächerstruktur, (c) Geschichte der Psychologie.</p> <p>Inhalt: Einführender Überblick über (a) Institutionen und Arbeitsfelder (Industrie, Klinik, Dienstleistung, Forschungseinrichtungen), (b) Fächerstruktur und Systematik der Psychologie (Grundlagen-, Anwendungsfächer), (c) Geschichte der Psychologie (Antike und mittelalterliche Vorläufer, Schulen im 19. und 20. Jahrhundert; moderne Positionen).</p>
<b>Leistungsnachweis</b>	2 SWS, Pflichtmodul: Propädeutik (Propädeutik der Psychologie), 2 LP für regelmäßige Teilnahme und erfolgreiches Bestehen einer Zwischenklausur (zur Mitte des Semesters).
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Myers, D.G. (2005). Psychologie. Heidelberg: Springer.</li> <li>• Schönflug, W. (2000). Geschichte und Systematik der Psychologie. Ein Lehrbuch für das Grundstudium. Weinheim: PsychologieVerlagsUnion.</li> <li>• Schönflug, W. (2006). Einführung in die Psychologie. Weinheim: BeltzPVU.</li> <li>• Schütz, A., Selg, H., &amp; Lautenbacher, S. (Eds.). (2005). Psychologie. Einführung in ihre Grundlagen und Anwendungsfelder. Stuttgart: Kohlhammer.</li> <li>• Zimbardo, P.G., &amp; Gerrig, R.J. (2005). Psychologie (7. Auflage). Heidelberg: Springer.</li> </ul>

### Einführung in die Erkenntnistheorie

10PSY1013; Vorlesung; SWS: 2; LP: 3

Di; Einzel; 11:15 - 12:45; 31.01.2012 - 31.01.2012; Hauptstr. 47/51 / HS I;

Di; wöch; 11:15 - 12:45; Hauptstr. 47/51 / HS II; (1), Beginn 18.10.2011; Funke, J.

<b>Inhalt</b>	<p>Lern- und Qualifikationsziele: Methodologische Grundlagen der Psychologie (Leib-Seele; Bewusstsein und unbewusste Prozesse; Messung des Psychischen; Erleben und Verhalten).</p> <p>Inhalt: Grundfragen der Erkenntnistätigkeit werden in ihrem Bezug zur Psychologie behandelt. Neben Themen wie Beobachtung, Erklärung und Prognose, Wahrheit</p>
---------------	--

und Wirklichkeit, Wertungen und Werturteile, idiographische versus nomothetische Psychologie, Handeln versus Verhalten, etc. wird ein Streifzug durch verschiedene wissenschaftstheoretische Grundpositionen (logischer Empirismus, kritischer Rationalismus, Paradigmentheorie, Strukturalismus, Kritische Psychologie, etc.) präsentiert.

**Leistungsnachweis** 2 SWS, Pflichtmodul: Propädeutik (Propädeutik der Psychologie), 4 LP für regelmäßige Teilnahme und erfolgreiches Schreiben eines Essays zu einem selbst gewählten Thema Ende des Semesters.

**Literatur**

- Bunge, M. & Ardila, R. (1987). Philosophy of psychology. New York: Springer.
- Gadenne, V. (2004). Philosophie der Psychologie. Bern: Huber.

---

## ***Wissenschaftliche Methoden der Psychologie***

---

### **Pflichtmodul: Methoden 1 - Wissenschaftliche Methoden der Psychologie**

#### **Deskriptive Statistik und Wahrscheinlichkeitstheorie**

10PSY1021; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4

Di; wöch; 09:15 - 10:45; Hauptstr. 47/51 / HS I; (1); Voß, A.

**Inhalt** In der Veranstaltung werden verschiedene Verfahren zur Beschreibung von empirischen Daten dargestellt. Es folgt eine kurze Einführung in die Wahrscheinlichkeitstheorie. In der zweiten Semesterhälfte werden dann die Grundlagen des statistischen Hypothesentestens ausführlich behandelt. Dabei werden Tests von Unterschieden zwischen Mittelwerten (t-Test) sowie Tests von Zusammenhängen zwischen zwei Merkmalen (Korrelation) vertiefend dargestellt.

**Voraussetzung** Nur für Hauptfachstudierende BSc Psychologie!

#### **Übung zur deskriptiven Statistik**

10PSY1022; Übung; SWS: 2; LP: 2

Mi; wöch; 09:15 - 10:45; Hauptstr. 47/51 / HS I; Gruppe A; Nagler, M.

Mi; wöch; 14:30 - 16:00; Hauptstr. 47/51 / HS I; Gruppe B; Nagler, M.

Mi; Einzel; 14:30 - 16:00; 01.02.2012 - 01.02.2012; Hauptstr. 47/51 / HS III; Nagler, M.

**Inhalt** "Es handelt sich um eine Pflichtveranstaltung aus dem Modul "Wissenschaftliche Methoden der Psychologie". Deskriptive Datenanalysen mit statistischer Software R, Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung, Zufallsvariablen und - experimente, statistische Verteilungen und deren Anwendungen sind Hauptinhalte der Übung."

**Voraussetzung** Nur für Hauptfachstudierende BSc Psychologie!

---

### **Pflichtmodul: Methoden 2 - Empirisches Arbeiten (1)**

#### **Empirisches Projektseminar 1**

10PSY2032; Projektseminar; SWS: 4; LP: 4

Mo; wöch; 14:15 - 17:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; Gruppe 1; Max.TZ: 15; Kollei, T.

Mo; wöch; 14:15 - 17:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Gruppe 2; Max.TZ: 15; Hütter, M.;Schott, M.

Do; wöch; 14:00 - 18:00; BergheimerS 20 / 014; Gruppe 3; Max.TZ: 15; Schilling, O.

Do; wöch; 14:15 - 17:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Gruppe 4; Max.TZ: 15; Hagemann, D.

Do; wöch; 14:15 - 17:45; Gruppe 5; Max.TZ: 15, Raum A133, GR ATP; Irmen, L.

wöch; Gruppe 6; Max.TZ: 6 Erstes Treffen am 17.10.11 um 9.00 Uhr im GFS; Rupp, A.

Do; wöch; 14:15 - 17:45; Hauptstr. 47/51 / GFS; Gruppe 7; Max. TZ: 8; Bechtel, S.

Fr; Einzel; 11:15 - 12:45; 18.11.2011 - 18.11.2011; Hauptstr. 47/51 / GFS;

## Inhalt

### Gruppe 1 (Kollei):

Im Empirischen Projektseminar sollen die Kenntnisse aus den Veranstaltungen zur Statistik und Versuchsplanung praktisch umgesetzt werden. In Kleingruppen wird auf Grundlage einer Literaturrecherche zunächst ein theoretischer Hintergrund erarbeitet, aus diesem eine Fragestellung abgeleitet und zur Untersuchung dieser eine Studie geplant, durchgeführt und ausgewertet. Es können dabei Fragestellungen zur motivierten Aufmerksamkeit (z.B. inwiefern Aufmerksamkeit durch Ziele und Motive reguliert wird, oder ob eine Aufmerksamkeitspräferenz für bestimmte Inhalte antrainiert werden kann) sowie zum Zusammenhang zwischen (Arbeits-)Gedächtnis und Aufmerksamkeit untersucht werden. Bei der Datenerhebung wird, je nach Fragestellung, auch die Blickbewegungsmessung eingesetzt.

### Gruppe 2 (Hütter/Schott):

Beginn: 17.10.2011

(Empira am 24.10. findet ab 14.30 h in CIP-Pool 1 statt)

Ziel des experimentellen Praktikums wird es sein zu lernen, wie man die in den vorangegangenen Semestern erworbenen Versuchsplanungs- und Methodenkenntnisse in die Forschungspraxis umsetzt. Die Studierenden werden in Kleingruppen von 3-4 Personen eine psychologische Studie planen, durchführen und auswerten. Die inhaltlichen Fragestellungen werden dabei an aktuelle theoretische Entwicklungen im Bereich Sozialpsychologie anknüpfen. Die zu untersuchenden Themengebiete können unter anderem aus den Bereichen Einstellungen und Einstellungsänderungen, Intra- und Intergruppenprozesse, Soziale Netzwerke und Neue Medien stammen.

### Gruppe 3 (Schilling):

Im Projektseminar sollen die Studierenden eine empirische Studie konzipieren und mit den dazu notwendigen Arbeitsschritten praktisch durchführen: Literaturrecherche und Auswertung von Fachtexten, Ableiten von Fragestellungen und Hypothesen, Operationalisierung der Konstrukte, Entwicklung des Versuchsplans, Datenerhebung und Datenaufbereitung, statistische Analyse und Kommunikation der Untersuchungsergebnisse (Abschlussbericht, Poster). Es werden Fragestellungen aus der psychologischen Altersforschung bzw. Entwicklung über die Lebensspanne vorgeschlagen – z.B. könnten Studien zur Entwicklung des autobiographischen Gedächtnisses oder zu Zusammenhängen zwischen subjektiver Lebenserwartung und gesundheitlich relevantem Verhalten durchgeführt werden. Prinzipiell können von den Teilnehmenden auch eigene Themenvorschläge eingebracht werden, sofern diese im Rahmen dieser Veranstaltung praktisch durchführbar sind.

### Gruppe 5 (Irmen):

Das Entwerfen neuer Experimente zur Beantwortung von Forschungsfragen ist essentieller Bestandteil kognitionspsychologischer Arbeit. Hilfreich dabei ist eine fundierte Kenntnis experimentalpsychologischer Methodologie und Erfahrung mit allen Stadien des Experimentierens, von der Formulierung einer testbaren Fragestellung über die Konzeption eines angemessenen Designs bis zur Dokumentation der Ergebnisse. Im Empirischen Projektseminar werden die Teilnehmenden in intensiver Kleingruppenarbeit und durch die Planung und Durchführung einer eigenen Studie aus dem Bereich des Sprachverstehens mit den Höhen und Tiefen empirischen Arbeitens vertraut gemacht. Bei Interesse kann die Methode der Blickbewegungsmessung eingesetzt werden.

### Gruppe 6 (Rupp):

Im Rahmen des Empirischen Projektseminars bieten wir die Möglichkeit Magnetoenzephalographische Ableitungen (MEG) in der Sektion Biomagnetismus

der Neurologischen Klinik durchzuführen. In psychophysiologischen Experimenten soll der Frage nachgegangen werden, inwieweit die mittels des MEG abgeleiteten auditorisch evozierten Felder (AEF) Aspekte der Wahrnehmung wie die Tonhöhe oder Salienz eines Stimulus widerspiegeln. Zur Beantwortung dieser Frage werden psychoakustische Verfahren sowie die Quellenanalyse eingesetzt. Mit Hilfe dieser Technik können unterschiedliche Aktivitäten im auditorischen Kortex räumlich und zeitlich voneinander separiert werden und so gezielt mit Wahrnehmungsprozessen in Verbindung gebracht werden.

Die Veranstaltung ist begrenzt auf sechs Teilnehmer und richtet sich v.a. an Studierende, die anstreben, ihre BSc-Arbeit in diesem Bereich der funktionellen Bildgebung anzufertigen.

Gruppe 7 (Bechtel):

In diesem empirischen Projektseminar werden grundlegende Themen der Entwicklungspsychologie behandelt. Vertieft widmen wir uns drei Themenbereichen: Funktionsverständnis im Alter von 7 Monaten, Zusammenhang zwischen Kategorisierungsleistung und nonverbaler Intelligenz im Alter von 4 Jahren, ostensive Generalisierung im Alter von 12 Monaten. Zu jedem dieser Themen soll eine Studie durchgeführt werden. Die Teilnehmer verteilen sich auf die drei Themenbereiche, die natürlich in der ersten Sitzung alle vorgestellt werden.

Funktionsverständnis: In Studien mit Kindern im Alter von 11-12 Monaten konnte gezeigt werden, dass Kinder bereits in diesem Alter Objekte nicht nur nach ihrem Äußeren, sondern auch nach deren funktionalen Teilstücken kategorisieren. Die kausale Wirkung dieses funktionalen Teilstückes scheint hierbei eine entscheidende Rolle zu spielen. Es stellt sich nun die Frage, ob Säuglinge möglicherweise sogar noch früher funktionale Informationen verarbeiten und nutzen können. Dies soll im Rahmen des Seminars mit Hilfe einer Folgestudie untersucht werden.

Kategorisierungsleistung und nonverbale Intelligenz: Bereits im Alter von 7 Monaten sind Babys dazu in der Lage, zwischen belebten und unbelebten Objekten zu unterscheiden und Objekte auf globaler Ebene zu kategorisieren. Dies konnten u.a. Objektexaminationsstudien zeigen. Stellt diese Kategorisierungsleistung möglicherweise einen Prädiktor für die spätere Intelligenz dar? Um sich einer Antwort auf diese Frage anzunähern, soll die nonverbale Intelligenzleistung von vierjährigen Kindern, mit denen im Alter von 7-11 Monaten eine solche Objektexaminationsaufgabe (OET) bei uns durchgeführt wurde, mit Hilfe des SON-R (Snijders-Oomen non-verbaler Intelligenztest für Kinder) erfasst werden.

Ostensive Generalisierung: Menschen sind von Geburt an soziale Wesen. Soziale Signale, sogenannte ostensive Hinweisreize, beeinflussen schon früh die Wahrnehmung und kognitive Verarbeitung von Säuglingen. Im Rahmen des Seminars soll eine Studie mit 12 Monate alten Kindern zur Wahrnehmung dieser Hinweisreize durchgeführt werden.

**Voraussetzung**

Online-Anmeldung ab 1.9.2011 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

---

## ***Grundlagen der Psychologie***

---

### **Pflichtmodul: Grundlagen 1 - Allgemeine Psychologie: Grundlagen**

#### **Allgemeine Psychologie I: Gedächtnis und Sprache**

10PSY1052; Vorlesung; SWS: 1; LP: 2

Mo; wöch; 11:15 - 12:45; 12.12.2011 - 04.02.2012; Hauptstr. 47/51 / HS II; (1) zweite Semesterhälfte (ab12.12.11); Christmann, U.

Mo; Einzel; 11:15 - 12:45; 16.01.2012 - 16.01.2012; Hauptstr. 47/51 / HS I;

<b>Inhalt</b>	(1) Gedächtnispsychologie: Mehrspeichermodelle; Arbeitsgedächtnis; Verarbeitungsebenen; Teilsysteme des Gedächtnisses: sensorische Register, Kurzzeitgedächtnis, Arbeitsgedächtnis, Langzeitgedächtnis.  (2) Sprachpsychologie: Buchstaben- und Worterkennung; mentales Lexikon; syntaktische und semantische Satzverarbeitung; Text- und Diskursverstehen; Inferenzen; mentale Modelle; sprachliche Pragmatik.
<b>Leistungsnachweis</b>	1 SWS, Pflichtmodul: Grundlagen 1 (Allgemeine Psychologie: Grundlagen), 2 LP für regelmäßige Teilnahme und erfolgreiches Bestehen der Abschlussklausur Ende des Semesters
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Oberauer, K., Mayr, U., &amp; Kluwe, R. (2006). Gedächtnis. In H. Spada (Hrsg.), Lehrbuch Allgemeine Psychologie. 3. Auflage (S. 115-197). Bern: Huber</li> <li>• Schermer, F. (2006). Lernen und Gedächtnis. Stuttgart: Kohlhammer</li> <li>• Carroll, D.W. (1999, 3. Aufl.). Psychology of Language. Pacific Grove, CA: Brooks</li> </ul>

## Allgemeine Psychologie I: Wahrnehmung und Lernen

10PSY1051; Vorlesung; SWS: 1; LP: 2

Mo; wöch; 11:15 - 12:45; 24.10.2011 - 05.12.2011; Hauptstr. 47/51 / HS II; (1) erste Semesterhälfte, Beginn 24.10.2011; Funke, J.

<b>Inhalt</b>	Lern- und Qualifikationsziele: Vermittlung eines Überblicks über einschlägige Theorien und Methoden der Wahrnehmungs- und Lernpsychologie.  (1) Wahrnehmungspsychologie: Psychophysik; Signalentdeckungstheorie; visuelles System; Helligkeits-, Farb-, Form-, Raum- und Bewegungswahrnehmung; Konstanz in der Wahrnehmung; Aufmerksamkeit; auditives System; Hautsinn; Chemische Sinne (Geruch, Geschmack); Wahrnehmung und Handlung.  (2) Lernpsychologie: Klassiker: Ebbinghaus, Thorndike, Pawlow, Skinner, Bandura; Generalisierung, Transfer und Diskrimination; Biologische Grenzen; Erwerb von Fertigkeiten; Konzeptlernen und Konzeptidentifikation.
<b>Leistungsnachweis</b>	1 SWS, Pflichtmodul: Grundlagen 1 (Allgemeine Psychologie: Grundlagen), 2 LP für regelmäßige Teilnahme und erfolgreiches Bestehen der Abschlussklausur in der Mitte des Semesters.
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Coren, S., Ward, L.M. &amp; Enns, J.T. (1998). Sensation and perception (5th ed.). Fort Worth, TX: Harcourt Brace College Publishers.</li> <li>• Domjan, M. (1998). The principles of learning and behavior (4th ed.). Pacific Grove, CA: Brooks/Cole Publishers.</li> <li>• Goldstein, E.B. (1999). Sensation and perception (5th ed.). Belmont, CA: Wadsworth.</li> </ul>

## Pflichtmodul: Grundlagen 2 - Entwicklung über die Lebensspanne

### Entwicklung über die Lebensspanne

10PSY1061; Vorlesung / Übung; SWS: 2; LP: 4

Mi; wöch; 11:15 - 12:45; 12.10.2011 - 25.01.2012; Hauptstr. 47/51 / HS II; Pauen, S.

Di; Einzel; 14:15 - 15:45; 15.11.2011 - 15.11.2011; Hauptstr. 47/51 / HS II;

Mi; Einzel; 16:15 - 17:45; 23.11.2011 - 23.11.2011; Hauptstr. 47/51 / HS II;

<b>Kommentar</b>	Übung und Vorlesung sind engstens miteinander verknüpft. Die Teilnahme an Übungskomponenten alleine ist nicht möglich.
<b>Inhalt</b>	Ziel der Veranstaltung ist es, Studierenden mit zentralen Entwicklungsaufgaben, Kompetenzen und Problemen in einzelnen Lebensphasen bis zum Jugendalter vertraut zu machen. Dabei geht es um die Entwicklung unterschiedlicher Funktionsbereiche wie etwa körperliche und motorische Entwicklung, die Erweiterung grundlegender und höherer kognitiver Kompetenzen sowie emotionale und soziale Aspekte. Die Vorlesung gibt Einblicke in Theorien, Methoden, empirische Untersuchungsergebnisse und Anwendungsfelder der Entwicklungspsychologie. Vorlesung und Übungsanteile sind engstens miteinander verknüpft. Die Teilnahme an Übungskomponenten alleine ist nicht möglich. Basis der Leistungsbeurteilung ist die Teilnahme an der Abschlussklausur am Ende des Semesters.

### **Vertiefende Übung zur Vorlesung ,Entwicklung über die Lebensspanne**

Übung; SWS: 1

Mi; wöch; 14:00 - 16:00; ab 26.10.2011; Hauptstr. 47/51 / HS II; Bechtel, S.

**Kommentar**           Zusätzliches Lehrangebot ohne Punktevergabe!

**Inhalt**               Die Veranstaltung richtet sich an alle Studierende, die sich für Themen der Entwicklungspsychologie interessieren. Es werden vertiefend zur Vorlesung Filme mit entwicklungspsychologischen Themen vorgestellt und diskutiert.

## **Pflichtmodul: Grundlagen 3 - Differentielle Psychologie**

### **Differentielle Psychologie II**

10PSY1072B; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4

Mi; wöch; 09:15 - 10:45; Hauptstr. 47/51 / HS II; Hagemann, D.

### **Genderforschung**

10PSY1072A; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4

Mo; wöch; 14:15 - 15:45; Hauptstr. 47/51 / HS I; Sieverding, M.

## **Pflichtmodul: Grundlagen 4 - Allgemeine Psychologie: Vertiefung**

### **Podcast-Produktion - Positive Emotionen (Kurs A)**

10PSY2081; Übung; SWS: 2; LP: 4

Di; wöch; 14:15 - 15:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; (3); Holt, D.

**Inhalt**               In den letzten Jahren ist in der psychologischen Emotionsforschung ein steigendes Interesse an als positiv erlebten Emotionen (z.B. Freude, Glück, Hoffnung, Liebe, Optimismus) zu beobachten. Ziel dieses Seminars ist es, sich mit dem aktuellen Erkenntnisstand in einem Teilgebiet dieses Themenbereichs vertieft auseinanderzusetzen und die dabei gewonnenen Erkenntnisse in Form eines Audio-Podcasts umzusetzen. Dazu werden aus dem Radio bekannte Formen wie gesprochener Text, Interviews, Hintergrundmusik, Außenaufnahmen oder auch Hörspielemente genutzt. Das Seminar ist als Projektseminar angelegt und die Arbeit erfolgt größtenteils in Kleingruppen zum jeweiligen Wahlthema. Die Veranstaltung wird

durch allgemeine Vorträge zum Thema positive Emotionen sowie Workshops zu den technischen Fähigkeiten für die Podcast-Produktion ergänzt.

**Leistungsnachweis** 4 LP für regelmäßige Teilnahme, schriftliche Ausarbeitung (individuell) sowie Podcast und Begleitmaterialien (als Gruppe).

**Voraussetzung** Online-Anmeldung ab 1.9.2011 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

Technische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

**Literatur**

- Kalat, J.W. & Shiota, M.N. (2007). Emotion. Belmont, CA: Thomson. (Kap. 8 und 9)
- Snyder, C.R. & Lopez, S.J. (2005). Handbook of Positive Psychology. Oxford: Oxford University Press. (Kap. 5 bis 24)
- <http://de.wikipedia.org/wiki/Podcasting>

### Kognition und Bewusstsein (Kurs B)

10PSY2082; Übung; SWS: 2; LP: 4

Di; wöch; 16:15 - 17:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; (3); Irmen, L.

**Inhalt** Bewusstsein ist ein nach wie vor kontrovers diskutiertes Phänomen, beginnend mit der Frage, was man überhaupt darunter versteht, wie es neuronal verankert ist und wie man es angemessen untersuchen kann. Die Kognitionspsychologie hat theoretisch und methodisch wichtige Anknüpfungspunkte an die Bewusstseinsdebatte, wie bspw. in Konzepten der Automatisität versus Kontrolliertheit, Aufmerksamkeit, etc. Im Seminar werden zunächst die wichtigsten Standpunkte zum Thema Bewusstsein/Leib-Seele-Problem erarbeitet. In einem zweiten Schritt werden kognitionspsychologische Analysen von Bewusstseinszuständen besprochen sowie methodische Zugänge ihrer Untersuchung.

**Voraussetzung** Online-Anmeldung ab 1.9.2011 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

**Literatur** Einführende Literatur:  
Blackmore, S. (2010). Consciousness. An introduction. London: Hodder Education

### Ausgewählte Motive (Kurs C)

10PSY2083; Übung; SWS: 2; LP: 4

Mo; wöch; 16:15 - 17:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Christmann, U.

**Inhalt** In diesem Seminar sollen ausgewählte Motive (die nicht bereits in der Vorlesung zur Motivation thematisch waren) vorgestellt, besprochen und diskutiert werden. Neben bekannten Motiven wie z.B. 'Macht', 'Aggression' und 'Anschluss' sollen auch weniger bekannte Motive wie 'Kontrolle', 'Glücksstreben', 'Zivilcourage' und 'Gerechtigkeit' behandelt werden. Auf eine aktive Teilnahme wird Wert gelegt.

**Voraussetzung** Online-Anmeldung ab 1.9.2011 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

### Kreativität

10PSY2084; Übung; SWS: 2; LP: 4

Fr; Einzel; 09:00 - 11:00; 20.01.2012 - 20.01.2012; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; am 20.1.12 ausnahmsweise in ÜR E;  
Fr; Einzel; 09:00 - 11:00; 27.01.2012 - 27.01.2012; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; am 27.1.12 ausnahmsweise in ÜR E;  
Fr; wöch; 09:00 - 11:00; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Vorbespr. 14.10.11; Groeben, N.

**Kommentar** Semesterplan:

## I. Produkt(-Kriterien)

- Neuheit (induktiver Vortrag, N.G.)
- Brauchbarkeit (induktive Präsentation) (2)
- Kreativität der/als Rezeption (Pro-Kontra-Diskussion) (4)
- Kreativitätsstufen (Brainstorming, Plenum)

## II. Prozess(-Phasen)

- Präparation (Pro-Kontra-Diskussion) (4)
- Inkubation/Inspiration (induktive Präsentation) (2)
- Elaboration (Brainstorming, Plenum)

## III. Persönlichkeit(-Struktur)

- Paradoxe Grundstruktur (deduktiver Vortrag, N.G.)
- Kognition/Emotion/Motivation (Brainstorming, Plenum)
- (Soziales) Handeln: 'Blutspur'? (Pro-Kontra-Diskussion) (4)

## IV. Umgebung(-Faktoren)

- Aktualgenese: Raum/Zeit (induktive Präsentation) (2)
- Ontogenese: Familie (Pro-Kontra-Diskussion) (4)
- Ontogenese: Schule/Ausbildung (Pro-Kontra-Diskussion) (4)

Fazit etc...

Anschluss-Fragen:

- 1) Gibt es auch destruktive Kreativität?
- 2) Was ist und was bringt Serendipität?
- 3) Kann man durch Drogen seine Kreativität steigern?
- 4) Was ist dran an der Genie-Irrsinn-These?
- 5) Ist Kreativität eine generelle oder bereichsspezifische Kompetenz?
- 6) Sinn und Unsinn der Neurose-These von Kreativität?
- 7) Kann man Kreativität testen?
- 8) Ist die Kreativität durch Kreativitätstechniken verbesserbar?
- 9) Positiva und Negativa des Innovationsdrucks in der Wissenschaft?
- 10) Außenseitertum: Bedingung oder Folge von Kreativität?

(Umfang der Ausarbeitung: ca. 4.500 Wörter = ca. 7 – 8 Seiten; Abgabedatum: rechtzeitig)(Literaturliste wird in der Vorbesprechung verteilt)

**Inhalt** Das Seminar soll die wichtigsten Aspekte in den klassischen Analysedimensionen von Kreativität (Produkt, Prozess, Persönlichkeit, Umgebung) behandeln. Und zwar in einer Form, die auch genau diese Aspekte zumindest ansatzweise einübt. Das heißt, es sind nicht klassische Referate vorgesehen, sondern vor allem induktive Präsentationen von Beispielen sowie Pro-Kontra-(Podiums-) Diskussionen, die zum Verständnis der jeweiligen theoretischen Modelle führen sollen. Außerdem an geeigneten Stellen auch Phasen von Brainstorming als der bekanntesten ‚Kreativitätstechnik‘ (s.u. Semesterplan).

**Leistungsnachweis** Der Leistungsnachweis erfordert zum einen die aktive Mitarbeit bei diesen mündlichen Präsentationen, zum anderen die selbstständige schriftliche Bearbeitung einer weiterführenden Frage (im Umfang von 7 – 8 Seiten; s.u. Anschlussfragen).

## Pflichtmodul: Grundlagen 5 - Biologische Psychologie

### Einführung in die Grundlagen der Neuropsychologie

10PSY2091; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4

Do; wöch; 11:15 - 12:45; Hauptstr. 47/51 / HS II; Pauen, S.; Höhl, S.

<b>Inhalt</b>	Die Vorlesung gibt einen ersten Überblick über den Aufbau von Nervenzellen, Sinnesorganen und dem menschlichen Gehirn. Vermittelt wird neben anatomischen Grundkenntnissen auch elementares Wissen über Prinzipien der Signalübertragung, über wichtige Schaltkreise und die funktionelle Bedeutung unterschiedlicher Hirnregionen.
<b>Leistungsnachweis</b>	4 LP (Pflichtmodul Grundlagen 5: Biologische Psychologie) für erfolgreiches Bestehen der Klausuren.
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Pinel, S., Pauli, P., 2007: Biopsychologie (6. Auflage). Pearson Studium.</li> <li>• Kolb, B., Wishaw, I.Q., 1996: Neuropsychologie (2. Auflage). Spektrum Akademischer Verlag.</li> </ul>

## Tutorium Neuropsychologie

10PSY2092; Tutorium; SWS: 1

Di; wöch; 16:15 - 17:45; Hauptstr. 47/51 / HS II; Gruppe 1; Höhl, S.

Mi; wöch; 16:15 - 17:45; 19.10.2011 - 16.11.2011; Hauptstr. 47/51 / GFS; Gruppe 2; Höhl, S.

Mi; Einzel; 16:15 - 17:45; 09.11.2011 - 09.11.2011; Hauptstr. 47/51 / HS II; Gruppe 2;

Mi; Einzel; 16:15 - 17:45; 16.11.2011 - 16.11.2011; Hauptstr. 47/51 / HS II; Gruppe 2;

Mi; wöch; 16:15 - 17:45; 23.11.2011 - 01.02.2012; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Gruppe 2;

Mi; Einzel; 14:15 - 15:45; 14.12.2011 - 14.12.2011; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Höhl, S.

## Pflichtmodul: Grundlagen 6 - Sozialpsychologie

### Einführung in die Sozialpsychologie

10PSY2101; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4

Di; wöch; 09:15 - 10:45; 18.10.2011 - 31.01.2012; Hauptstr. 47/51 / HS II; Fiedler, K.

<b>Inhalt</b>	Die Teilnahme an dieser Vorlesung ist ein obligatorischer Bestandteil des Moduls Sozialpsychologie. Neben der eigentlichen Vorlesung, die sich an den unten aufgeführten Themen orientiert, werden im Rahmen dieser Veranstaltung auch Übungen durchgeführt, die eine aktive Teilnahme verlangen. Am Ende des Semesters wird eine schriftliche Klausur durchgeführt, welche die Grundlage für die Benotung bildet.
---------------	--

Themenliste:

- Soziale Wahrnehmung und Kategorisierung
- Lüge und Täuschung
- Sozialer Einfluss und Kommunikation
- Intra- und Intergruppen Prozesse
- Attribution
- Einstellung und Einstellungsänderung
- Kognitive Täuschungen und Denkfehler
- Emotion, Kognition und Verhaltensregulation
- Attraktivität, Liebe, Partnerschaft
- Aggression und Hilfeleistung
- Rechtspsychologie
- Entscheidungsforschung
- Gesundheitspsychologie
- Moderne Entwicklungen der Sozialpsychologie

<b>Literatur</b>	Aronson, Wilson & Akert (2005). Social Psychology. Prentice-Hall
------------------	--

## Seminar angewandte Sozialpsychologie: Ausgewählte Themen

10PSY2102A; Seminar; SWS: 2; LP: 2-4

Di; wöch; 14:15 - 15:45; 18.10.2011 - 31.01.2012; Hauptstr. 47/51 / GS; Fiedler, K.

Di; Einzel; 14:15 - 15:45; 15.11.2011 - 15.11.2011; Hauptstr. 47/51 / A102;

<b>Kommentar</b>	Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft voraus, die wöchentliche Begleitlektüre vorzubereiten.
<b>Inhalt</b>	<p>Das Konzept des Seminars orientiert sich an der berühmten Aussage von Kurt Lewin: „Es gibt nichts Praktischeres als eine gute Theorie“. Unter diesem Motto soll in dem Seminar versucht werden, die vermeintliche Diskrepanz zwischen Grundlagenforschung und praktischer Anwendung zu überwinden. Dass auch in angewandter Sozialpsychologie wirklich nachhaltige Erfolge nur auf der Grundlage von klugen Theorien und nützlichen Methoden erzielt werden können, wird mit Bezug auf die folgenden angewandten Themen verdeutlicht:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beeinflussung in Werbung, Gesundheit und Politik</li> <li>• Direkte und indirekte Messung von Einstellungen und Personmerkmalen</li> <li>• Rechtspsychologie</li> <li>• Rationales und irrationales Entscheiden</li> <li>• Ausgewählte Aspekte der Gesundheitspsychologie</li> <li>• Lehren und Lernen aus der Sicht der Kognitiven Psychologie</li> <li>• Affekt, Kognition und Verhaltensregulation</li> </ul>
<b>Voraussetzung</b>	Online-Anmeldung ab 1.9.2011 unter <a href="http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml">http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml</a>
<b>Literatur</b>	Sudman, S., Bradburn, N. M. & Schwarz, N. (1996). Thinking about answers: The application of cognitive processes to survey methodology. San Francisco: Jossey-Bass.

## Seminar angewandte Sozialpsychologie: Aggressions- und Rechtspsychologie

10PSY2102B; Seminar; SWS: 2; LP: 2-4

Mo; wöch; 11:15 - 12:45; 17.10.2011 - 30.01.2012; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Beier, S.

Mo; Einzel; 12:45 - 14:00; 12.12.2011 - 12.12.2011; Hauptstr. 47/51 / ÜR C;

<b>Inhalt</b>	Im Rahmen dieses Seminars sollen sozialpsychologische Themen mit dem Anwendungsbezug Rechts- und Aggressionspsychologie vertieft werden. Neben klassischen Grundlagentexten und Methoden der Aggressionspsychologie werden neue, anwendungsbezogene Forschungsbefunde besprochen im Hinblick auf deren Relevanz im forensischen Kontext. Das Seminar hat daher sowohl einen theoretischen als auch einen praktischen Schwerpunkt.
<b>Voraussetzung</b>	Online-Anmeldung ab 1.9.2011 unter <a href="http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml">http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml</a>

## Seminar Gruppen: Intergruppenprozesse und Akkulturation

10PSY2102C; Seminar; SWS: 2; LP: 2-4

Di; wöch; 11:15 - 12:45; 18.10.2011 - 31.01.2012; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Kutzner, F.

<b>Inhalt</b>	Das Seminar unterteilt sich in 3 Blocks: Wie werde ich Teil einer Gruppe und welche Konsequenzen hat das für mich? Welche Konsequenzen haben Gruppen für die „Anderen“? Was geschieht, wenn Gruppen nachhaltig in Kontakt kommen; folgt die Akkulturation?
<b>Leistungsnachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktive Teilnahme, max. 2 Mal Fehlen</li> <li>• Mindestwert in 3 Kurz-Klausuren (oder Zusammenfassung, 5 Seiten)</li> <li>• eine Form von Selbst-Exposition (z.B. Referat)</li> <li>• These mit Diskussion (5-10 Seiten)</li> </ul>

<b>Voraussetzung</b>	Online-Anmeldung ab 1.9.2011 unter <a href="http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml">http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml</a>
<b>Kurzkommentar</b>	Das Seminar behandelt eines der großen Themen der Sozialpsychologie, Gruppen. Die Ursprünge und Folgen werden theoretisch diskutiert und auf Akkulturation angewendet.

### **Seminar Soziale Kognition: Das soziale Selbst**

10PSY2102D; Seminar; SWS: 2; LP: 2-4

Sa; Einzel; 10:00 - 17:00; 29.10.2011 - 29.10.2011; Hauptstr. 47/51 / GS; Pause: 13-14 h; Hansen, J.  
So; Einzel; 10:00 - 16:15; 30.10.2011 - 30.10.2011; Hauptstr. 47/51 / GS; Pause: 13-14 h; Hansen, J.  
Sa; Einzel; 10:00 - 17:00; 03.12.2011 - 03.12.2011; Hauptstr. 47/51 / GS; Pause: 13-14 h; Hansen, J.  
So; Einzel; 10:00 - 16:15; 04.12.2011 - 04.12.2011; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Pause: 13-14 h; Hansen, J.

**Inhalt** Was ist das Selbst? Wie wird es durch Alltagserfahrungen geformt? Wie beeinflusst es unser Denken, Urteile und Verhalten? Solche und ähnliche Fragen stellen eine Herausforderung für die Psychologie dar, und Antworten darauf sind für die Grundlagenforschung ebenso wichtig wie für Anwendungsbereiche. In dieser Veranstaltung werden verschiedene aktuelle Theorien zum Selbst und relevante Forschungsergebnisse vorgestellt und kritisch diskutiert. Dabei kommen sowohl individuelle und intrapsychische als auch interpersonale und kulturelle Aspekte des Selbst zur Sprache.

**Voraussetzung** Online-Anmeldung ab 1.9.2011 unter  
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

**Literatur**

## ***Anwendungsgebiete der Psychologie***

### **Pflichtmodul: Anwendungen 1 - Pädagogische Psychologie**

#### **Einführung in die Pädagogische Psychologie I**

10PSY1111; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4

Do; wöch; 14:15 - 15:45; Hauptstr. 47/51 / HS II; Spinath, B.

**Kommentar** Die Veranstaltung führt in die Themen und Methoden der Pädagogischen Psychologie ein. Der Schwerpunkt liegt dabei auf schulischen Lehr-Lernprozessen. Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende im Bachelorstudiengang Psychologie 100%, Bachelorstudierende Psychologie 25% sowie Magister-Nebenfachstudierende.

### **Pflichtmodul: Anwendungen 2 - Diagnostische Psychologie**

#### **Diagnostische Psychologie I**

10PSY2121; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4

Do; wöch; 09:15 - 10:45; Hauptstr. 47/51 / HS I; Hagemann, D.

**Inhalt** Mit dieser Veranstaltung wird in die Psychometrie eingeführt, also in jenes Gebiet der Psychologie, das sich mit der Messung psychologischer Konstrukte beschäftigt. Inhaltliche Grundlage für diese Einführung ist die Klassische Testtheorie (KTT), die in ihrer modernen (stochastischen) Formulierung dargestellt wird. Dabei handelt es

sich um eine statistische Theorie von Testergebnissen, mit der eine Abschätzung der Messgenauigkeit möglich ist. Ergänzt wird diese Grundlage durch eine Abriss weiterführender Methoden. Folgende Themenbereiche werden behandelt: Grundlagen und Definitionen der KTT, Messmodelle und ihre Annahmen, Punktschätzungen vs. Intervallschätzungen der Reliabilität, Gütekriterien psychologischer Tests, Konstruktionsprinzipien psychologischer Tests, Itemkennwerte und Itemselektion, Item-Response-Theorie, Latent State-Trait-Theorie, Multitrait-Multimethod Modelle, Latent-Change Modelle.

## **Pflichtmodul: Anwendungen 3 - Klinische und Gesundheitspsychologie**

### **Klinische Psychologie und Psychotherapie (A 3)**

10PSY2133; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4

Mi; wöch; 11:15 - 12:45; Hauptstr. 47/51 / HS I; A 3; Barnow, S.

### **Tutorium Genderforschung/F. Scheiter**

Einzeltermin

Mi; Einzel; 14:15 - 15:45; 02.11.2011 - 02.11.2011; Hauptstr. 47/51 / HS III;

Mi; Einzel; 14:15 - 15:45; 23.11.2011 - 23.11.2011; Hauptstr. 47/51 / ÜR B;

Mi; Einzel; 14:15 - 15:45; 07.12.2011 - 07.12.2011; Hauptstr. 47/51 / ÜR B;

Mo; Einzel; 18:00 - 19:30; 30.01.2012 - 30.01.2012; Hauptstr. 47/51 / HS I;

Mi; Einzel; 13:00 - 14:00; 01.02.2012 - 01.02.2012; Hauptstr. 47/51 / HS I;

## **Pflichtmodul: Anwendungen 5 - Anwendungsfelder der Psychologie**

### **Ringvorlesung: Anwendungsfelder der Psychologie**

10PSY3151; Vorlesung; SWS: 2; LP: 2

Do; wöch; 16:15 - 17:45; Hauptstr. 47/51 / HS II; Vonderlin, E.

#### **Kommentar**

In der Vorlesung werden verschiedene Anwendungsfelder der Psychologie vorgestellt. Eingeladen werden PsychologInnen aus Kliniken, Beratungsstellen, ambulanten Psychotherapieeinrichtungen oder Praxen, anderen Gesundheits- und Sozialeinrichtungen oder Organisationen und Betriebe. Die Vorlesung soll einen starken Praxisbezug aufweisen, d.h. es kommen speziell Praktiker zu Wort, die ihren Arbeitsbereich vorstellen. Die jeweiligen DozentInnen berichten zunächst über ihre Aufgaben und Tätigkeitsbereiche, die Zusammenarbeit mit anderen Berufsgruppen, notwendige psychologische Kompetenzen und Weiterbildungen, berufliche Perspektiven usw. Anschließend wird Zeit für Fragen und Diskussion sein.

#### **Inhalt**

Das Programm finden Sie unter

<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/RingvorlesungWS11.pdf>

## **Wahlpflichtmodule im BSc-Studiengang Psychologie**

# Wahlpflichtmodul: FOV Forschungsorientierte Vertiefung

## FOV Kognitive Psychologie: Verteilungsfreie Verfahren für einfache Versuchsdesigns

10PSY317A; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Di; Einzel; 09:15 - 10:45; 20.12.2011 - 20.12.2011; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool II; AE Methodenlehre; Nagler, M.

Do; wöch; 09:15 - 10:45; 12.01.2012 - 26.01.2012; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool II; AE Methodenlehre; Nagler, M.

Do; wöch; 09:15 - 10:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR F; AE Methodenlehre; Nagler, M.

**Inhalt** In der Veranstaltung werden gängige nichtparametrische Tests zur Überprüfung von Unterschieden und Zusammenhängen (Chi-Quadrat bis Kolmogoroff-Smirnov) vorgestellt, besprochen und anhand eigener Datenerhebungen aus dem Bereich Denken und Problemlösen eingeübt. Die Veranstaltung soll die Teilnehmer befähigen, kleine, nicht-normalverteilte Stichproben mit den besprochenen Verfahren auszuwerten, theoriegeleitet Erhebungen zu konzipieren und sich bei Bedarf in weitere Verfahren einzuarbeiten.

**Voraussetzung** Vorkenntnisse aus der Vorlesung "Deskriptive Statistik und Wahrscheinlichkeitsrechnung" reichen aus.  
Online-Anmeldung ab 1.9.2011 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

## FOV Alter als Kategorie der Entwicklungs- und Lebenslaufforschung

10PSY317B; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Di; wöch; 16:15 - 17:45; ab 25.10.2011; BergheimerS 20 / 014; Wahl, H.

**Kommentar** Beginn: 25.10.2011 (fehlende Sitzung v. 18.10.2011 wird am 13.12.2011 nachgeholt)

**Inhalt** Entwicklungspsychologische und alternspsychologische Forschung kommt naturgemäß nicht ohne die Variable "kalendarisches Alter" aus. Im Rahmen dieses Seminars soll es darum gehen, vor dem Hintergrund der bereits stattgefundenen Lehrveranstaltungen zur Entwicklungspsychologie (speziell zu Erwachsenenalter und hohem Alter) die Möglichkeiten und Grenzen dieser Variable anhand einschlägiger theoretischer und empirischer Arbeiten zu diskutieren. Folgende Fragen werden im Mittelpunkt stehen: Verändert sich die Rolle des kalendarischen Alters in einer Lebensspannenperspektive von Entwicklung? Was ist psychologisch am reinen Vergehen von Zeit? Wie bedeutsam sind subjektive Wahrnehmungen des Alters? Wie lässt sich die Rolle von "Alter" insgesamt im Kontext anderer Konstrukte bewerten?

Die Veranstaltung will ganz bewusst durch ausgiebige Diskussion die Auseinandersetzung mit dieser für die entwicklungspsychologische Perspektive grundlegenden Thematik fördern.

The seminar offers the possibility to present in English language, if you would like to train your capability in this regard.

**Voraussetzung** Online-Anmeldung ab 1.9.2011 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

## FOV Neuroästhetik und Persönlichkeit

10PSY317C; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Di; wöch; 11:15 - 12:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Hager, M.

**Inhalt** Warum gehen Menschen eigentlich ins Museum, stehen Schlange um irgendwelche Gemälde zu sehen, welche ihnen unbekannte Personen oftmals schon vor hunderten von Jahren gemalt haben? Was passiert genau - kognitiv, emotional, vielleicht sogar

physiologisch - wenn wir Kunstwerke betrachten? All diesen Fragen wollen wir uns im Laufe des Seminars zuwenden. Wir werden uns zur Einführung damit beschäftigen, wie Kunst wahrgenommen und verarbeitet wird und darüber hinaus, wie und mit welchen Instrumenten diese Prozesse auch gemessen werden können. Der zweite Schwerpunkt richtet sich auf den Zusammenhang zwischen Kunst und Persönlichkeit und der Erforschung, wie bestimmte Portraits mit verschiedenen Kunstinteressen, -aktivitäten und -vorlieben assoziiert sind. Im Anschluss werden wir die neuesten Erkenntnisse und Methoden zur Psychophysiologie der Ästhetik besprechen (EKP-, peripherphysiologische-, und bildgebende Studien). Anforderungen an dieses Seminar sind, neben regelmäßiger Teilnahme, das wöchentliche Lesen und gründliche Vorbereiten von Literatur. Für den Erwerb der Leistungspunkte wird zusätzlich das Anfertigen einer Hausarbeit am Ende des Semesters vorausgesetzt.

**Voraussetzung** Online-Anmeldung ab 1.9.2011 unter  
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

### FOV Sozialpsychologie: Gruppenverhalten und Gerechtigkeit

10PSY317D; Seminar; SWS: 2; LP: 2-4

Do; 14täg.; 11:15 - 15:15; 13.10.2011 - 02.02.2012; Hauptstr. 47/51 / A102; es wird eine einstündige Pause gemacht; von Sydow, M.

Do; Einzel; 11:15 - 15:15; 12.01.2012 - 12.01.2012; Hauptstr. 47/51 / A102; von Sydow, M.

**Inhalt** Es gibt eine kontroverse philosophische, psychologische und ökonomische Debatte dazu, ob und auf welche Weise das menschliche Verhalten in Gruppen vom Homo Oeconomicus Modell abweicht. Es wird neben dem egoistischen Verfolgen eigener Ziele der Einfluss von Gerechtigkeitsnormen diskutiert. Gerechtigkeitsüberlegungen können etwa auf Gleichheitsnormen, Leistungsgerechtigkeit oder gute Intentionen bezogen sein.

**Voraussetzung** Online-Anmeldung ab 1.9.2011 unter  
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

### FOV Educational Neuroscience - Achtung:Zeitenänderung!\_

10PSY317E; Block-Seminar; SWS: 2; LP: 4

Fr; Einzel; 14:00 - 17:00; 14.10.2011 - 14.10.2011; Hauptstr. 47/51 / GFS; Zeitenänderung!; Grossmann, T.

Fr; Einzel; 13:00 - 18:00; 11.11.2011 - 11.11.2011; Hauptstr. 47/51 / ÜR D;

Sa; Einzel; 09:00 - 14:00; 12.11.2011 - 12.11.2011; Hauptstr. 47/51 / ÜR D;

Fr; Einzel; 13:00 - 18:00; 18.11.2011 - 18.11.2011; Hauptstr. 47/51 / ÜR D;

Sa; Einzel; 09:00 - 14:00; 19.11.2011 - 19.11.2011; Hauptstr. 47/51 / ÜR D;

**Kommentar** Achtung Zeitenänderung!

**Voraussetzung** Online-Anmeldung ab 1.9.2011 unter  
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

**Kurzkommentar** Neurowissenschaftliche Grundlagen des Lernens und Lehrens (Implikationen für das Klassenzimmer)

### FOV Neurologie und Klinische Neuroanatomie

10PSY317F; Seminar; SWS: 2; LP: 4 (nur BSc)

Block; 09:00 - 18:00; 06.02.2012 - 10.02.2012; Hauptstr. 47/51 / ÜR F; Diedler, J.

**Kommentar**

**Voraussetzung** Online-Anmeldung ab 1.9.2011 unter  
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

## Wahlpflichtmodul: AOV Anwendungsorientierte Vertiefung

### AOV Motivation: Grundlagen, Entwicklung und Förderung

10PSY318A1; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Mo; wöch; 14:15 - 15:45; Hauptstr. 47/51 / HS III; Freiburger, V.

**Kommentar** Das Seminar vermittelt einen Überblick über verschiedene Motivationstheorien, die im Rahmen pädagogisch-psychologischer Forschung und Praxis besonders relevant sind. Neben dem Kennenlernen bestehender Theorien und Modelle zur Motivation als Kompetenz soll ein weiterer Schwerpunkt auf der Entwicklung und Förderung von Lern- und Leistungsmotivation liegen.

Die Literatur ist teilweise englischsprachig. Regelmäßige Lektüre (ca. 2 Stunden pro Woche) ist Voraussetzung für die Teilnahme.

**Voraussetzung** Online-Anmeldung ab 1.9.2011 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

### AOV Aktuelle Themen der Pädagogischen Psychologie

10PSY318A2; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Mo; wöch; 16:15 - 17:45; Hauptstr. 47/51 / GFS; Freiburger, V.

**Kommentar** In diesem Seminar werden einige für die Pädagogische Psychologie besonders typische bzw. aktuell interessierende Themen durch die Lektüre entsprechender Texte vertieft behandelt (Originalarbeiten aus wissenschaftlichen Zeitschriften oder Buchkapitel). Zu jeder Sitzung lesen die Studierenden einen vorgegebenen Text, um diesen in der Seminarsitzung zu besprechen und vertiefend zu bearbeiten. Das Seminar richtet sich an Bachelorstudierende, Nebenfachstudierende, sowie Lehramtsstudierende mit Erweiterungsfach Psychologie. Interessierte Teilnehmer melden sich bitte bis zum 10.10.2011 per Mail direkt bei mir an: [verena.freiberger@psychologie.uni-heidelberg.de](mailto:verena.freiberger@psychologie.uni-heidelberg.de)

### AOV Aufbau eines körperlich aktiven Lebensstils

10PSY318B; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Do; wöch; 14:15 - 15:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR B;

**Kommentar** Dozentinnen: Nadine Ungar & Laura Schmidt

**Inhalt** Das gesellschaftliche Interesse an körperlicher Aktivität ist in den letzten Jahren gestiegen und dass sich Bewegung auf vielfältige Weise förderlich auf die Gesundheit auswirkt, ist den meisten Menschen bekannt. Trotzdem ist in den meisten Industrienationen mehr als die Hälfte der Bevölkerung nicht ausreichend aktiv. Das Seminar soll zunächst einen theoretischen Rahmen bieten, um zu zeigen, welche Rolle die Psychologie dabei spielt, einen körperlich aktiven Lebensstil aufzubauen. Anschließend wird körperliche Aktivität in vielen verschiedenen Personengruppen und Settings betrachtet: zum Beispiel Bewegung im Alter, körperliche Aktivität im medizinischen Setting (z.B. bei Krebserkrankungen), betriebliche Bewegungsförderung, Sport im Kinder und Jugendalter sowie internetgestützte Interventionen zur Steigerung der körperlichen Aktivität.

**Voraussetzung** Online-Anmeldung ab 1.9.2011 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

## AOV Patientenkasuistiken unter Verwendung fotografischer Mittel

10PSY318C1; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Do; k.A.; Das Seminar ist nur für die Teilnehmer/innen des Teil 1. Die Termine finden nach Vereinbarung statt.; Barnow, S.

### Inhalt

**Literatur**

- 
- 
- 
- 

## AOV Psychische Störungen und ihre Behandlung

10PSY318C2; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Di; Einzel; 09:15 - 10:45; 18.10.2011 - 18.10.2011; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; B.Sc. 5; Reinelt, E.;Willand, C.

Fr; Einzel; 09:00 - 19:00; 20.01.2012 - 20.01.2012; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; B.Sc. 5; Reinelt, E.;Willand, C.

Fr; Einzel; 09:00 - 19:00; 27.01.2012 - 27.01.2012; Hauptstr. 47/51 / ÜR B;

**Inhalt** Psychische Störungen sind zwischen Männern und Frauen ungleich verteilt. In der Vorlesung wird ein Überblick über die wichtigsten psychischen Störungen, ihre Diagnostik und Ätiologie gegeben, wobei die Frage danach, ob das männliche oder weibliche Geschlecht einen Risiko- oder Resilienzfaktor darstellt, immer besonders beachtet werden wird.

**Voraussetzung** Online-Anmeldung ab 1.9.2011 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

## AOV Aktuelle Entwicklungen in der Klassifikation der Zwangstörungen: Konzepte und therapeutische Implikationen

10PSY318C3; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Mo; Einzel; 17:00 - 18:30; 17.10.2011 - 17.10.2011; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Vorbesprechung, dann Block; B.Sc. 5; Backenstraß, M.

Fr; Einzel; 09:00 - 20:00; 13.01.2012 - 13.01.2012; Hauptstr. 47/51 / A102; Backenstraß, M.

Sa; Einzel; 09:00 - 20:00; 14.01.2012 - 14.01.2012; Hauptstr. 47/51 / A102; Backenstraß, M.

**Inhalt** Zwangsstörungen zählen zu den häufigsten psychischen Störungen. Diagnostisch wird entsprechend der aktuellen Diagnosesysteme DSM-IV und ICD-10 zwischen Zwangshandlungen und Zwangsgedanken unterschieden. In den letzten Jahren wird jedoch diskutiert, ob nicht weitere bzw. andere Unterformen der Zwangsstörung unterschieden werden sollten. In diesem Seminar werden zunächst die diagnostischen und therapeutischen Grundlagen im Bereich der Zwangsstörungen erarbeitet. Dann soll ausführlich auf die verschiedenen Ansätze der Subgruppenbildung, wie z.B. Subgruppenbildung anhand von Symptomcluster eingegangen werden. Es werden dabei (differenzial-)diagnostische und psychotherapeutische Implikationen diskutiert.

**Voraussetzung** Online-Anmeldung ab 1.9.2011 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

**Literatur**

- 
- 
- 
- 

## AOV Coaching von Mitarbeitern und Führungskräften

10PSY318D2; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Di; Einzel; 16:15 - 17:00; 18.10.2011 - 18.10.2011; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Anmeldung in der Vorbesprechung; Michel, A.

Di; wöch; 16:15 - 19:45; 01.11.2011 - 01.02.2012; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Die Veranstaltung findet statt am 8.11., 15.11., 29.11., 13.12., 20.12., 17.01.; Michel, A.

Di; Einzel; 16:15 - 19:45; 17.01.2012 - 17.01.2012; Hauptstr. 47/51 / ÜR D;

**Voraussetzung** Online-Anmeldung ab 1.9.2011 unter  
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

### **AOV Einführung ins Management**

10PSY318D3; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Mo; Einzel; 13:00 - 14:00; 05.12.2011 - 05.12.2011; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Vorbesprechung;

BlockSa; 10:00 - 17:00; 13.01.2012 - 14.01.2012; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Michaelis, B.

Fr; Einzel; 10:00 - 17:00; 20.01.2012 - 20.01.2012; Hauptstr. 47/51 / ÜR C;

**Voraussetzung** Online-Anmeldung ab 1.9.2011 unter  
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

## **Wahlpflichtmodul: FSQ Fachbezogene Schlüsselqualifikation**

### **Fallanalyse Klinische Psychologie: Basiskompetenzen der Gesprächsführung und Verhaltensanalyse (FSQ). Gruppe 1**

10PSY319A1; Fallseminar; SWS: 2; LP: 6

Mi; wöch; 14:00 - 18:00; 19.10.2011 - 16.11.2011; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Gruppe 1; Max.TZ: 15; Stopsack, M.

Mi; wöch; 14:00 - 18:00; 19.10.2011 - 16.11.2011; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Gruppe 1; Stopsack, M.

Mi; wöch; 14:00 - 18:00; 19.10.2011 - 16.11.2011; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; Gruppe 1; Stopsack, M.

Mi; wöch; 14:00 - 18:00; 19.10.2011 - 16.11.2011; Hauptstr. 47/51 / ÜR F; Gruppe 1; Stopsack, M.

Mi; wöch; 14:00 - 18:00; 19.10.2011 - 16.11.2011; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Gruppe 1; Stopsack, M.

**Inhalt** Im Seminar werden Basistechniken der Gesprächsführung vermittelt, die in Beratung und Coaching unverzichtbar sind. In Kleingruppen wird in Form von Rollenspielen das empathische Paraphrasieren ebenso geübt wie das gezielte Explorieren, das Einholen und Strukturieren von Informationen.

**Voraussetzung** Online-Anmeldung ab 1.9.2011 unter  
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

### **Fallanalyse Klinische Psychologie: Basiskompetenzen der Gesprächsführung und Verhaltensanalyse (FSQ). Gruppe 2**

10PSY319A2; Fallseminar; SWS: 2; LP: 6

Mi; wöch; 14:00 - 18:00; 19.10.2011 - 16.11.2011; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Gruppe 2; Max.TZ: 15; Aldinger, M.

Mi; wöch; 14:00 - 18:00; 19.10.2011 - 16.11.2011; Hauptstr. 47/51 / ÜR F; Gruppe 2; Aldinger, M.

Mi; wöch; 14:00 - 18:00; 19.10.2011 - 16.11.2011; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; Gruppe 2; Aldinger, M.

Mi; wöch; 14:00 - 18:00; 19.10.2011 - 16.11.2011; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Gruppe 2; Aldinger, M.

Mi; wöch; 14:00 - 18:00; 19.10.2011 - 16.11.2011; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Gruppe 2; Aldinger, M.

**Inhalt** Im Seminar werden Basistechniken der Gesprächsführung vermittelt, die in Beratung und Coaching unverzichtbar sind. In Kleingruppen wird in Form von Rollenspielen das empathische Paraphrasieren ebenso geübt wie das gezielte Explorieren, das Einholen und Strukturieren von Informationen.

**Voraussetzung** Online-Anmeldung ab 1.9.2011 unter  
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

## FSQ Diagnostische Begutachtung Gruppe 1

10PSY319B1; Projektseminar; SWS: 2; LP: 6  
Mo; wöch; 16:15 - 17:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR F; Schankin, A.

**Voraussetzung** Online-Anmeldung ab 1.9.2011 unter  
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

## FSQ Diagnostische Begutachtung Gruppe 2 (Intelligenzdiagnostik bei Kindern und Jugendlichen)

10PSY319B2; Projektseminar; SWS: 2; LP: 6  
Mo; wöch; 09:15 - 10:45; ab 17.10.2011; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; (5); Vonderlin, E.

**Inhalt** Im Seminar werden theoretische Konzepte von Entwicklungs- und Intelligenztests vorgestellt und kritisch diskutiert. Die TeilnehmerInnen erhalten einen Überblick über in Beratungsstellen und Kliniken häufig eingesetzte Verfahren bei Kindern und lernen Anwendungsfelder sowie Fragestellungen von Diagnostik in Praxis und Forschung kennen. Dabei soll auch eine kritische Auseinandersetzung mit methodischen Aspekten von Testverfahren, sowie Testdurchführung und Interpretation erfolgen.

**Voraussetzung** Online-Anmeldung ab 1.9.2011 unter  
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

## FSQ Erziehungs- und Familienberatung

10PSY319C2; Projektseminar; SWS: 2; LP: 6  
Mo; wöch; 11:15 - 12:45; ab 17.10.2011; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; (5); Vonderlin, E.

**Kommentar** Familien- und Erziehungsberatung Familie als Lebensform ist vielfältigen Veränderungen unterworfen, die Auswirkungen auf die Entwicklung und psychische Gesundheit von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen haben. Im Seminar werden Konzepte der Elternberatung für verschiedene Altersstufen und familienzyklische Phasen vorgestellt. Dabei wird auch auf Familien mit besonderen Strukturen (Trennungs- und Stieffamilien) eingegangen, sowie die Auswirkungen von psychischen Störungen (z.B. ADHS) beleuchtet.

**Voraussetzung** Online-Anmeldung ab 1.9.2011 unter  
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

## FSQ Gruppentraining Sozialer Kompetenzen

10PSY319; Seminar; SWS: 2; LP: 4  
Mi; wöch; 09:15 - 10:45; ab 19.10.2011; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; evtl Blockseminar; Skoeries, B.

**Inhalt** Viele Patienten mit psychischen Störungen berichten über Schwierigkeiten in sozialen Beziehungen, insbesondere damit, ihre Wünsche und Bedürfnisse anderen gegenüber in angemessener Weise zu äußern und zu verwirklichen. Bei diesen Patienten ist die Verbesserung der sozialen Kompetenzen wichtiger Bestandteil einer therapeutischen Intervention.

In dem Seminar sollen zunächst Grundlagen sozialer Kompetenz sowie Formen, Entstehung und Modifikation von sozialen Kompetenzproblemen erarbeitet werden. Darauf aufbauend wird der Schwerpunkt des Seminars auf dem „Gruppentraining sozialer Kompetenzen“ (Hinsch & Pfingsten) liegen: Die einzelnen Sitzungen des Trainingsprogramms sollen jeweils von den Seminarteilnehmern vorbereitet, vorgestellt und in Kleingruppen durchgeführt werden. Abschließend sollen zur Vertiefung einzelne Techniken wie Rollenspiele vorgeführt und per Video ausgewertet werden. Die Teilnehmerzahl ist auf Grund des hohen Praxisgehaltes auf 15 beschränkt. Alle Teilnehmer sollten bereit sein, eine Stunde vorzubereiten und sich selbst aktiv einzubringen.

**Voraussetzung** Online-Anmeldung ab 1.9.2011 unter  
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

## Wahlpflichtmodul: PSQ Personbezogene Schlüsselqualifikation

### PSQ Entwicklungsforschung

10PSY320A2; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Di; wöch; 11:15 - 12:45; ab 18.10.2011; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; Pauen, S.

**Kommentar** Im Rahmen des Seminars werden aktuelle empirische Studien besprochen, die in der Abteilung Entwicklungspsychologie und Biologische Psychologie laufen. Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft zur Vorstellung einer eigenen Forschungsidee oder Studie und die aktive Beteiligung an Diskussionen.

**Voraussetzung** Online-Anmeldung ab 1.9.2011 unter  
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

### PSQ Forschungsseminar Differentielle Psychologie/Diagnostik (auch PSQ)

10PSY320A3; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Di; wöch; 14:15 - 15:45; Gruppenraum Differentielle 004a; Hagemann, D.

**Voraussetzung** Online-Anmeldung ab 1.9.2011 unter  
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

### PSQ Projektorganisation: Genderforschung und Gesundheitspsychologie

10PSY320A4; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Di; wöch; 16:15 - 17:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Sieverding, M.

**Voraussetzung** Online-Anmeldung ab 1.9.2011 unter  
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

### PSQ Projektorganisation A & O

10PSY320A5; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Mo; 14tägl.; 18:15 - 19:45; 24.10.2011 - 31.01.2012; Hauptstr. 47/51 / GS; Sonntag, K.

**Voraussetzung** Online-Anmeldung ab 1.9.2011 unter  
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

### PSQ Projektorganisation Methodenlehre

10PSY320A6; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Di; wöch; 14:15 - 15:45; (5) Raum F 027; Voß, A.

**Inhalt** Die erfolgreiche Organisation von Projekten ist die Grundlage für produktives wissenschaftliches Arbeiten. Ziel dieses Seminars ist es, die wesentlichen Planungsschritte und Entscheidungen im wissenschaftlichen Arbeitsprozess kennenzulernen. Als Input der Diskussion sollen zum einen laufende Bachelor-Arbeiten, zum anderen auch bereits abgeschlossene und noch laufende Projekte der Abteilung dienen.

**Voraussetzung** Online-Anmeldung ab 1.9.2011 unter  
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

## PSQ Projektorganisation Pädagogische Psychologie

10PSY320A7; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Mo; wöch; 16:15 - 17:45; Hauptstr. 47/51 / GFS; Spinath, B.

**Kommentar** Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die in der Pädagogischen Psychologie ihre Bachelorarbeit schreiben. Die Veranstaltung dient dazu, das Projekt Bachelorarbeit zu begleiten.

**Voraussetzung** Online-Anmeldung ab 1.9.2011 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

## PSQ Projektorganisation: Psychologische Lebenslauf- und Altersforschung

10PSY320A8; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Mo; k.A.; 16:15 - 17:45; 24.10.2011 - 30.01.2012; BergheimerS 20 / 014; Kessler, E.;Schilling, O.;Wahl, H.

**Inhalt** In diesem Seminar sollen Projektideen für B.Sc. Arbeiten aus dem Bereich der Lebenslauf- und Altersforschung entwickelt und miteinander diskutiert werden. Neben eigenen Ideen, die hochwillkommen sind, bieten wir auch gerne Themen an, die mit laufenden Projekten der Abteilung für Psychologische Altersforschung verbunden sind. Neben der inhaltlichen Eingrenzung von Themen in gemeinsamer Diskussion und zusätzlich im Einzelbetreuungsformat geht es auch um eine optimale Planung und Umsetzung von Projektideen. Die Veranstaltung findet im SoSe 2012 ihre Fortsetzung bis hin zur Fertigstellung der Arbeiten.

Beginn: 24. 10. 2011, 16:15 Uhr, Seminarraum der Abteilung für Psychologische Altersforschung

**Voraussetzung** Online-Anmeldung ab 1.9.2011 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

## PSQ Interventionsmethoden

10PSY320A9; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Mi; wöch; 11:15 - 12:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Gruppe 1; B.Sc. 5; Kämmerer, A.

Mi; wöch; 11:15 - 12:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Gruppe 2; B.Sc. 5; Stopsack, M.

**Inhalt** In diesem Seminar werden von den Studierenden umgrenzte Interventionsmethoden eingeübt, durchgeführt und evaluiert. Diese Interventionsmethoden gehören zum Standardrepertoire der Klinischen Psychologie.

Im Einzelnen sollen im WS 11/12 folgende Verfahren behandelt werden:

- Progressive Muskelrelaxation
- Anleitung zu und Durchführung von Rollenspielen
- Techniken zur Einübung sozialen kompetenten Verhaltens

**Voraussetzung** Online-Anmeldung ab 1.9.2011 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

## PSQ Forschungsseminar: Adaptive Kognition

10PSY320A10; Forschungsseminar; SWS: 2; LP: 4

Di; wöch; 17:15 - 18:45; 18.10.2011 - 31.01.2012; Hauptstr. 47/51 / GS; Fiedler, K.

Mi; Einzel; 17:15 - 18:45; 14.12.2011 - 14.12.2011; Hauptstr. 47/51 / GS;

Mi; Einzel; 13:00 - 14:30; 11.01.2012 - 11.01.2012; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Fiedler, K.

<b>Inhalt</b>	Das Forschungsseminar Adaptive Cognition findet jeweils im Dienstag von 17-19 Uhr im Gruppenraum F105 Sozialpsychologie statt. Angereichert durch einige attraktive Gastredner sollen eigene Forschungsprojekte vorgestellt werden, die hier im Hause von den verschiedenen Kolleginnen und Kollegen durchgeführt werden. Studierende mit Interesse an Sprache und Kognition (1) sind vielleicht überhaupt interessiert, welche Forschungen im Hause stattfinden; (2) an welchen Themen die Lehrenden selbst interessiert sind; (3) was in der aktuellen psychologischen Forschung an der Front passiert; (4) wie unsere aus der Literatur bekannten Gäste in natura aussehen; (5) oder sie suchen vielleicht eine Abschlussarbeit im Rahmen eines der vorgestellten Projekte, was grundsätzlich immer möglich sein sollte.
<b>Voraussetzung</b>	Online-Anmeldung ab 1.9.2011 unter <a href="http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml">http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml</a>

### PSQ Mentorentätigkeit im Rahmen des Comenius-Programms

10PSY320C1; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Mo; wöch; 14:00 - 15:30; ab 17.10.2011; Hauptstr. 47/51 / GFS; für 3. und 5. Semester; findet am 16.01.2012 in einem anderen Raum statt!; Reuschenbach, B.

Di; wöch; 14:00 - 15:30; ab 10.01.2012; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool II;

Di; wöch; 12:45 - 14:15; Hauptstr. 47/51 / ÜR E;

Di; wöch; 14:00 - 15:30; Hauptstr. 47/51 / ÜR F; nicht 8.2.12;

Di; wöch; 14:15 - 15:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR C;

Mi; wöch; 09:45 - 11:15; Hauptstr. 47/51 / ÜR F; nicht am 9.2.12;

Mi; wöch; 12:45 - 14:00; Hauptstr. 47/51 / ÜR F; nicht am 9.2.12;

Mi; wöch; 12:45 - 14:00; Hauptstr. 47/51 / ÜR E;

Mi; wöch; 18:45 - 19:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR B;

Do; wöch; 12:45 - 14:15; Hauptstr. 47/51 / ÜR D;

**Kommentar** Das Comenius-Programm ist ein Betreuungsprogramm bei dem Studierende aus dem dritten und fünften Semester Kleingruppen von Erstsemester-Studierenden über ein Semester begleiten. Damit ist es eine erweiterte Fortführung des "Erst-Semester-Kompakt-Seminars". "Begleiten" bedeutet dabei Unterstützung bei der Bewältigung des Studiums durch Lernhilfen, Aufbau sozialer Netzwerke, Förderung von Kernkompetenzen. Das Comenius-Programm ist damit mehr als eine reine Lernbegleitung, Nachhilfe oder ein Tutorium. Es ist adaptiv auf die Wünsche der Studierenden (3-5 pro Kleingruppe) abgestimmt und nicht einem bestimmten Seminar zugeordnet.

Die Mentoren des dritten oder fünften Semesters erhalten vorbereitend auf die Mentorentätigkeit eine Einführung zum persönliche Aufgabenprofil und die Organisation der Kleingruppen. Diese Schulungen finden in der Woche vor dem EKS in der vorlesungsfreien Zeit statt. Zu den Aufgaben zählt die angeleitete Gestaltung der wöchentlichen oder zweiwöchentlichen Treffen, in dem dann eine Gruppe von 3-5 Erstsemester-Studierende zu betreuen sind. Begleitend gibt es ein erläuterndes Handbuch für die Gestaltung der einzelnen Kleingruppen-Treffen. Es kann ein Leistungsnachweis für "Personenbezogenen Schlüsselqualifikationen" erworben werden, Weitere Informationen unter [www.comenius.uni-hd.de](http://www.comenius.uni-hd.de)

**Voraussetzung** Online-Anmeldung ab 1.9.2011 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

**Kurzkommentar** Scheinerwerb für Personenbezogene Schlüsselqualifikation (Lehrtätigkeit)

### PSQ Tutorium/Lehre

10PSY320C2; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Mo; wöch; 18:15 - 19:45; Hauptstr. 47/51 / GFS; Spinath, B.

<b>Kommentar</b>	In dieser Veranstaltung erwerben Studierende personenbezogene Schlüsselqualifikationen, die im Rahmen von Lehrtätigkeiten benötigt werden. Die Studierenden betreuen als Tutoren/innen Studierende der Vorlesung Einführung in die Pädagogische Psychologie. Voraussetzung für den Besuch dieser Lehrveranstaltung ist der sehr gute Abschluss des Moduls Pädagogische Psychologie im Bachelorstudium Psychologie sowie besondere didaktische Eignung.
<b>Voraussetzung</b>	Online-Anmeldung ab 1.9.2011 unter <a href="http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml">http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml</a>

### PSQ Scientific Writing

10PSY320A11; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Di; wöch; 14:15 - 15:45; ab 08.11.2011; Hauptstr. 47/51 / HS I; Fiedler, K.;Krüger, T.

Do; Einzel; 18:00 - 20:00; 17.11.2011 - 17.11.2011; Hauptstr. 47/51 / GS; Krüger, T.

Do; Einzel; 18:00 - 20:00; 15.12.2011 - 15.12.2011; Hauptstr. 47/51 / ÜR F;

**Inhalt** Die Fähigkeit, wissenschaftliche Texte in hoher Qualität zu verfassen, ist nicht nur eine Grundvoraussetzung, um im Studium Seminar- und Abschlussarbeiten erfolgreich zu absolvieren, sondern integraler Bestandteil des gesamten Forschungsprozesses, von der Idee zum fertigen Journal Article.

Im Verlauf des Seminars wollen wir diesen Prozess mit dem Schwerpunkt Wissenschaftliches Schreiben einmal nachbilden: Wir werden uns zunächst dem Thema Schreiben theoretisch annähern, anschließend einen umgrenzten Themenbereich der Sozialpsychologie (Construal Level Theory) erschließen, um dann aufbauend auf diesem Grundwissen ein Forschungsdesign zu entwickeln, zu dem dann Schritt für Schritt ein Text in Form eines Journal Articles verfasst wird.

**Literatur** Wissenschaftliches Schreiben (Bem, 2003):<http://dbem.ws/WritingArticle.2.pdf>  
 Construal Level Theory (Liberman & Trope, 2008):  
<http://www.psych.nyu.edu/trope/liberman&trope,%202008%20-%20science.pdf>

## BSc-Studiengang: Psychologie als Begleitfach

### Pflichtmodul: Grundlagen der Psychologie

#### Einführung in die Psychologie

10PSY1BF11A; Seminar; SWS: 2; LP: 5

Mi; wöch; 09:15 - 10:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Gruppe A; (1); Christmann, U.

Mi; wöch; 11:15 - 12:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Gruppe B; (1); Christmann, U.

Mi; Einzel; 09:15 - 12:45; 12.10.2011 - 12.10.2011; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Einführungsveranstaltung für Begleitfachstudierende (Gruppen A und B gemeinsam); Christmann, U.

**Inhalt** Lern- und Qualifikationsziele: Erwerb von Kenntnissen über Psychologie als empirischer Wissenschaft; Kennenlernen von Grundbegriffen, Denk-, Forschungs- und Argumentationsweisen der empirischen Psychologie; Erwerb von Kenntnissen zu übergreifenden Theorierichtungen der Psychologie.

Inhalte: Ziel des Einführungsseminars ist es, ein grundlegendes Verständnis für die empirische Psychologie im Schnittpunkt zwischen Natur- und Geisteswissenschaft zu vermitteln. In der Veranstaltung sollen Kenntnisse unter folgenden Aspekten erarbeitet werden: (1) Merkmale und Charakteristika der empirischen Psychologie; (2) Gegenstandsbereiche der Psychologie; (3) Wissenschaftsstruktur und

Wissenschaftskriterien; (4) Aufgabe und Funktion wissenschaftlicher Theorien (5) Grundfragen der empirischen Psychologie: Hypothesenfindung und -formulierung; Konstruktexplikation und -operationalisierung; Versuchsplanung und Durchführung; Experiment; Ethik der Forschung; und (6) disziplinübergreifende Theorierichtungen der Psychologie: Psychoanalyse, Behaviorismus, Humanismus, Kognitionspsychologie. Neuropsychologie.

**Leistungsnachweis** Pflichtmodul: Grundlagen der Psychologie, 5 LP für regelmäßige Teilnahme und bestehen der Abschlussklausur am Ende des Semesters

**Literatur** s. Skript "Einführung in die Psychologie" (ab Oktober in der Skript-Stelle erhältlich) und Handapparat 'Nebenfach'

### Methodenlehre für Begleitfachstudierende

10PSY1BF12; Übung; SWS: 3; LP: 5

Mo; wöch; 14:15 - 16:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Beginn: 17. Oktober 2011; Schahn, J.

**Inhalt** Die psychologische Methodenlehre beschäftigt sich mit Denkansätzen und Verfahren, die für die Durchführung, Auswertung und zum Verständnis empirischer Forschungsarbeiten in der Psychologie erforderlich sind. Die Veranstaltung richtet sich an Anfänger/innen in Methodenlehre; es sind keinerlei spezielle Voraussetzungen erforderlich. Es wird ein Überblick gegeben über die wichtigsten Grundlagen in den Teilgebieten Statistik, Versuchsplanung, Befragungsmethoden und Testtheorie; daneben finden Messtheorie, Wissenschaftstheorie und qualitative Ansätze Erwähnung. - Zur Veranstaltung wird ab der 4. Semesterwoche ein freiwilliges Tutorium (2-stündig) angeboten. Es bietet eine Hilfestellung bei Erwerb und Vertiefung des Stoffes sowie bei der Kontrolle des Standes der eigenen Kenntnisse; insbesondere ist eine Rückmeldung zu zuvor als freiwillige Hausaufgabe angefertigten eigenen Ausarbeitungen der vorab bekannten Klausurfragen möglich.

**Leistungsnachweis** In der ersten Woche der vorlesungsfreien Zeit (6. Februar 2012) findet eine Klausur statt, die zum Erwerb des Leistungsnachweises für die Veranstaltung verpflichtend ist.

### Tutorium Einführung in die Psychologie

Tutorium

Mi; wöch; 16:00 - 18:00; ab 19.10.2011; Hauptstr. 47/51 / HS I;

### Tutorium Methodenlehre Beifach

Tutorium

Mi; wöch; 16:00 - 18:00; 09.11.2011 - 16.11.2011; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool I;

Mi; wöch; 16:00 - 18:00; 23.11.2011 - 03.02.2012; Hauptstr. 47/51 / ÜR D;

## Wahlpflichtmodul: Grundlagenerweiterung

### Allgemeine Psychologie I: Wahrnehmung und Lernen

10PSY1051; Vorlesung; SWS: 1; LP: 2

Mo; wöch; 11:15 - 12:45; 24.10.2011 - 05.12.2011; Hauptstr. 47/51 / HS II; (1) erste Semesterhälfte, Beginn 24.10.2011; Funke, J.

**Inhalt** Lern- und Qualifikationsziele: Vermittlung eines Überblicks über einschlägige Theorien und Methoden der Wahrnehmungs- und Lernpsychologie.

(1) Wahrnehmungspsychologie: Psychophysik; Signalentdeckungstheorie; visuelles System; Helligkeits-, Farb-, Form-, Raum- und Bewegungswahrnehmung; Konstanz in

der Wahrnehmung; Aufmerksamkeit; auditives System; Hautsinn; Chemische Sinne (Geruch, Geschmack); Wahrnehmung und Handlung.

(2) Lernpsychologie: Klassiker: Ebbinghaus, Thorndike, Pawlow, Skinner, Bandura; Generalisierung, Transfer und Diskrimination; Biologische Grenzen; Erwerb von Fertigkeiten; Konzeptlernen und Konzeptidentifikation.

**Leistungsnachweis** 1 SWS, Pflichtmodul: Grundlagen 1 (Allgemeine Psychologie: Grundlagen), 2 LP für regelmäßige Teilnahme und erfolgreiches Bestehen der Abschlussklausur in der Mitte des Semesters.

**Literatur**

- Coren, S., Ward, L.M. & Enns, J.T. (1998). Sensation and perception (5th ed.). Fort Worth, TX: Harcourt Brace College Publishers.
- Domjan, M. (1998). The principles of learning and behavior (4th ed.). Pacific Grove, CA: Brooks/Cole Publishers.
- Goldstein, E.B. (1999). Sensation and perception (5th ed.). Belmont, CA: Wadsworth.

## Allgemeine Psychologie I: Gedächtnis und Sprache

10PSY1052; Vorlesung; SWS: 1; LP: 2

Mo; wöch; 11:15 - 12:45; 12.12.2011 - 04.02.2012; Hauptstr. 47/51 / HS II; (1) zweite Semesterhälfte (ab12.12.11); Christmann, U.

Mo; Einzel; 11:15 - 12:45; 16.01.2012 - 16.01.2012; Hauptstr. 47/51 / HS I;

**Inhalt**

(1) Gedächtnispsychologie: Mehrspeichermodelle; Arbeitsgedächtnis; Verarbeitungsebenen; Teilsysteme des Gedächtnisses: sensorische Register, Kurzzeitgedächtnis, Arbeitsgedächtnis, Langzeitgedächtnis.

(2) Sprachpsychologie: Buchstaben- und Worterkennung; mentales Lexikon; syntaktische und semantische Satzverarbeitung; Text- und Diskursverstehen; Inferenzen; mentale Modelle; sprachliche Pragmatik.

**Leistungsnachweis** 1 SWS, Pflichtmodul: Grundlagen 1 (Allgemeine Psychologie: Grundlagen), 2 LP für regelmäßige Teilnahme und erfolgreiches Bestehen der Abschlussklausur Ende des Semesters

**Literatur**

- Oberauer, K., Mayr, U., & Kluwe, R. (2006). Gedächtnis. In H. Spada (Hrsg.), Lehrbuch Allgemeine Psychologie. 3. Auflage (S. 115-197). Bern: Huber
- Schermer, F. (2006). Lernen und Gedächtnis. Stuttgart: Kohlhammer
- Carroll, D.W. (1999, 3. Aufl.). Psychology of Language. Pacific Grove, CA: Brooks

## Differentielle Psychologie II

10PSY1072B; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4

Mi; wöch; 09:15 - 10:45; Hauptstr. 47/51 / HS II; Hagemann, D.

## Einführung in die Sozialpsychologie

10PSY2101; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4

Di; wöch; 09:15 - 10:45; 18.10.2011 - 31.01.2012; Hauptstr. 47/51 / HS II; Fiedler, K.

**Inhalt**

Die Teilnahme an dieser Vorlesung ist ein obligatorischer Bestandteil des Moduls Sozialpsychologie. Neben der eigentlichen Vorlesung, die sich an den unten aufgeführten Themen orientiert, werden im Rahmen dieser Veranstaltung auch Übungen durchgeführt, die eine aktive Teilnahme verlangen. Am Ende des Semesters wird eine schriftliche Klausur durchgeführt, welche die Grundlage für die Benotung bildet.

Themenliste:

- Soziale Wahrnehmung und Kategorisierung
- Lüge und Täuschung

- Sozialer Einfluss und Kommunikation
- Intra- und Intergruppen Prozesse
- Attribution
- Einstellung und Einstellungsänderung
- Kognitive Täuschungen und Denkfehler
- Emotion, Kognition und Verhaltensregulation
- Attraktivität, Liebe, Partnerschaft
- Aggression und Hilfeleistung
- Rechtspsychologie
- Entscheidungsforschung
- Gesundheitspsychologie
- Moderne Entwicklungen der Sozialpsychologie

**Literatur** Aronson, Wilson & Akert (2005). Social Psychology. Prentice-Hall

## Genderforschung

10PSY1072A; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4

Mo; wöch; 14:15 - 15:45; Hauptstr. 47/51 / HS I; Sieverding, M.

## Einführung in die Grundlagen der Neuropsychologie

10PSY2091; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4

Do; wöch; 11:15 - 12:45; Hauptstr. 47/51 / HS II; Pauen, S.;Höhl, S.

**Inhalt** Die Vorlesung gibt einen ersten Überblick über den Aufbau von Nervenzellen, Sinnesorganen und dem menschlichen Gehirn. Vermittelt wird neben anatomischen Grundkenntnissen auch elementares Wissen über Prinzipien der Signalübertragung, über wichtige Schaltkreise und die funktionelle Bedeutung unterschiedlicher Hirnregionen.

**Leistungsnachweis** 4 LP (Pflichtmodul Grundlagen 5: Biologische Psychologie) für erfolgreiches Bestehen der Klausuren.

**Literatur**

- Pinel, S., Pauli, P., 2007: Biopsychologie (6. Auflage). Pearson Studium.
- Kolb, B., Wishaw, I.Q., 1996: Neuropsychologie (2. Auflage). Spektrum Akademischer Verlag.

## Entwicklung über die Lebensspanne

10PSY1061; Vorlesung / Übung; SWS: 2; LP: 4

Mi; wöch; 11:15 - 12:45; 12.10.2011 - 25.01.2012; Hauptstr. 47/51 / HS II; Pauen, S.

Di; Einzel; 14:15 - 15:45; 15.11.2011 - 15.11.2011; Hauptstr. 47/51 / HS II;

Mi; Einzel; 16:15 - 17:45; 23.11.2011 - 23.11.2011; Hauptstr. 47/51 / HS II;

**Kommentar** Übung und Vorlesung sind engstens miteinander verknüpft. Die Teilnahme an Übungskomponenten alleine ist nicht möglich.

**Inhalt** Ziel der Veranstaltung ist es, Studierenden mit zentralen Entwicklungsaufgaben, Kompetenzen und Problemen in einzelnen Lebensphasen bis zum Jugendalter vertraut zu machen. Dabei geht es um die Entwicklung unterschiedlicher Funktionsbereiche wie etwa körperliche und motorische Entwicklung, die Erweiterung grundlegender und höherer kognitiver Kompetenzen sowie emotionale und soziale Aspekte. Die Vorlesung gibt Einblicke in Theorien, Methoden, empirische Untersuchungsergebnisse und Anwendungsfelder der Entwicklungspsychologie. Vorlesung und Übungsanteile sind engstens miteinander verknüpft. Die Teilnahme an Übungskomponenten alleine ist nicht möglich. Basis der Leistungsbeurteilung ist die Teilnahme an der Abschlussklausur am Ende des Semesters.

## Podcast-Produktion - Positive Emotionen (Kurs A)

10PSY2081; Übung; SWS: 2; LP: 4

Di; wöch; 14:15 - 15:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; (3); Holt, D.

**Inhalt** In den letzten Jahren ist in der psychologischen Emotionsforschung ein steigendes Interesse an als positiv erlebten Emotionen (z.B. Freude, Glück, Hoffnung, Liebe, Optimismus) zu beobachten. Ziel dieses Seminars ist es, sich mit dem aktuellen Erkenntnisstand in einem Teilgebiet dieses Themenbereichs vertieft auseinanderzusetzen und die dabei gewonnenen Erkenntnisse in Form eines Audio-Podcasts umzusetzen. Dazu werden aus dem Radio bekannte Formen wie gesprochener Text, Interviews, Hintergrundmusik, Außenaufnahmen oder auch Hörspielemente genutzt. Das Seminar ist als Projektseminar angelegt und die Arbeit erfolgt größtenteils in Kleingruppen zum jeweiligen Wahlthema. Die Veranstaltung wird durch allgemeine Vorträge zum Thema positive Emotionen sowie Workshops zu den technischen Fähigkeiten für die Podcast-Produktion ergänzt.

**Leistungsnachweis** 4 LP für regelmäßige Teilnahme, schriftliche Ausarbeitung (individuell) sowie Podcast und Begleitmaterialien (als Gruppe).

**Voraussetzung** Online-Anmeldung ab 1.9.2011 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

Technische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

**Literatur**

- Kalat, J.W. & Shiota, M.N. (2007). Emotion. Belmont, CA: Thomson. (Kap. 8 und 9)
- Snyder, C.R. & Lopez, S.J. (2005). Handbook of Positive Psychology. Oxford: Oxford University Press. (Kap. 5 bis 24)
- <http://de.wikipedia.org/wiki/Podcasting>

## Kognition und Bewusstsein (Kurs B)

10PSY2082; Übung; SWS: 2; LP: 4

Di; wöch; 16:15 - 17:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; (3); Irmen, L.

**Inhalt** Bewusstsein ist ein nach wie vor kontrovers diskutiertes Phänomen, beginnend mit der Frage, was man überhaupt darunter versteht, wie es neuronal verankert ist und wie man es angemessen untersuchen kann. Die Kognitionspsychologie hat theoretisch und methodisch wichtige Anknüpfungspunkte an die Bewusstseinsdebatte, wie bspw. in Konzepten der Automatisität versus Kontrolliertheit, Aufmerksamkeit, etc. Im Seminar werden zunächst die wichtigsten Standpunkte zum Thema Bewusstsein/Leib-Seele-Problem erarbeitet. In einem zweiten Schritt werden kognitionspsychologische Analysen von Bewusstseinszuständen besprochen sowie methodische Zugänge ihrer Untersuchung.

**Voraussetzung** Online-Anmeldung ab 1.9.2011 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

**Literatur** Einführende Literatur:  
Blackmore, S. (2010). Consciousness. An introduction. London: Hodder Education

## Ausgewählte Motive (Kurs C)

10PSY2083; Übung; SWS: 2; LP: 4

Mo; wöch; 16:15 - 17:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Christmann, U.

**Inhalt** In diesem Seminar sollen ausgewählte Motive (die nicht bereits in der Vorlesung zur Motivation thematisch waren) vorgestellt, besprochen und diskutiert werden. Neben bekannten Motiven wie z.B. 'Macht', 'Aggression' und 'Anschluss' sollen auch weniger bekannte Motive wie 'Kontrolle', 'Glücksstreben', 'Zivilcourage' und 'Gerechtigkeit' behandelt werden. Auf eine aktive Teilnahme wird Wert gelegt.

**Voraussetzung** Online-Anmeldung ab 1.9.2011 unter  
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

### **Seminar angewandte Sozialpsychologie: Aggressions- und Rechtspsychologie**

10PSY2102B; Seminar; SWS: 2; LP: 2-4

Mo; wöch; 11:15 - 12:45; 17.10.2011 - 30.01.2012; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Beier, S.

Mo; Einzel; 12:45 - 14:00; 12.12.2011 - 12.12.2011; Hauptstr. 47/51 / ÜR C;

**Inhalt** Im Rahmen dieses Seminars sollen sozialpsychologische Themen mit dem Anwendungsbezug Rechts- und Aggressionspsychologie vertieft werden. Neben klassischen Grundlagentexten und Methoden der Aggressionspsychologie werden neue, anwendungsbezogene Forschungsbefunde besprochen im Hinblick auf deren Relevanz im forensischen Kontext. Das Seminar hat daher sowohl einen theoretischen als auch einen praktischen Schwerpunkt.

**Voraussetzung** Online-Anmeldung ab 1.9.2011 unter  
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

### **Seminar angewandte Sozialpsychologie: Ausgewählte Themen**

10PSY2102A; Seminar; SWS: 2; LP: 2-4

Di; wöch; 14:15 - 15:45; 18.10.2011 - 31.01.2012; Hauptstr. 47/51 / GS; Fiedler, K.

Di; Einzel; 14:15 - 15:45; 15.11.2011 - 15.11.2011; Hauptstr. 47/51 / A102;

**Kommentar** Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft voraus, die wöchentliche Begleitlektüre vorzubereiten.

**Inhalt** Das Konzept des Seminars orientiert sich an der berühmten Aussage von Kurt Lewin: „Es gibt nichts Praktischeres als eine gute Theorie“. Unter diesem Motto soll in dem Seminar versucht werden, die vermeintliche Diskrepanz zwischen Grundlagenforschung und praktischer Anwendung zu überwinden. Dass auch in angewandter Sozialpsychologie wirklich nachhaltige Erfolge nur auf der Grundlage von klugen Theorien und nützlichen Methoden erzielt werden können, wird mit Bezug auf die folgenden angewandten Themen verdeutlicht:

- Beeinflussung in Werbung, Gesundheit und Politik
- Direkte und indirekte Messung von Einstellungen und Personmerkmalen
- Rechtspsychologie
- Rationales und irrationales Entscheiden
- Ausgewählte Aspekte der Gesundheitspsychologie
- Lehren und Lernen aus der Sicht der Kognitiven Psychologie
- Affekt, Kognition und Verhaltensregulation

**Voraussetzung** Online-Anmeldung ab 1.9.2011 unter  
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

**Literatur** Sudman, S., Bradburn, N. M. & Schwarz, N. (1996). Thinking about answers: The application of cognitive processes to survey methodology. San Francisco: Jossey-Bass.

### **Seminar Gruppen: Intergruppenprozesse und Akkulturation**

10PSY2102C; Seminar; SWS: 2; LP: 2-4

Di; wöch; 11:15 - 12:45; 18.10.2011 - 31.01.2012; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Kutzner, F.

**Inhalt** Das Seminar unterteilt sich in 3 Blocks: Wie werde ich Teil einer Gruppe und welche Konsequenzen hat das für mich? Welche Konsequenzen haben Gruppen für die „Anderen“? Was geschieht, wenn Gruppen nachhaltig in Kontakt kommen; folgt die Akkulturation?

<b>Leistungsnachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktive Teilnahme, max. 2 Mal Fehlen</li> <li>• Mindestwert in 3 Kurz-Klausuren (oder Zusammenfassung, 5 Seiten)</li> <li>• eine Form von Selbst-Exposition (z.B. Referat)</li> <li>• These mit Diskussion (5-10 Seiten)</li> </ul>
<b>Voraussetzung</b>	Online-Anmeldung ab 1.9.2011 unter <a href="http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml">http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml</a>
<b>Kurzkommentar</b>	Das Seminar behandelt eines der großen Themen der Sozialpsychologie, Gruppen. Die Ursprünge und Folgen werden theoretisch diskutiert und auf Akkulturation angewendet.

### Seminar Soziale Kognition: Das soziale Selbst

10PSY2102D; Seminar; SWS: 2; LP: 2-4

Sa; Einzel; 10:00 - 17:00; 29.10.2011 - 29.10.2011; Hauptstr. 47/51 / GS; Pause: 13-14 h; Hansen, J.  
 So; Einzel; 10:00 - 16:15; 30.10.2011 - 30.10.2011; Hauptstr. 47/51 / GS; Pause: 13-14 h; Hansen, J.  
 Sa; Einzel; 10:00 - 17:00; 03.12.2011 - 03.12.2011; Hauptstr. 47/51 / GS; Pause: 13-14 h; Hansen, J.  
 So; Einzel; 10:00 - 16:15; 04.12.2011 - 04.12.2011; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Pause: 13-14 h; Hansen, J.

**Inhalt** Was ist das Selbst? Wie wird es durch Alltagserfahrungen geformt? Wie beeinflusst es unser Denken, Urteile und Verhalten? Solche und ähnliche Fragen stellen eine Herausforderung für die Psychologie dar, und Antworten darauf sind für die Grundlagenforschung ebenso wichtig wie für Anwendungsbereiche. In dieser Veranstaltung werden verschiedene aktuelle Theorien zum Selbst und relevante Forschungsergebnisse vorgestellt und kritisch diskutiert. Dabei kommen sowohl individuelle und intrapsychische als auch interpersonale und kulturelle Aspekte des Selbst zur Sprache.

**Voraussetzung** Online-Anmeldung ab 1.9.2011 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

#### Literatur

## Wahlpflichtmodul: Anwendungsfelder der Psychologie

### Einführung in die Pädagogische Psychologie I

10PSY1111; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4

Do; wöch; 14:15 - 15:45; Hauptstr. 47/51 / HS II; Spinath, B.

**Kommentar** Die Veranstaltung führt in die Themen und Methoden der Pädagogischen Psychologie ein. Der Schwerpunkt liegt dabei auf schulischen Lehr-Lernprozessen. Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende im Bachelorstudiengang Psychologie 100%, Bachelorstudierende Psychologie 25% sowie Magister-Nebenfachstudierende.

### Klinische Psychologie und Psychotherapie (A 3)

10PSY2133; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4

Mi; wöch; 11:15 - 12:45; Hauptstr. 47/51 / HS I; A 3; Barnow, S.

### AOV Aktuelle Entwicklungen in der Klassifikation der Zwangstörungen: Konzepte und therapeutische Implikationen

10PSY318C3; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Mo; Einzel; 17:00 - 18:30; 17.10.2011 - 17.10.2011; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Vorbesprechung, dann Block; B.Sc. 5; Backenstraß, M.

Fr; Einzel; 09:00 - 20:00; 13.01.2012 - 13.01.2012; Hauptstr. 47/51 / A102; Backenstraß, M.  
 Sa; Einzel; 09:00 - 20:00; 14.01.2012 - 14.01.2012; Hauptstr. 47/51 / A102; Backenstraß, M.

**Inhalt** Zwangsstörungen zählen zu den häufigsten psychischen Störungen. Diagnostisch wird entsprechend der aktuellen Diagnosesysteme DSM-IV und ICD-10 zwischen Zwangshandlungen und Zwangsgedanken unterschieden. In den letzten Jahren wird jedoch diskutiert, ob nicht weitere bzw. andere Unterformen der Zwangsstörung unterschieden werden sollten. In diesem Seminar werden zunächst die diagnostischen und therapeutischen Grundlagen im Bereich der Zwangsstörungen erarbeitet. Dann soll ausführlich auf die verschiedenen Ansätze der Subgruppenbildung, wie z.B. Subgruppenbildung anhand von Symptomcluster eingegangen werden. Es werden dabei (differenzial-)diagnostische und psychotherapeutische Implikationen diskutiert.

**Voraussetzung** Online-Anmeldung ab 1.9.2011 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

**Literatur**

- 
- 
- 
- 

### AOV Aktuelle Themen der Pädagogischen Psychologie

10PSY318A2; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Mo; wöch; 16:15 - 17:45; Hauptstr. 47/51 / GFS; Freiburger, V.

**Kommentar** In diesem Seminar werden einige für die Pädagogische Psychologie besonders typische bzw. aktuell interessierende Themen durch die Lektüre entsprechender Texte vertieft behandelt (Originalarbeiten aus wissenschaftlichen Zeitschriften oder Buchkapitel). Zu jeder Sitzung lesen die Studierenden einen vorgegebenen Text, um diesen in der Seminarsitzung zu besprechen und vertiefend zu bearbeiten. Das Seminar richtet sich an Bachelorstudierende, Nebenfachstudierende, sowie Lehramtsstudierende mit Erweiterungsfach Psychologie. Interessierte Teilnehmer melden sich bitte bis zum 10.10.2011 per Mail direkt bei mir an: [verena.freiberger@psychologie.uni-heidelberg.de](mailto:verena.freiberger@psychologie.uni-heidelberg.de)

### AOV Coaching von Mitarbeitern und Führungskräften

10PSY318D2; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Di; Einzel; 16:15 - 17:00; 18.10.2011 - 18.10.2011; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Anmeldung in der Vorbesprechung; Michel, A.

Di; wöch; 16:15 - 19:45; 01.11.2011 - 01.02.2012; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Die Veranstaltung findet statt am 8.11., 15.11., 29.11., 13.12., 20.12., 17.01.; Michel, A.

Di; Einzel; 16:15 - 19:45; 17.01.2012 - 17.01.2012; Hauptstr. 47/51 / ÜR D;

**Voraussetzung** Online-Anmeldung ab 1.9.2011 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

### AOV Motivation: Grundlagen, Entwicklung und Förderung

10PSY318A1; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Mo; wöch; 14:15 - 15:45; Hauptstr. 47/51 / HS III; Freiburger, V.

**Kommentar** Das Seminar vermittelt einen Überblick über verschiedene Motivationstheorien, die im Rahmen pädagogisch-psychologischer Forschung und Praxis besonders relevant sind. Neben dem Kennenlernen bestehender Theorien und Modelle zur Motivation als Kompetenz soll ein weiterer Schwerpunkt auf der Entwicklung und Förderung von Lern- und Leistungsmotivation liegen.

Die Literatur ist teilweise englischsprachig. Regelmäßige Lektüre (ca. 2 Stunden pro Woche) ist Voraussetzung für die Teilnahme.

**Voraussetzung** Online-Anmeldung ab 1.9.2011 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

### **AOV Psychische Störungen und ihre Behandlung**

10PSY318C2; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Di; Einzel; 09:15 - 10:45; 18.10.2011 - 18.10.2011; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; B.Sc. 5; Reinelt, E.;Willand, C.

Fr; Einzel; 09:00 - 19:00; 20.01.2012 - 20.01.2012; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; B.Sc. 5; Reinelt, E.;Willand, C.

Fr; Einzel; 09:00 - 19:00; 27.01.2012 - 27.01.2012; Hauptstr. 47/51 / ÜR B;

**Inhalt** Psychische Störungen sind zwischen Männern und Frauen ungleich verteilt. In der Vorlesung wird ein Überblick über die wichtigsten psychischen Störungen, ihre Diagnostik und Ätiologie gegeben, wobei die Frage danach, ob das männliche oder weibliche Geschlecht einen Risiko- oder Resilienzfaktor darstellt, immer besonders beachtet werden wird.

**Voraussetzung** Online-Anmeldung ab 1.9.2011 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

## **Master**

### **Allgemeine Grundlagen**

#### **Pflichtmodul: Methoden-Vertiefung**

##### **Forschungsmethoden**

10PSYM1011; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4

Do; wöch; 14:15 - 15:45; Hauptstr. 47/51 / HS I; (1 MSc); Voß, A.

**Inhalt** In der Vorlesung Forschungsmethoden werden fortgeschrittene statistische Methoden vertiefend dargestellt. Dabei liegt der Schwerpunkt der Veranstaltung auf multivariate Methoden (z.B. Multivariate Varianzanalyse, Diskriminanzanalyse, Multivariate Logistische Regression).

### **Vorlesungen im Schwerpunkt**

#### **Pflichtmodul (DCPs): Developmental and Clinical Psychology**

##### **Advances in Developmental Psychology**

10PSYM1022; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4

Do; wöch; 11:15 - 12:45; Hauptstr. 47/51 / HS I; Pauen, S.;Wahl, H.

**Inhalt** This lecture serves as an overarching input for our master program in developmental and clinical psychology, focusing on developmental issues (DCP). The goal of the

lecture to be held in English language is to provide an in-depth view on new research in the area of developmental across the lifespan. The lecture will provide M.Sc. psychology students with the opportunity to broaden their perspective on human development by looking for similarities as well as differences in age-related changes during early and late phase of life. Two experts - one for each of these research and practice strands - will hold this lecture in tandem: Prof. S. Pauen will talk about advances in research on early childhood development, and Prof. H.-W. Wahl will talk about advances in research on human development in late and very adulthood. Students with primary interest in clinical psychology get a chance to complement their knowledge about work with clients by considering the special needs of young children and older adults. Students with primary interest in social cognition and organizational behavior get a chance to better understand that social structures (family, institutions, social support systems at large) are of special relevance for understanding normal and abnormal personality development in early and late years of the human life span.

**Leistungsnachweis** The lecture is organized such that two successive weekly sessions always focus on one important theme of developmental psychology. Following the first introductory meeting on October 13, 6 tandem sessions (and one single session) focus on key themes of human development. One lecture of each pair will be held by Prof. Pauen, and the second will be held by Prof. Wahl. The course ends with a general feedback session on February 2, 2012.

In order to get credit for this course, students need to write a short essay following each pair of lectures. In this essay, they will be asked to summarize their reflections on similarities and differences between research with infants and toddlers on the one hand, and research with older grown-ups on the other hand. Each essay has to be written in English, may not be longer than 1 page and should be turned in within 2 weeks following the last lecture of a given tandem. Each student can make his / her own selection on which of the themes he/she would like to address in the five essays.

**Literatur** Brandtstädter, J. & Lindenberger, U. (Eds.).(2007), Entwicklungspsychologie der Lebensspanne. Ein Lehrbuch. Stuttgart: Kohlhammer [chapter 2, Brandtstädter].

---

## **Pflichtmodul (OBAC): Organisational Behaviour and Adaptive Cognition**

### **Organisational Behaviour**

10PSYM1031; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4

Fr; wöch; 11:15 - 12:45; 14.10.2011 - 18.11.2011; Hauptstr. 47/51 / HS I; Sonntag, K.

Fr; Einzel; 11:15 - 12:45; 25.11.2011 - 25.11.2011; Hauptstr. 47/51 / HS III; Sonntag, K.

Fr; wöch; 11:15 - 12:45; 02.12.2011 - 03.02.2012; Hauptstr. 47/51 / HS I; Sieverding, M.

---

## **Grundlagen: Seminare im DCPs-Schwerpunkt**

---

## **Pflichtmodul: Grundlagen-Seminare (a) Klinische Psychologie und Psychotherapie**

### **Achtsamkeit und Akzeptanz in der Psychotherapie (GS KliPs1)**

10PSYM1041A; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Mo; Einzel; 14:00 - 16:00; 17.10.2011 - 17.10.2011; Hauptstr. 47/51 / A102; Einführungsveranstaltung; Schlink, S.

Mo; Einzel; 14:00 - 17:15; 07.11.2011 - 07.11.2011; Hauptstr. 47/51 / A102; 1. Termin; Schlink, S.

Mo; 14täg.; 14:00 - 17:15; ab 14.11.2011; Hauptstr. 47/51 / A102; M.Sc. 1. Semester; Schlink, S.

Mo; Einzel; 14:00 - 17:15; 28.11.2011 - 28.11.2011; Hauptstr. 47/51 / A102;

Mo; Einzel; 14:00 - 17:15; 28.11.2011 - 28.11.2011; Hauptstr. 47/51 / HS II;

Mo; Einzel; 14:00 - 17:00; 30.01.2012 - 30.01.2012; Hauptstr. 47/51 / A102; Abschlusstermin; Schlink, S.

**Inhalt** Achtsamkeit und Akzeptanz sind Prinzipien, die sich in vielen Kulturen wiederfinden. Die zunächst vorwiegend aus der fernöstlichen bzw. buddhistischen Tradition entwickelten und in einen spirituellen Zusammenhang eingebetteten Übungen und Lehren nahmen in den letzten Jahren immer mehr Einzug in den Bereich der Psychotherapie. Heute stellen Achtsamkeit und Akzeptanz zentrale Elemente von psychotherapeutischen Veränderungsprozessen dar und werden in vielen therapeutischen Richtungen angewendet, die diese Prinzipien in die Behandlung von Menschen mit psychischen, psychosomatischen und körperlichen Leiden integrieren. Das Seminar möchte über diese neuen Entwicklungen informieren und einen umfassenden Überblick ermöglichen. Thematisch wird sowohl die Beleuchtung der spirituellen und historischen Wurzeln dieser Prinzipien, die praxisnahe Darstellung unterschiedlicher Behandlungsansätze sowie Aspekte ihrer Integration in Forschung und Praxis im Vordergrund stehen, aber auch die praktische Erfahrung und das Üben von Achtsamkeit.

**Voraussetzung** Online-Anmeldung ab 1.9.2011 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

**Literatur**

- Anderssen-Reuster (2007). Achtsamkeit in Psychotherapie und Psychosomatik: Haltung und Methode. Stuttgart: Schattauer.
- Heidenreich & Michalak (2004). Achtsamkeit und Akzeptanz in der Psychotherapie. Ein Handbuch. Tübingen: dgvt.

Weitere Literatur wird bei der Einführungsveranstaltung am 17.10.2011 bekannt gegeben.

### Persönlichkeitsstörungen (GS KliPs 1)

10PSYM1041B; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Di; Einzel; 16:15 - 17:45; 18.10.2011 - 18.10.2011; Hauptstr. 47/51 / HS II; M.Sc. 1; Vorbesprechung; Löber, S.

Block; 14:00 - 20:00; 16.01.2012 - 17.01.2012; M.Sc. 1; 4 Blocktermine; findet statt in der Klinik f. Allg. Psychiatrie, Voßstr. 4, Haus 1 Konferenzraum West (im Keller); Löber, S.

Block; 14:00 - 20:00; 30.01.2012 - 31.01.2012; findet statt in der Klinik f. Allg. Psychiatrie, Voßstr. 4, Haus 1 Konferenzraum West (im Keller); Löber, S.

**Inhalt**

**Voraussetzung** Online-Anmeldung ab 1.9.2011 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

**Literatur**

- 
- 
- 

### Forensische Psychologie und Psychiatrie

10PSYM1041C; Seminar; SWS: 2; LP: 4

BlockSa; 08:00 - 17:00; 27.01.2012 - 28.01.2012; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; (LA Studgeb.) keine Vorbesprechung; Dudeck (LA), M.

So; Einzel; 08:00 - 14:00; 29.01.2012 - 29.01.2012; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Dudeck (LA), M.

**Kommentar** Diese Veranstaltung wird aus Studiengebühren bezahlt.

**Inhalt** Das Blockseminar vermittelt neben der Begriffsbestimmung die allgemeinen Rechtgrundlagen und klärt Grundbegriffe des Straf-, Zivil- und Betreuungsrechts. Anhand des psychopathologischen Befundes werden die einzelnen psychiatrischen Krankheitsbilder definiert und in Beziehung zur Begutachtung gesetzt. Zudem werden Besonderheiten (Paraphilie, Sexualdelinquenz, Transsexualität etc.) in der Begutachtung thematisiert. Des Weiteren beinhaltet das Seminar einen Exkurs über Kindstötung, Amok und sexuellen Kannibalismus. Abschließend werden Inhalte zur Prognosegutachten sowie zur Glaubhaftigkeit von Zeugenaussagen vermittelt. Gemeinsam wird die Struktur eines Gutachtens erarbeitet.

Die Themen und Lehrinhalte werden ergänzt durch Kasuistiken, eigene Gutachtenbeispiele und Einbettung in Belletristik und Film. Für jede Einheit wird ein Handout erstellt. Die Gutachtenbeispiele werden als anonymisierte Kopie bereitgestellt.

Kontakt: manuela.dudeck@uni-greifswald.de

**Voraussetzung** Online-Anmeldung ab 1.9.2011 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

**Literatur**

- Nedopil: „Forensische Psychiatrie – Klinik, Begutachtung und Behandlung zwischen Psychiatrie und Recht“. Georg Thieme Verlag, 2009.
- Von Oefele: „Forensische Psychiatrie Compact Lehrbuch Leitfadens für die klinische und gutachterliche Praxis“. Schattauer Verlagsgesellschaft, 1998.
- Schaumburg: „Basiswissen Maßregelvollzug“. Psychiatrie Verlag, 2003.
- Stolpmann: „Psychiatrische Maßregelbehandlung – Eine Einführung“. Hogrefe Verlag, 2001.
- Freyberger, Schneider, Stieglitz: „Kompendium der Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatischen Medizin“. Karger Verlag, 2002.
- Möller, Laux, Deister: „Psychiatrie und Psychotherapie“. Georg Thieme Verlag, 2003.
- Dilling, Mombour, Schmidt: „Internationale Klassifikation psychischer Störungen. ICD-10, Kapitel V(F). Klinisch Diagnostische Leitlinien“. Hans Huber Verlag, 1992.
- Venzlaff, Foerster: „Psychiatrische Begutachtung. Ein praktisches Buch für Ärzte und Juristen“. Urban & Fischer Verlag, 2008.

### **Traum & Traumforschung: allgemeinspsychologische, neuropsychologische und klinisch-psychotherapeutische Perspektiven**

10PSYM1041D; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Mo; Einzel; 17:15 - 18:45; 14.11.2011 - 14.11.2011; (LA Studegeb.) Vorbesprechung bei Med. Psychologie, Raum 007; Weinhold, J.

Fr; Einzel; 10:15 - 18:45; 02.12.2011 - 02.12.2011; 1. Block; Weinhold, J.

Sa; Einzel; 10:45 - 14:45; 03.12.2011 - 03.12.2011; 1. Block;

Fr; Einzel; 14:15 - 18:45; 16.12.2011 - 16.12.2011; 2. Block; Weinhold, J.

Sa; Einzel; 10:45 - 18:45; 17.12.2011 - 17.12.2011; 2. Block; Weinhold, J.

**Kommentar** Die Adresse der Med. Psychologie ist:

Raum 007 (Erdgeschoss)

**Inhalt**

**Voraussetzung** Online-Anmeldung ab 1.9.2011 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

# Pflichtmodul: Grundlagen-Seminare (b)

## Entwicklungspsychologie

### Adaptivität im Erwachsenenalter

10PSYM1051A; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Mo; wöch; 11:15 - 12:45; ab 17.10.2011; BergheimerS 20 / 014; Wahl, H.

#### Inhalt

In diesem Seminar soll ein vielschichtiges Omnibuskonstrukt der Entwicklungs- und Alternspsychologie im Mittelpunkt der Analyse stehen: Adaptivität. Wir werden uns diesem Konstrukt auf den folgenden Wegen nähern:

- (1) historisch bedeutsame Beiträge (z.B. Helson);
- (2) ausgewählte klassische Beiträge zur Adaptivität über die Lebensspann (Erikson; Vaillant; Baltes);
- (3) Ausgewählte theoretische Zugänge und Themenfelder: Adaptationsprozesse (protektive Entwicklungsregulation; Regulation von Kontrolle; psychische Resilienz und Verletzlichkeit angesichts kritischer Lebensereignisse; tägliche Widrigkeiten als Adaptationsanforderung);
- (4) Ausgewählte theoretische Zugänge und Themenfelder: Adaptationsausgänge (subjektives Wohlbefinden, Lebenszufriedenheit und erfolgreiches Altern; Lebensglück; soziale Einbindung und "Connectedness?").

Arbeitsformen: Referate, Diskussion, workshopartige Elemente.

#### Voraussetzung

Online-Anmeldung ab 1.9.2011 unter  
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

#### Literatur

Whitebourne, S. K. (2007). Adaptation. In J. E. Birren (Ed.), *Encyclopedia of gerontology* (Zweite Auflage, S. 29-36). Oxford: Elsevier [ab 01.10.2011 in Moodle zu diesem Seminar; Kennwort "Adapt"]

### Emotion und Emotionsregulation im höheren Erwachsenenalter

10PSYM1051B; Block-Seminar; SWS: 2; LP: 4

k.A.; Kessler, E.

#### Kommentar

Blockveranstaltung am Wochenende im Januar 2012; Termine werden noch bekanntgegeben

#### Voraussetzung

Online-Anmeldung ab 1.9.2011 unter  
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

### Ko-Regulation zwischen Mutter und Kind

10PSYM1051E; Block-Seminar; SWS: 2; LP: 4

Do; Einzel; 16:00 - 17:00; 20.10.2011 - 20.10.2011; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Vorbesprechung; Reck, C.

BlockSaSo; 09:00 - 17:00; 01.12.2011 - 03.12.2011; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Reck, C.

Sa; Einzel; 09:00 - 17:00; 03.12.2011 - 03.12.2011; Hauptstr. 47/51 / GFS; Reck, C.

#### Kommentar

In dem Seminar soll zunächst ein Überblick über aktuelle Forschungsbefunde zu kindlichen Regulationsstörungen sowie zur Bedeutsamkeit postpartaler psychischer Störungen für die Mutter-Kind-Interaktion und kindliche Entwicklung gegeben werden. Es erfolgt eine Einführung in zentrale Konzepte und experimentelle Methoden zur Einschätzung von frühen koregulatorischen Prozessen in der Mutter-Kind-Beziehung (z.B. Bonding, mütterliche Sensitivität, Still-Face-Situation,

Interactive Repair, Matching). Die Teilnehmer erhalten eine Anleitung zur Beobachtung und Analyse spezifischer Verhaltensmuster in Mutter-Kind-Interaktionen. Möglichkeiten videogestützter therapeutischer Interventionen werden diskutiert.

**Voraussetzung** Online-Anmeldung ab 1.9.2011 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

### Probleme im Alter: Fallgezogene Diagnostik und Intervention

10PSYM1051C; Block-Seminar; SWS: 2; LP: 4

k.A.; Kessler, E.

**Kommentar** Blockveranstaltung am Wochenende im Januar 2012. Termine werden noch bekanntgegeben.

**Voraussetzung** Online-Anmeldung ab 1.9.2011 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

### Studies of social cognitive development

10PSYM1051D; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Di; wöch; 14:15 - 15:45; Hauptstr. 47/51 / GFS; Höhl, S.

**Kommentar** We will read and discuss classic and recent studies on early social cognitive development, ranging from innate attention biases to faces in newborns to complex theory of mind abilities in children. We will consider different methodological and theoretical approaches to important concepts of social cognitive development like joint attention, social referencing, and prosocial behavior. The utilization of novel methods (e.g. EEG, eye tracking) often sheds a new light on classic findings and phenomena. Participants will gain an overview on the methodological repertoire available to developmental psychologists in this field and discuss recent theoretical developments. Participants are required to attend the seminar regularly, read one research article every week, and prepare an oral presentation as well as an essay for one of the sessions. Seminar language will be English or German.

**Voraussetzung** Online-Anmeldung ab 1.9.2011 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

## Pflichtmodul: Grundlagen-Seminare (c) Emotion, Motivation, Kognition

### Mensch-Umwelt Wechselwirkungen als Grundlage von Umweltpsychologie und nachhaltiger Entwicklung

10PSYM1061A; Seminar; SWS: 2; LP: 2-4

Mo; Einzel; 14:00 - 15:30; 17.10.2011 - 17.10.2011; Hauptstr. 47/51 / GS; Kruse, L.

Mo; Einzel; 14:00 - 16:00; 07.11.2011 - 07.11.2011; Hauptstr. 47/51 / GS; Kruse, L.

Mo; Einzel; 14:00 - 16:00; 14.11.2011 - 14.11.2011; Hauptstr. 47/51 / GS; Kruse, L.

Fr; Einzel; 14:00 - 18:00; 18.11.2011 - 18.11.2011; Hauptstr. 47/51 / GS; Kruse, L.

Sa; Einzel; 09:15 - 13:00; 19.11.2011 - 19.11.2011; Hauptstr. 47/51 / GS; Kruse, L.

Mo; Einzel; 14:00 - 16:00; 21.11.2011 - 21.11.2011; Hauptstr. 47/51 / HS II; Kruse, L.

Mo; Einzel; 14:00 - 16:00; 05.12.2011 - 05.12.2011; Hauptstr. 47/51 / GS; Kruse, L.

Fr; Einzel; 09:00 - 10:30; 16.12.2011 - 16.12.2011; Hauptstr. 47/51 / GS; Klausur; Kruse, L.

Mo; Einzel; 11:00 - 11:30; 19.12.2011 - 19.12.2011; Hauptstr. 47/51 / GS; mdl Prüfung;

**Inhalt** Die Einführungs- und Überblicksveranstaltung wendet sich an die Masterstudierenden (Developmental and Clinical Psychology) und zusätzlich an alle interessierten Studierenden der Psychologie, aber auch anderer Fächer aus den Sozial- und Naturwissenschaften.

Die Veranstaltung findet nach den ersten zwei oder drei Sitzungen in etwa drei Blöcken statt, die mit den TeilnehmerInnen zu Beginn der Veranstaltung abgestimmt werden. Ebenso werden die Inhalte der Veranstaltung je nach Vorbildung und Interessen der Teilnehmenden zu Beginn beschlossen.

Auch wenn derzeit in der Psychologie die Einbeziehung breiterer sozialer und kultureller Kontexte für die Analyse von Wahrnehmung, Erleben und Verhalten eine immer größere Rolle zu spielen beginnt, wird die Rolle der räumlich-dinglichen und natürlichen Umwelt noch nicht genügend beachtet. Diese Lücke füllt die Umweltpsychologie, die sich seit den 1960er Jahren als akademische Disziplin etabliert hat. Inzwischen reden wir weniger von Umweltproblemen als vielmehr in einem umfassenderen Sinne von Problemen einer nachhaltigen Entwicklung. Zu deren Analyse und Lösung kann die Psychologie in vielfacher Weise beitragen.

In der Veranstaltung wird zunächst ein Überblick über die Entstehung und die multidisziplinären Wurzeln, die wichtigsten Forschungs- und Anwendungsgebiete, theoretische und methodische Ansätze in der Umwelt- und Nachhaltigkeits-psychologie gegeben.

Vertiefend werden wir uns dann auf verschiedene Anwendungsschwerpunkte verständigen.

**Voraussetzung** Online-Anmeldung ab 1.9.2011 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

**Literatur** Literatur zur Vorbereitung:

- Hellbrück, J. & Fischer, M. (1999) Umweltpsychologie. Göttingen
- Bell, P., Greene, T.D., Fisher, J. Baum, A. (2000) Environmental psychology. 5. Aufl. Fort Worth: Harcourt
- Homburg, A. & Matthies, E. (1998). Umweltpsychologie – Umweltkrise, Gesellschaft und Individuum. Weinheim.
- Kaufmann-Hayoz, R. & Gutscher, H. (2001) Changing things – moving people. Basel: Birkhäuser.
- Michelsen, G. & Godemann, J. (Hrsg.) (2005) Handbuch Nachhaltigkeitskommunikation. München: oekom.

Außerdem:

- Lantermann, E.D. & Linneweber, V. (Eds.) (2008) Enzyklopädie der Psychologie Serie IX. Umweltpsychologie. Bd. 1: Grundlagen, Paradigmen und Methoden der Umweltpsychologie. Göttingen: Hogrefe, darin Kap. 1 : Graumann, C. . und kruse, L. Umweltpsychologie – Ort, Gegenstand, Herkünfte, Trends.
- Linneweber, V., Lantermann, E.D. & Kals, E. (Eds.) (2010) Enzyklopädie der Psychologie Serie IX. Umweltpsychologie. Bd. 2: Spezifische Umwelten und umweltbezogenes Handeln.. Göttingen: Hogrefe.

Lesenswert:

- Welzer, H. Klimakriege. Frankfurt: Fischer 2009
- Leggewie, C. & Welzer, H. Das Ende der Welt, wie wir sie kannten. Frankfurt. Fischer 2009

## Psychophysiologie der Emotionen

10PSYM1061B; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Di; wöch; 09:15 - 10:45; Gruppenraum Diff. 004a; Hagemann, D.

**Voraussetzung** Online-Anmeldung ab 1.9.2011 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

## Förderung motivationsbezogener Kompetenzen

10PSYM1061C; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Mi; wöch; 14:15 - 15:45; 12.10.2011 - 19.10.2011; Hauptstr. 47/51 / GFS; Schaller, P.

Mi; Einzel; 14:15 - 15:45; 26.10.2011 - 26.10.2011; Hauptstr. 47/51 / HS III;

Mi; wöch; 14:15 - 15:45; 02.11.2011 - 01.02.2012; Hauptstr. 47/51 / GS; Schaller, P.

Mi; wöch; 14:15 - 15:45; ab 11.01.2012; Hauptstr. 47/51 / ÜR F; Schaller, P.

Mi; wöch; 14:15 - 15:45; ab 18.01.2012; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; Schaller, P.

Mi; Einzel; 14:15 - 15:45; 18.01.2012 - 18.01.2012; Hauptstr. 47/51 / HS III;

**Kommentar** Viele typische Arbeitsprobleme im Studium wie z.B. Aufschiebeverhalten oder unrealistisch hohe Ansprüche lassen sich mit einem Mangel an motivationsbezogenen Kompetenzen erklären. In diesem Seminar lernen die Teilnehmer/innen solche Mängel zu identifizieren, mögliche Inhalte eines Trainings zur Steigerung der genannten Kompetenzen abzuleiten sowie selbst konkrete Fördermöglichkeiten für motivationsbezogene Kompetenzen im Studium zu entwickeln. Ziel ist somit die Konzeption eines theoretisch fundierten Trainings zur Förderung motivationsbezogener Kompetenzen, das in den kommenden Semestern durchgeführt werden soll.

**Voraussetzung** Online-Anmeldung ab 1.9.2011 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

## Prävention und Intervention bei LRS und Dyskalkulie

10PSYM1061D; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Mi; wöch; 11:15 - 12:45; Hauptstr. 47/51 / GFS; Lambert, K.

**Inhalt** In dieser Veranstaltung erwerben Studierende vertiefende Kenntnisse zur Lese-Rechtschreibschwäche und Dyskalkulie unter Berücksichtigung komorbider Störungen. Der besondere Schwerpunkt liegt dabei auf Ansätze zur Prävention und Intervention bei diesen Lernstörungen. Es werden verschiedene Interventionsmethoden exemplarisch dargestellt und erarbeitet. Außerdem ist der Besuch einer lerntherapeutischen Einrichtung geplant.

**Voraussetzung** Online-Anmeldung ab 1.9.2011 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

**Kurzkommentar** Veranstaltung wird aus Studiengebühren bezahlt.

## Traum & Traumforschung: allgemeinspsychologische, neuropsychologische und klinisch-psychotherapeutische Perspektiven

10PSYM1041D; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Mo; Einzel; 17:15 - 18:45; 14.11.2011 - 14.11.2011; (LA Studgeb.) Vorbesprechung bei Med. Psychologie, Raum 007; Weinhold, J.

Fr; Einzel; 10:15 - 18:45; 02.12.2011 - 02.12.2011; 1. Block; Weinhold, J.

Sa; Einzel; 10:45 - 14:45; 03.12.2011 - 03.12.2011; 1. Block;

Fr; Einzel; 14:15 - 18:45; 16.12.2011 - 16.12.2011; 2. Block; Weinhold, J.

Sa; Einzel; 10:45 - 18:45; 17.12.2011 - 17.12.2011; 2. Block; Weinhold, J.

**Kommentar** Die Adresse der Med. Psychologie ist:

Raum 007 (Erdgeschoss)

**Inhalt**

**Voraussetzung** Online-Anmeldung ab 1.9.2011 unter  
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

## **Grundlagen: Seminare im OBAC-Schwerpunkt**

### **Pflichtmodul: Grundlagen-Seminare (a) Organisational Behaviour**

#### **HR Management**

10PSYM1071A; Seminar; SWS: 2; LP: 4  
 Di; Einzel; 17:45 - 18:30; 18.10.2011 - 18.10.2011; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Vorbesprechung;  
 Mo; wöch; 16:45 - 20:15; 07.11.2011 - 16.01.2012; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Die Veranstaltung findet statt am  
 7.11.,14.11.,28.11.,12.12.,19.12.,16.01.; Michel, A.

**Voraussetzung** Online-Anmeldung ab 1.9.2011 unter  
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

#### **innovation management**

10PSYM1071B; Seminar; SWS: 2; LP: 4  
 Di; wöch; 16:15 - 17:45; ab 18.10.2011; Hauptstr. 47/51 / ÜR F; Michaelis, B.

**Voraussetzung** Online-Anmeldung ab 1.9.2011 unter  
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

#### **Intragruppenprozesse**

10PSYM1071C; Seminar; SWS: 2; LP: 2-4  
 Sa; Einzel; 10:00 - 17:00; 12.11.2011 - 12.11.2011; Hauptstr. 47/51 / A102; Pause: 13-14 h; Hansen, J.  
 So; Einzel; 10:00 - 16:15; 13.11.2011 - 13.11.2011; Hauptstr. 47/51 / A102; Pause: 13-14 h; Hansen, J.  
 Sa; Einzel; 10:00 - 17:00; 14.01.2012 - 14.01.2012; Hauptstr. 47/51 / GS; Pause: 13-14 h; Hansen, J.  
 So; Einzel; 10:00 - 16:15; 15.01.2012 - 15.01.2012; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Pause: 13-14 h; Hansen, J.

**Inhalt** Soziale Gruppen haben einen starken Einfluss auf unser Denken und Handeln. Familien, Arbeitsgruppen, Freundeskreise formen unsere Wahrnehmungen, Gedanken, Gefühle, Entscheidungen sowie unser Verhalten und unsere Selbstwahrnehmung. In dieser Veranstaltung über Intragruppenprozesse werden Themen wie z.B. die Entwicklung von Gruppen, sozialer Einfluss in Gruppen, extremes Gruppenverhalten, soziale Dilemmata und Entscheidungsverhalten in Gruppen diskutiert und vertieft. Dabei werden insbesondere Probleme im organisationalen Kontext behandelt und Lösungen erarbeitet, die auf Grundlagenforschung basieren.

**Voraussetzung** Online-Anmeldung ab 1.9.2011 unter  
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

**Literatur** Baron, R. S. & Kerr, N. L. (2003). Group process, group decision, group action (Second Edition). Buckingham: Open University Press.

#### **Kognition und Kommunikation**

10PSYM1071D; Seminar; SWS: 2; LP: 2-4  
 Di; wöch; 11:15 - 12:45; 18.10.2011 - 31.01.2012; Hauptstr. 47/51 / GS; Fiedler, K.  
 Di; Einzel; 11:15 - 12:45; 15.11.2011 - 15.11.2011; Hauptstr. 47/51 / HS I;

Mi; Einzel; 14:15 - 15:45; 07.12.2011 - 07.12.2011; Hauptstr. 47/51 / A102; Fiedler, K.

Fr; Einzel; 14:30 - 16:00; 03.02.2012 - 03.02.2012; Hauptstr. 47/51 / GFS;

**Inhalt** In diesem Seminar werden ausgewählte Beiträge aus dem Forschungsgebiet „Kognition und Kommunikation“ gelesen, diskutiert und durch Referate, Demos und andere Aktivitäten illustriert. Die genauen Inhalte werden zu Beginn des Seminars mit den Teilnehmern abgestimmt. Zur Wahl stehen insbesondere die folgenden Gebiete:

- KoKo und Rechtspsychologie
- Wie soziales Wissen durch Sprache beeinflusst wird
- Konversationslogik und Umfrageforschung
- Construal-level theory und sprachliche Abstraktion
- KoKo unbewusst: Implizite soziale Kognition
- Konstruktive Einflüsse auf Gedächtnis und Urteile
- Statistische Entscheidungstheorien und Anwendungen
- Rationale Entscheidungen: Prospect Theory and beyond
- Soziales Hypothesentesten
- Deliberation und Entscheidung in Gruppen

**Voraussetzung** Online-Anmeldung ab 1.9.2011 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

**Literatur** Literatur zur Vorbereitung und zur Einstimmung :

Stephan et al (2010). Politeness and psychological distance: A Construal Level Perspective *Journal of Personality and Social Psychology*, 98, 2, 268–280

## **Pflichtmodul: Grundlagen-Seminare (b) Adaptive Cognition**

### **PSQ Forschungsseminar: Adaptive Kognition**

10PSY320A10; Forschungsseminar; SWS: 2; LP: 4

Di; wöch; 17:15 - 18:45; 18.10.2011 - 31.01.2012; Hauptstr. 47/51 / GS; Fiedler, K.

Mi; Einzel; 17:15 - 18:45; 14.12.2011 - 14.12.2011; Hauptstr. 47/51 / GS;

Mi; Einzel; 13:00 - 14:30; 11.01.2012 - 11.01.2012; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Fiedler, K.

**Inhalt** Das Forschungsseminar Adaptive Cognition findet jeweils im Dienstag von 17-19 Uhr im Gruppenraum F105 Sozialpsychologie statt. Angereichert durch einige attraktive Gastredner sollen eigene Forschungsprojekte vorgestellt werden, die hier im Hause von den verschiedenen Kolleginnen und Kollegen durchgeführt werden. Studierende mit Interesse an Sprache und Kognition (1) sind vielleicht überhaupt interessiert, welche Forschungen im Hause stattfinden; (2) an welchen Themen die Lehrenden selbst interessiert sind; (3) was in der aktuellen psychologischen Forschung an der Front passiert; (4) wie unsere aus der Literatur bekannten Gäste in natura aussehen; (5) oder sie suchen vielleicht eine Abschlussarbeit im Rahmen eines der vorgestellten Projekte, was grundsätzlich immer möglich sein sollte.

**Voraussetzung** Online-Anmeldung ab 1.9.2011 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

### **Intragruppenprozesse**

10PSYM1071C; Seminar; SWS: 2; LP: 2-4

Sa; Einzel; 10:00 - 17:00; 12.11.2011 - 12.11.2011; Hauptstr. 47/51 / A102; Pause: 13-14 h; Hansen, J.

So; Einzel; 10:00 - 16:15; 13.11.2011 - 13.11.2011; Hauptstr. 47/51 / A102; Pause: 13-14 h; Hansen, J.

Sa; Einzel; 10:00 - 17:00; 14.01.2012 - 14.01.2012; Hauptstr. 47/51 / GS; Pause: 13-14 h; Hansen, J.

So; Einzel; 10:00 - 16:15; 15.01.2012 - 15.01.2012; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Pause: 13-14 h; Hansen, J.

<b>Inhalt</b>	Soziale Gruppen haben einen starken Einfluss auf unser Denken und Handeln. Familien, Arbeitsgruppen, Freundeskreise formen unsere Wahrnehmungen, Gedanken, Gefühle, Entscheidungen sowie unser Verhalten und unsere Selbstwahrnehmung. In dieser Veranstaltung über Intragruppenprozesse werden Themen wie z.B. die Entwicklung von Gruppen, sozialer Einfluss in Gruppen, extremes Gruppenverhalten, soziale Dilemmata und Entscheidungsverhalten in Gruppen diskutiert und vertieft. Dabei werden insbesondere Probleme im organisationalen Kontext behandelt und Lösungen erarbeitet, die auf Grundlagenforschung basieren.
<b>Voraussetzung</b>	Online-Anmeldung ab 1.9.2011 unter <a href="http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml">http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml</a>
<b>Literatur</b>	Baron, R. S. & Kerr, N. L. (2003). Group process, group decision, group action (Second Edition). Buckingham: Open University Press.

## Kognition und Kommunikation

10PSYM1071D; Seminar; SWS: 2; LP: 2-4

Di; wöch; 11:15 - 12:45; 18.10.2011 - 31.01.2012; Hauptstr. 47/51 / GS; Fiedler, K.

Di; Einzel; 11:15 - 12:45; 15.11.2011 - 15.11.2011; Hauptstr. 47/51 / HS I;

Mi; Einzel; 14:15 - 15:45; 07.12.2011 - 07.12.2011; Hauptstr. 47/51 / A102; Fiedler, K.

Fr; Einzel; 14:30 - 16:00; 03.02.2012 - 03.02.2012; Hauptstr. 47/51 / GFS;

**Inhalt** In diesem Seminar werden ausgewählte Beiträge aus dem Forschungsgebiet „Kognition und Kommunikation“ gelesen, diskutiert und durch Referate, Demos und andere Aktivitäten illustriert. Die genauen Inhalte werden zu Beginn des Seminars mit den Teilnehmern abgestimmt. Zur Wahl stehen insbesondere die folgenden Gebiete:

- KoKo und Rechtspsychologie
- Wie soziales Wissen durch Sprache beeinflusst wird
- Konversationslogik und Umfrageforschung
- Construal-level theory und sprachliche Abstraktion
- KoKo unbewusst: Implizite soziale Kognition
- Konstruktive Einflüsse auf Gedächtnis und Urteile
- Statistische Entscheidungstheorien und Anwendungen
- Rationale Entscheidungen: Prospect Theory and beyond
- Soziales Hypothesentesten
- Deliberation und Entscheidung in Gruppen

**Voraussetzung** Online-Anmeldung ab 1.9.2011 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

**Literatur** Literatur zur Vorbereitung und zur Einstimmung :

Stephan et al (2010). Politeness and psychological distance: A Construal Level Perspective Journal of Personality and Social Psychology, 98, 2, 268–280

## Rhetorik der Kommunikation

10PSYM1081A; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Di; wöch; 14:15 - 15:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Christmann, U.

**Inhalt** Unter Rhetorik der Kommunikation fasst man die Analyse, Wirkung und Optimierung des verbalen Austauschs. Aus diesem umfassenden und heterogenen Forschungsgebiet werden in der Veranstaltung folgende Bereiche näher betrachtet: (1) Kernelemente von Kommunikation; (2) Bedingungen gelingender Kommunikation; (3) interkulturelle Kommunikation; (4) Kommunikation im Kontext Gesundheit; (5) Funktion figurativer Sprache (Ironie, Metapher und Witz); (6) integriertes Argumentieren.

<b>Leistungsnachweis</b>	4 LP für Referat und schriftliche Ausarbeitung bei regelmäßiger Teilnahme und aktiver Mitarbeit. Themen in der 1. Sitzung.
<b>Voraussetzung</b>	Online-Anmeldung ab 1.9.2011 unter <a href="http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml">http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml</a>
<b>Literatur</b>	Literaturliste in der 1. Sitzung.

## Konsumentenpsychologie

10PSYM1081B; Seminar; SWS: 2; LP: 2-4

Mi; wöch; 11:15 - 12:45; 12.10.2011 - 01.02.2012; Hauptstr. 47/51 / GS; Kutzner, F.

Mi; Einzel; 11:15 - 12:45; 18.01.2012 - 18.01.2012; Hauptstr. 47/51 / A102;

<b>Inhalt</b>	<p>Konsumenten werden im Alltag ständig mit den verschiedensten Verlockungen konfrontiert: Reklamen, kostenlose Proben, Verkäufer/innen, Sonderangebote, etc. versuchen, uns die neusten, besten und hochwertigsten Produkte schmackhaft zu machen und uns zum Kaufen zu bewegen.</p> <p>Dieses Seminar wird Einflüsse auf das Kaufverhalten aus einer theoretisch-sozialpsychologischen Perspektive betrachten und auch, aber nicht vorrangig, Befunde aus dem Feld diskutieren.</p> <p>Schwerpunkte liegen auf Verarbeitungsprozessen des Konsumenten, wie der Nutzung von Urteils- und Entscheidungsheuristiken, automatischen Prozessen der Informationsverarbeitung und Entscheidung und kognitiven Repräsentationen von Produkten. Auch das Konzept der Einstellungen wird behandelt. Was sind Einstellungen? Wie hängen Einstellungen und Verhalten zusammen? Wie können Einstellungen verändert werden?</p> <p>Das Seminar ist für Fortgeschrittene konzipiert und erfordert unter anderem die Lektüre von englischsprachiger Fachliteratur.</p>
<b>Voraussetzung</b>	Online-Anmeldung ab 1.9.2011 unter <a href="http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml">http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml</a>

## Motivated Reasoning (Judgment and Decision Making)

10PSYM1081C; Seminar; SWS: 2; LP: 2-4

Do; wöch; 16:15 - 17:45; 13.10.2011 - 02.02.2012; Hauptstr. 47/51 / GS; Mata, A.

<b>Kommentar</b>	<p>A great deal of research on motivated cognition has explored the many ways in which our drives, needs, desires, motives, and goals can influence psychological processes such as perception, memory, judgment and reasoning. Even though we are often not aware of this influence, and we believe ourselves to be impartial and objective judges of the information that is presented to us, the truth is that motives such as our desire to believe positive things about ourselves, or to disbelieve information that is threatening or unflattering to us, can influence our thought processes in subtle but profound ways. In this course we will discuss past research on motivated reasoning, as well as plan new research on this topic.</p>
<b>Inhalt</b>	<p><u>Course Objectives:</u> By the end of the course, you should be able to:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Demonstrate an understanding of the psychological processes involved in motivated reasoning, as well as of the major debates in this literature.</li> <li>2. Think critically about past research in the field of motivated reasoning.</li> <li>3. Generate new hypotheses in the field of motivated reasoning and plan research to test them.</li> </ol> <p><u>Teaching Methods:</u> Classes will be a work of collaboration between students and the professor. In the first part of the course, students will get to know and discuss past research on motivated reasoning. Classes start out with a presentation of a research paper by a</p>

group of students. After that, the paper is discussed with the rest of the class. Then, the professor will present and discuss other research findings related to that week's topic. In the second part of the course, students will generate new hypotheses on the topic of motivated reasoning and, together with the professor, think of ways of testing them. The goal here is to develop students' research skills.

- Leistungsnachweis** Evaluation:
- 1) Presentation of a research paper: oral presentation and critical discussion of a research paper (a list of the research papers to be presented each week will be provided in the first class); group assignment; 20% of the grade.
  - 2) Group discussion: each week, the groups that are not doing the presentation of the research paper are to present questions about the research paper, so that an informed discussion is possible; group assignment; 20% of the grade.
  - 3) Take-home question: students will take home one question that will ask for their reflection about one of the topics addressed in class, to which they have to provide a short answer; individual assignment; 20% of the grade.
  - 4) Research paper: students will write a research paper in which they have to articulate a novel hypothesis related to the field of motivated reasoning, citing appropriate research supporting that hypothesis, and proposing experiments to test it; group assignment; 40% of the grade.

**Voraussetzung** Online-Anmeldung ab 1.9.2011 unter  
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

**Literatur** General References:

- Baumeister, R. F., & Newman, L. S. (1994). Self-regulation of cognitive inference and decision processes. *Personality and Social Psychology Bulletin*, 20, 3-19.
- Gilovich, T. (1991). *How we know what isn't so: The fallibility of human reasoning in everyday life*. New York: The Free Press.
- Kunda, Z. (1990). The case for motivated reasoning. *Psychological Bulletin*, 108, 480-498.
- Molden, D. C., & Higgins, E. T. (2005). Motivated thinking. In K. Holyoak & R. G. Morrison (Eds.), *The Cambridge handbook of thinking and reasoning* (pp. 295-320). New York: Cambridge University Press.

(Other references will be provided in class)

## Forschungsseminar "Adaptive Cognition"

Einzeltermin

Mo; Einzel; 17:15 - 18:45; 14.11.2011 - 14.11.2011; Hauptstr. 47/51 / GS; Fiedler, K.

**Kommentar** Es handelt sich hier um einen Termin im Rahmen des Forschungsseminars "Adaptive Cognition", welches normalerweise dienstags von 17:15-18:45 h stattfindet. Gastredner ist heute Hal Arkes.

## Pflichtmodul: Grundlagen-Seminare (c) Von den Grundlagen zur Anwendung

### PSQ Forschungsseminar: Adaptive Kognition

10PSY320A10; Forschungsseminar; SWS: 2; LP: 4

Di; wöch; 17:15 - 18:45; 18.10.2011 - 31.01.2012; Hauptstr. 47/51 / GS; Fiedler, K.

Mi; Einzel; 17:15 - 18:45; 14.12.2011 - 14.12.2011; Hauptstr. 47/51 / GS;

Mi; Einzel; 13:00 - 14:30; 11.01.2012 - 11.01.2012; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Fiedler, K.

<b>Inhalt</b>	Das Forschungsseminar Adaptive Cognition findet jeweils im Dienstag von 17-19 Uhr im Gruppenraum F105 Sozialpsychologie statt. Angereichert durch einige attraktive Gastredner sollen eigene Forschungsprojekte vorgestellt werden, die hier im Hause von den verschiedenen Kolleginnen und Kollegen durchgeführt werden. Studierende mit Interesse an Sprache und Kognition (1) sind vielleicht überhaupt interessiert, welche Forschungen im Hause stattfinden; (2) an welchen Themen die Lehrenden selbst interessiert sind; (3) was in der aktuellen psychologischen Forschung an der Front passiert; (4) wie unsere aus der Literatur bekannten Gäste in natura aussehen; (5) oder sie suchen vielleicht eine Abschlussarbeit im Rahmen eines der vorgestellten Projekte, was grundsätzlich immer möglich sein sollte.
<b>Voraussetzung</b>	Online-Anmeldung ab 1.9.2011 unter <a href="http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml">http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml</a>

## HR Management

10PSYM1071A; Seminar; SWS: 2; LP: 4	
Di; Einzel; 17:45 - 18:30; 18.10.2011 - 18.10.2011; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Vorbesprechung;	
Mo; wöch; 16:45 - 20:15; 07.11.2011 - 16.01.2012; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Die Veranstaltung findet statt am 7.11., 14.11., 28.11., 12.12., 19.12., 16.01.; Michel, A.	
<b>Voraussetzung</b>	Online-Anmeldung ab 1.9.2011 unter <a href="http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml">http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml</a>

## innovation management

10PSYM1071B; Seminar; SWS: 2; LP: 4	
Di; wöch; 16:15 - 17:45; ab 18.10.2011; Hauptstr. 47/51 / ÜR F; Michaelis, B.	
<b>Voraussetzung</b>	Online-Anmeldung ab 1.9.2011 unter <a href="http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml">http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml</a>

## Intragruppenprozesse

10PSYM1071C; Seminar; SWS: 2; LP: 2-4	
Sa; Einzel; 10:00 - 17:00; 12.11.2011 - 12.11.2011; Hauptstr. 47/51 / A102; Pause: 13-14 h; Hansen, J.	
So; Einzel; 10:00 - 16:15; 13.11.2011 - 13.11.2011; Hauptstr. 47/51 / A102; Pause: 13-14 h; Hansen, J.	
Sa; Einzel; 10:00 - 17:00; 14.01.2012 - 14.01.2012; Hauptstr. 47/51 / GS; Pause: 13-14 h; Hansen, J.	
So; Einzel; 10:00 - 16:15; 15.01.2012 - 15.01.2012; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Pause: 13-14 h; Hansen, J.	
<b>Inhalt</b>	Soziale Gruppen haben einen starken Einfluss auf unser Denken und Handeln. Familien, Arbeitsgruppen, Freundeskreise formen unsere Wahrnehmungen, Gedanken, Gefühle, Entscheidungen sowie unser Verhalten und unsere Selbstwahrnehmung. In dieser Veranstaltung über Intragruppenprozesse werden Themen wie z.B. die Entwicklung von Gruppen, sozialer Einfluss in Gruppen, extremes Gruppenverhalten, soziale Dilemmata und Entscheidungsverhalten in Gruppen diskutiert und vertieft. Dabei werden insbesondere Probleme im organisationalen Kontext behandelt und Lösungen erarbeitet, die auf Grundlagenforschung basieren.
<b>Voraussetzung</b>	Online-Anmeldung ab 1.9.2011 unter <a href="http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml">http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml</a>
<b>Literatur</b>	Baron, R. S. & Kerr, N. L. (2003). Group process, group decision, group action (Second Edition). Buckingham: Open University Press.

## Kognition und Kommunikation

10PSYM1071D; Seminar; SWS: 2; LP: 2-4	
Di; wöch; 11:15 - 12:45; 18.10.2011 - 31.01.2012; Hauptstr. 47/51 / GS; Fiedler, K.	

Di; Einzel; 11:15 - 12:45; 15.11.2011 - 15.11.2011; Hauptstr. 47/51 / HS I;  
 Mi; Einzel; 14:15 - 15:45; 07.12.2011 - 07.12.2011; Hauptstr. 47/51 / A102; Fiedler, K.  
 Fr; Einzel; 14:30 - 16:00; 03.02.2012 - 03.02.2012; Hauptstr. 47/51 / GFS;

**Inhalt** In diesem Seminar werden ausgewählte Beiträge aus dem Forschungsgebiet „Kognition und Kommunikation“ gelesen, diskutiert und durch Referate, Demos und andere Aktivitäten illustriert. Die genauen Inhalte werden zu Beginn des Seminars mit den Teilnehmern abgestimmt. Zur Wahl stehen insbesondere die folgenden Gebiete:

- KoKo und Rechtspsychologie
- Wie soziales Wissen durch Sprache beeinflusst wird
- Konversationslogik und Umfrageforschung
- Construal-level theory und sprachliche Abstraktion
- KoKo unbewusst: Implizite soziale Kognition
- Konstruktive Einflüsse auf Gedächtnis und Urteile
- Statistische Entscheidungstheorien und Anwendungen
- Rationale Entscheidungen: Prospect Theory and beyond
- Soziales Hypothesentesten
- Deliberation und Entscheidung in Gruppen

**Voraussetzung** Online-Anmeldung ab 1.9.2011 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

**Literatur** Literatur zur Vorbereitung und zur Einstimmung :

Stephan et al (2010). Politeness and psychological distance: A Construal Level Perspective *Journal of Personality and Social Psychology*, 98, 2, 268–280

## Konsumentenpsychologie

10PSYM1081B; Seminar; SWS: 2; LP: 2-4

Mi; wöch; 11:15 - 12:45; 12.10.2011 - 01.02.2012; Hauptstr. 47/51 / GS; Kutzner, F.

Mi; Einzel; 11:15 - 12:45; 18.01.2012 - 18.01.2012; Hauptstr. 47/51 / A102;

**Inhalt** Konsumenten werden im Alltag ständig mit den verschiedensten Verlockungen konfrontiert: Reklamen, kostenlose Proben, Verkäufer/innen, Sonderangebote, etc. versuchen, uns die neusten, besten und hochwertigsten Produkte schmackhaft zu machen und uns zum Kaufen zu bewegen. Dieses Seminar wird Einflüsse auf das Kaufverhalten aus einer theoretisch-sozialpsychologischen Perspektive betrachten und auch, aber nicht vorrangig, Befunde aus dem Feld diskutieren. Schwerpunkte liegen auf Verarbeitungsprozessen des Konsumenten, wie der Nutzung von Urteils- und Entscheidungsheuristiken, automatischen Prozessen der Informationsverarbeitung und Entscheidung und kognitiven Repräsentationen von Produkten. Auch das Konzept der Einstellungen wird behandelt. Was sind Einstellungen? Wie hängen Einstellungen und Verhalten zusammen? Wie können Einstellungen verändert werden? Das Seminar ist für Fortgeschrittene konzipiert und erfordert unter anderem die Lektüre von englischsprachiger Fachliteratur.

**Voraussetzung** Online-Anmeldung ab 1.9.2011 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

## Stress & Stressmanagement

10PSYM1091A; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Di; wöch; 11:15 - 12:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Max.TZ: 20; Sieverding, M.

**Voraussetzung** Online-Anmeldung ab 1.9.2011 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

## Forschungsseminar "Adaptive Cognition"

Einzeltermin

Mo; Einzel; 17:15 - 18:45; 14.11.2011 - 14.11.2011; Hauptstr. 47/51 / GS; Fiedler, K.

**Kommentar** Es handelt sich hier um einen Termin im Rahmen des Forschungsseminars "Adaptive Cognition", welches normalerweise dienstags von 17:15-18:45 h stattfindet. Gastredner ist heute Hal Arkes.

## Anwendungsorientierte Schwerpunktausbildung

### Pflichtmodul (DCPs): Anwendungsorientierte Vertiefung (AOV)

#### Psychopathologischer Befund und Fallkonzeption (AOV 1)

10PSYM2211A; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Do; wöch; 16:15 - 17:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; M.Sc. 3; Bents, H.

**Inhalt** In Zusammenarbeit mit Ausbildungstherapeuten des ZPP biete ich folgende Veranstaltung an: Psychopathologischer Befund in der psychotherapeutischen Fallkonzeption  
An Beispielen von psychotherapeutischen Behandlungen aus der ZPP-Ambulanz werden patientenbezogene Konzeption eines Fallberichts inkl. Problemanalyse und Behandlungsplan bei unterschiedlichen Störungsbildern vorgestellt. Insbesondere werden Grundlagen und Methoden zur Erhebung und Formulierung psychopathologischer Befunde fokussiert. Das Seminar wird im Wechsel von a) Theorie-Grundlagen und b) Exploration von Patienten unter aktiver Beteiligung der Studierenden durchgeführt. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt.

**Voraussetzung** Online-Anmeldung ab 1.9.2011 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

**Literatur**

- Arbeitsgemeinschaft für Methodik und Dokumentation in der Psychiatrie (Hrg.): Das AMDP-System. Manual zur Dokumentation psychiatrischer Befunde. 8. Aufl., 2006; Hogrefe-Verlag
- Ubben, B. (2010). Planungsleitfaden Verhaltenstherapie. Weinheim: Beltz-Verlag.

#### Praktikum Klinische Psychologie (AOV 1)

10PSYM2211B; Praktikum; SWS: 2; LP: 4

Mi; Einzel; 09:00 - 11:00; 12.10.2011 - 12.10.2011; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Vorbesprechung;

Mi; wöch; 09:00 - 11:00; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Gruppe 1; M.Sc. 3; Kämmerer, A.

Mi; wöch; 09:00 - 11:00; Hauptstr. 47/51 / GFS;

Mi; wöch; 09:00 - 11:00; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool I;

Mi; wöch; 09:00 - 11:00; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool II;

**Inhalt** Ziel des Praktikums ist es, Techniken der klinischen Informationsgewinnung im Gespräch einzuüben. Konkret soll es darum gehen, eine gezielte Exploration zu einem Thema durchzuführen und auf der Basis dieser Informationen eine Problem- und Verhaltensanalyse anzufertigen. Diese muss schriftlich abgegeben werden.

**Voraussetzung** Online-Anmeldung ab 1.9.2011 unter

**Praxisseminar: Coaching von Studierenden für Studierende**

10PSYM2211D; Seminar; SWS: 3; LP: 4

Fr; wöch; 09:15 - 10:45; ab 14.10.2011; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; Jungk, N.

**Inhalt** Im Zentrum der Veranstaltung steht das Coaching von Studierenden anderer Studiengänge. Dafür werden zunächst in einem Blockseminar grundlegende Coaching-Techniken vermittelt und in Rollenspielen eingeübt. In einem semesterbegleitenden Praxisseminar werden diese Grundlagen dann um Techniken zu Zeitmanagement, Work-Life-Balance, Umgang mit Prüfungsangst, Schreibblockaden oder fehlender Motivation ergänzt. Die Coachinggespräche werden regelmäßig supervidiert. Das Seminar ist auf 2 Semester angelegt. Die Voraussetzung ist die Teilnahme am Gesprächsführungspraktikum (Dipl.) bzw. dem FSQ Fallanalyse (Bachelor). Das Seminar ist auf 15 Teilnehmer begrenzt.

**Voraussetzung** Die Voraussetzung ist die Teilnahme am Gesprächsführungspraktikum (Dipl.) bzw. FSQ Fallanalyse (Bachelor).

Online-Anmeldung vom 01.09. bis 15.09.2011 unter [www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml](http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml) oder ab dem 15.09.2011 per Email an [beratung-master@psychologie.uni-heidelberg.de](mailto:beratung-master@psychologie.uni-heidelberg.de)

**Einführung in das Psychodrama (AOV 1)**

10PSYM2211E; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Do; Einzel; 09:15 - 10:45; 27.10.2011 - 27.10.2011; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Max.TZ: 20, Vorbesprechung; M.Sc. 3. Sem.; Ecker, W.

Do; Einzel; 09:00 - 18:00; 02.02.2012 - 02.02.2012; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Block vom 2.-4.2.2012; M.Sc. 3; Ecker, W. Block; 09:00 - 18:00; 03.02.2012 - 04.02.2012; Die Termine am 3. u. 4.2..2010 finden in Bad Dürkheim statt.;

**Inhalt** Das vorwiegend in der Gruppenpsychotherapie, aber auch in vielen anderen Kontexten angewandte Psychodrama zielt nach seinem Begründer J.L. Moreno (1889-1974) darauf ab, „die Wahrheit der Seele durch Handeln zu ergründen“. Aktuelle und biografische Problemkonstellationen, aber auch zukünftige Situationen oder Träume werden über aktionsorientierte Methoden mit Hilfe des Gruppenleiters und unter Mitwirkung der Gruppe auf der psychodramatischen Bühne inszeniert und bearbeitet. Das Seminar soll in Grundlagen und Methoden des Psychodramas einführen. Es gliedert sich in einen theoretischen Teil und einen praxisorientierten Block, der den Teilnehmern als Gruppe Gelegenheit gibt, psychodramatische Methoden in der Selbsterfahrung kennen zu lernen. Insofern ist Bereitschaft zur Selbsterfahrung in einer Gruppe Teilnahmevoraussetzung.

**Voraussetzung** Online-Anmeldung ab 1.9.2011 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

**Einführung in die Familienmediation**

10PSYM2211F; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Fr; Einzel; 18:00 - 21:00; 21.10.2011 - 21.10.2011; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; (LA) zu Block 2; Wölfer, C.

BlockSaSo; 09:00 - 19:00; 22.10.2011 - 23.10.2011; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Block 2; Wölfer, C.

**Inhalt** Mediation ist ein strukturiertes Verfahren zur außergerichtlichen Vermittlung von Interessenskonflikten, das inzwischen in den verschiedensten sozialen Bereichen zur Konfliktlösung eingesetzt wird, insbesondere auch im Rahmen familiärer Konflikte, z.B. bei Trennung und Scheidung oder bei Erbschaftsstreitigkeiten. Die Familienmediation hat eine besondere Bedeutung für die Prävention der negativen psychosozialen und gesundheitlichen Folgen lang anhaltender familiärer Konflikte.

Themen dieser Veranstaltung werden u.a. sein: Konzept der Familienmediation und Abgrenzung zu anderen Verfahren; Methodik und Ablauf der Mediation; Kinder und Familienmediation. Geplant sind Vorträge und Diskussionen im Plenum sowie persönlicher Austausch und Übungen in Kleingruppen.

**Voraussetzung** Bei Rückfragen: cwoelfer@web.de

**Literatur**

Bastine, R., Weinmann-Lutz, B. & Wetzel, A. (1999). Unterstützung von Familien in Scheidung durch Familien-Mediation. Abschlussbericht. Stuttgart: Sozialministerium Baden-Württemberg. (Verweis: „Projektbericht“).

DIEZ, H., KRabbe, H. & THOMSEN, C. S. (2002). Familienmediation und Kinder. Grundlagen, Methodik, Techniken. Köln: Bundesanzeiger-Verlag.

DUSS-VON-WERDT, G. MÄHLER & H.-G. MÄHLER (Hrsg.) (1995). Mediation, die andere Scheidung. Stuttgart: Klett-Cotta.

HAYNES, J., BASTINE, R., LINK, G. & MECKE, A.(1993). Scheidung ohne Verlierer. München: Kösel.

Hetherington, E. M. & Nohl, A. (2003). Scheidung. Die Perspektiven der Kinder. Weinheim: Beltz.

Montada, L. & Kals, E. (2007). Mediation. Ein Lehrbuch auf psychologischer Grundlage. 2. Auflage. Weinheim: Beltz.

Proksch, R. (1999). Mediation – Vermittlung in familiären Konflikten. Nürnberg: ISKA.

Zeitschriften:

„KON:SENS“. Rudolf Haufe Verlag, Berlin (1998 u. 1999, danach: "Zeitschrift für Konfliktmanagement"

„Mediation Quarterly“. Jossey-Bass Publ., San Francisco.

„Journal of Family Psychology“

„Journal of Divorce and Remarriage“

## **Pflichtmodul (OBAC): Anwendungsorientierte Vertiefung (AOV)**

### **Intragruppenprozesse**

10PSYM1071C; Seminar; SWS: 2; LP: 2-4

Sa; Einzel; 10:00 - 17:00; 12.11.2011 - 12.11.2011; Hauptstr. 47/51 / A102; Pause: 13-14 h; Hansen, J.

So; Einzel; 10:00 - 16:15; 13.11.2011 - 13.11.2011; Hauptstr. 47/51 / A102; Pause: 13-14 h; Hansen, J.

Sa; Einzel; 10:00 - 17:00; 14.01.2012 - 14.01.2012; Hauptstr. 47/51 / GS; Pause: 13-14 h; Hansen, J.

So; Einzel; 10:00 - 16:15; 15.01.2012 - 15.01.2012; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Pause: 13-14 h; Hansen, J.

**Inhalt**

Soziale Gruppen haben einen starken Einfluss auf unser Denken und Handeln. Familien, Arbeitsgruppen, Freundeskreise formen unsere Wahrnehmungen, Gedanken, Gefühle, Entscheidungen sowie unser Verhalten und unsere Selbstwahrnehmung. In dieser Veranstaltung über Intragruppenprozesse werden Themen wie z.B. die Entwicklung von Gruppen, sozialer Einfluss in Gruppen, extremes Gruppenverhalten, soziale Dilemmata und Entscheidungsverhalten in Gruppen diskutiert und vertieft. Dabei werden insbesondere Probleme im organisationalen Kontext behandelt und Lösungen erarbeitet, die auf Grundlagenforschung basieren.

**Voraussetzung** Online-Anmeldung ab 1.9.2011 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

**Literatur** Baron, R. S. & Kerr, N. L. (2003). Group process, group decision, group action (Second Edition). Buckingham: Open University Press.

## Projektseminar A & O

10PSYM2221A; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Di; wöch; 14:15 - 15:45; findet statt im CIP Pool ABO; Michaelis, B.

**Voraussetzung** Online-Anmeldung ab 1.9.2011 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

# Forschungsorientierte Schwerpunktausbildung

## Pflichtmodul (DCPs): Forschungsorientierte Vertiefung (FOV)

### Alternstheorien und Person-Umwelt-Wechselwirkungen: eine kritische Bestandsaufnahme

10PSYM2231A; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Mi; k.A.; 11:15 - 12:45; ab 12.10.2011; BergheimerS 20 / 014; Wahl, H.

**Kommentar** Leider muss die geplante Zusammenarbeit mit der Universität Zürich entfallen. Ich hoffe, sie wird zu einem späteren Zeitpunkt möglich.

Bitte beachten Sie die neuen Zeiten des Seminars!!!

**Inhalt** Das Ziel dieses Seminars besteht darin, die heute als wesentlich angesehenen psychologischen "großen" Zugänge zu einem Verständnis von Altern in gegenüber dem Bachelorstudium vertiefter Weise kennenzulernen bzw. in einen kritischen Diskurs mit diesen einzutreten. Dabei sollen "alte" bzw. traditionelle Ansätze auch von erheblicher psychologischer Relevanz (z.B. Disengagement-Theorie, Aktivitäts-Theorie und Kontinuitäts-Theorie) prägnanten Versionen von neueren Zugängen (z.B. sozial-kognitive Theorie, Theorien zur Plastizität des Alterns, zu gesundem Altern, zu Spiritualität und Transzendenz) gegenübergestellt werden. Auch sollen interdisziplinäre Elemente mit Übergängen beispielsweise in die Soziologie, Biologie und Ethnologie eine Rolle spielen. Die Theorien bzw. Modelle sollen in möglichst lebendiger Form in Szene gesetzt werden (z.B. Poster, Statements und Ko-Statements). Weitere Arbeitsformen werden Referate, Diskussionen und workshopartige Elemente sein. English Contributions are highly welcome, if you are eager to go "non-German".

**Voraussetzung** Online-Anmeldung ab 1.9.2011 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

### Bewusstseinsstörungen FOV

10PSYM2231C; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Mo; wöch; 11:15 - 12:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; M.Sc.1; Lang, S.

**Inhalt** Unter Bewusstseinsstörung versteht man die Beeinträchtigung der Selbstkontroll-Fähigkeit und der Gesamtheit aller gegenwärtig empfundenen psychischen Vorgänge. Man unterscheidet dabei qualitative Bewusstseinsstörungen und quantitative Bewusstseinsstörungen. Qualitative Bewusstseinsstörungen sind Bewusstseinsveränderungen, bei denen die normalen psychischen Abläufe gestört sind. Dazu zählen unter anderem kognitive, affektive und psychomotorische Störungen, sowie Wahrnehmungsstörungen. Sie äußern sich in Bewusstseinsstrübung, Bewusstseinsengung und Bewusstseinsverschiebung (z.B.

dissoziative Störungen). Davon abzugrenzen sind quantitative Bewusstseinstörungen. Hier handelt es sich um eine Beeinträchtigung des Bewusstseins, die sich mit der Schlaf-Wach-Skala erfassen lässt. Man trifft auf eine herabgesetzte oder unnatürlich gesteigerte Vigilanz (Wachheit). Im Seminar werden aktuelle Theorien zum Bewusstsein vorgestellt sowie Bewusstseinsstörungen bei psychischen Störungen und nach schweren Hirnverletzungen (z.B. Koma, Wachkoma) anhand von Studien vorgestellt und in Gruppen diskutiert.

- Voraussetzung** Online-Anmeldung ab 1.9.2011 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>
- Literatur** Damasio, A.R. (1999). The feeling of what happens: body and emotion in the making of consciousness -1. ed. San Diego [u.a.]: Harcourt.
- Damasio, A.R. (2000). Ich fühle, also bin ich : die Entschlüsselung des Bewusstseins / Antonio R. Damasio München: List.
- Panksepp, J. (2005). Affective consciousness: core emotional feelings in animals and humans. Consciousness and Cognition, 14, 30-80.

### Fortgeschrittene Methoden zur Analyse von Veränderungsprozessen

10PSYM2231B; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Mo; wöch; 11:15 - 13:00; ab 17.10.2011; Hauptstr. 47/51 / ÜR F; Schilling, O.

**Leistungsnachweis** Schriftliche Ausarbeitung einer Fragestellung zu den behandelten Methoden

**Voraussetzung** Online-Anmeldung ab 1.9.2011 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

### FOV Beobachtung und Dokumentation frühkindlicher Entwicklung

10PSYM2231D; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Di; wöch; 09:15 - 10:45; Hauptstr. 47/51 / GFS; Pauen, S.

**Kommentar** In keiner Phase des Lebens kann man mehr altersbedingte Veränderungen beobachten als in der frühen Kindheit. Trotz der großen Bedeutung dieser Phase für das weitere Leben gibt es vergleichsweise wenige Instrumenten zur systematischen Beobachtung und Dokumentation von Entwicklungsprozessen im Alter zwischen 0 und 3 Jahren. Das Seminar gibt einen Überblick über den aktuellen Stand der Forschung. Dabei werden die Studierenden sich nicht nur mit aktueller Literatur auseinandersetzen, sondern auch üben, Kinder in der Praxis zu beobachten und entsprechende Daten auszuwerten.

**Voraussetzung** Online-Anmeldung ab 1.9.2011 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

### JC Intercultural Research in Clinical Psychology (FOV 1)

10PSYM2231E; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Di; wöch; 11:15 - 12:45; Hauptstr. 47/51 / A102; M.Sc. 3; Kämmerer, A.

**Inhalt** This seminar will be (mainly) run in English.

We will read and discuss recent scientific articles focusing on intercultural research in clinical psychology. In each session one article or book chapter will be dealt with.

We shall focus on the following questions:

- What is "culture"?
- How can we conceptualize „culture" in understanding mental disorders and psychotherapy?
- How can we measure the influence of culture?

**Voraussetzung** Online-Anmeldung ab 1.9.2011 unter  
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

**Literatur** For preparation:  
 Cohen, A. B. (2009). Many forms of culture. *American Psychologist*, 64(3), 194-204.

## Psychotherapieforschung

10PSYM2231F; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Fr; Einzel; 13:00 - 15:30; 11.11.2011 - 11.11.2011; Hauptstr. 47/51 / GS; Bauer, S.

Fr; Einzel; 13:00 - 15:30; 09.12.2011 - 09.12.2011; Hauptstr. 47/51 / HS I; Bauer, S.

Do; wöch; 09:15 - 10:45; Hauptstr. 47/51 / GS; MSc 3; Bauer, S.

**Inhalt** Wie wirksam ist Psychotherapie? Wer profitiert davon und wie lange halten Therapieeffekte an? Was weiß man über therapeutische Prozesse, über die Beziehung zwischen Patient und Therapeut sowie über deren Relevanz für den Therapieerfolg? Welche prognostischen Faktoren wurden untersucht und was wissen wir über sog. Nonresponder?

Diese und ähnliche Fragen sind Gegenstand des Seminars. Unter besonderer Berücksichtigung der Krankheitsbilder Depression und Essstörungen werden aktuelle Studien und Forschungsprojekte aus dem Feld der Psychotherapieforschung diskutiert. Dabei wird besonderer Wert darauf gelegt, die Implikationen zu erarbeiten, die sich angesichts des aktuellen Stands der Forschung für die Behandlung psychisch Kranker im deutschen Gesundheitssystem ableiten lassen.

**Voraussetzung** Online-Anmeldung ab 1.9.2011 unter  
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

**Literatur** Lambert, M. (Ed.) (2004). *Bergin and Garfield's Handbook of Psychotherapy Research and Behavior Change* (5<sup>th</sup> edition). New York: Wiley.

## Pflichtmodul (OBAC): Forschungsorientierte Vertiefung (FOV)

### Motivated Reasoning (Judgment and Decision Making)

10PSYM1081C; Seminar; SWS: 2; LP: 2-4

Do; wöch; 16:15 - 17:45; 13.10.2011 - 02.02.2012; Hauptstr. 47/51 / GS; Mata, A.

**Kommentar** A great deal of research on motivated cognition has explored the many ways in which our drives, needs, desires, motives, and goals can influence psychological processes such as perception, memory, judgment and reasoning. Even though we are often not aware of this influence, and we believe ourselves to be impartial and objective judges of the information that is presented to us, the truth is that motives such as our desire to believe positive things about ourselves, or to disbelieve information that is threatening or unflattering to us, can influence our thought processes in subtle but profound ways. In this course we will discuss past research on motivated reasoning, as well as plan new research on this topic.

**Inhalt** Course Objectives:  
 By the end of the course, you should be able to:

1. Demonstrate an understanding of the psychological processes involved in motivated reasoning, as well as of the major debates in this literature.
2. Think critically about past research in the field of motivated reasoning.
3. Generate new hypotheses in the field of motivated reasoning and plan research to test them.

Teaching Methods:

Classes will be a work of collaboration between students and the professor. In the first part of the course, students will get to know and discuss past research on motivated reasoning. Classes start out with a presentation of a research paper by a group of students. After that, the paper is discussed with the rest of the class. Then, the professor will present and discuss other research findings related to that week's topic. In the second part of the course, students will generate new hypotheses on the topic of motivated reasoning and, together with the professor, think of ways of testing them. The goal here is to develop students' research skills.

**Leistungsnachweis**

Evaluation:

- 1) Presentation of a research paper: oral presentation and critical discussion of a research paper (a list of the research papers to be presented each week will be provided in the first class); group assignment; 20% of the grade.
- 2) Group discussion: each week, the groups that are not doing the presentation of the research paper are to present questions about the research paper, so that an informed discussion is possible; group assignment; 20% of the grade.
- 3) Take-home question: students will take home one question that will ask for their reflection about one of the topics addressed in class, to which they have to provide a short answer; individual assignment; 20% of the grade.
- 4) Research paper: students will write a research paper in which they have to articulate a novel hypothesis related to the field of motivated reasoning, citing appropriate research supporting that hypothesis, and proposing experiments to test it; group assignment; 40% of the grade.

**Voraussetzung**

Online-Anmeldung ab 1.9.2011 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

**Literatur**

General References:

- Baumeister, R. F., & Newman, L. S. (1994). Self-regulation of cognitive inference and decision processes. *Personality and Social Psychology Bulletin*, 20, 3-19.
- Gilovich, T. (1991). *How we know what isn't so: The fallibility of human reasoning in everyday life*. New York: The Free Press.
- Kunda, Z. (1990). The case for motivated reasoning. *Psychological Bulletin*, 108, 480-498.
- Molden, D. C., & Higgins, E. T. (2005). Motivated thinking. In K. Holyoak & R. G. Morrison (Eds.), *The Cambridge handbook of thinking and reasoning* (pp. 295-320). New York: Cambridge University Press.

(Other references will be provided in class)

## FOV Methodenlehre: Mathematische Modelle

10PSYM2241A; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Mi; wöch; 09:15 - 10:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; (3 MSc); Voß, A.

**Inhalt**

In praktischen Übungen sollen die Grundlagen und Anwendungen mathematischer Modelle für die Psychologie erarbeitet werden. Im Vordergrund stehen dabei einerseits Diffusionsmodelle zur Auswertung von Reaktionszeitdaten und andererseits Multinomiale Modelle zur Auswertung von Antworthäufigkeiten.

**Voraussetzung**

Online-Anmeldung ab 1.9.2011 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

## Fragebögen und was noch? Aktuelle Forschungsmethoden der Sozialpsychologie

10PSYM2241B; Seminar; SWS: 2; LP: 2-4

Mo; wöch; 11:15 - 12:45; 17.10.2011 - 30.01.2012; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Hütter, M.

**Inhalt** Der Gegenstand psychologischer Forschung wird oft durch die zur Verfügung stehenden Methoden bestimmt. Man kann bestimmte Fragestellungen nur untersuchen, wenn die passenden Methoden dazu zur Verfügung stehen. Der Kenntnisstand der Methodik bestimmt damit auch die Forschungsfragestellung - etwa für eine Diplomarbeit.

Fragebögen sind zwar immer noch die beliebteste Methode um Daten zu gewinnen, doch steht eine Fülle von anderen Verfahren zur Verfügung. Solche aktuellen Forschungsmethoden sind der Inhalt des Seminars: Es sollen sowohl die theoretischen Einsatzmöglichkeiten als auch der praktische Umgang mit verschiedenen Erhebungsmethoden erarbeitet werden. Ziel ist es die spätere Anwendung der Methoden (Praktika, Diplomarbeiten) zu ermöglichen, besonders unter dem Gesichtspunkt: Wie komme ich von meiner Forschungs idee zu auswertbaren Daten?

**Voraussetzung** Online-Anmeldung ab 1.9.2011 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

## Aggressive Intentionen frühzeitig erkennen

10PSYM2241D; Projektseminar; SWS: 4; LP: 6

Di; Einzel; 17:00 - 18:00; 18.10.2011 - 18.10.2011; Vorbesprechung; Baumann, C.

Do; wöch; 14:00 - 18:00; MSc-Studiengang, Raum 006b; Baumann, C.

**Inhalt** Im Rahmen des vom BMBF geförderten Projektes "Automatisierte Detektion interventionsbedürftiger Situationen" werden separate kleine Projekte bearbeitet. Auf die konkreten Themen, innerhalb des Kontextes Aggression im öffentlichen Raum, kann noch Einfluss genommen werden. Mögliche Themen sind beispielsweise Attribution interner Zustände aufgrund von Bewegungsinformation, Körperposition und Emotion, aggressiver Umgang unter Jugendlichen und Faktoren für die Bewertung aggressiver Akte

Lern- und Qualifikationsziele: Umgang mit Forschungsthemen, die sich mit bisherigen Paradigmen nicht hinreichend bzw. gar nicht erforschen lassen, inhaltlich aber dennoch von hoher Wichtigkeit sind.

**Leistungsnachweis** 4 SWS, 6 LP für regelmäßige Teilnahme und Ausarbeitung zu den Ergebnissen im eigenen Teilprojekt

**Voraussetzung** Teilnehmer müssen bereits Erfahrungen im Videoschnitt haben und Vorerfahrungen im Umgang mit Flash mitbringen. Die Teilnehmerzahl ist auf 5 Teilnehmer beschränkt.

Online-Anmeldung ab 1.9.2011 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

**Literatur** wird zu Beginn mit den Teilnehmern abgesprochen

## Projektbegleitung

## Pflichtmodul: Forschungsseminare zur Masterarbeit

### Forschungsseminar Differentielle Psychologie

10PSYM2251F; Forschungsseminar; SWS: 2; LP: 2

Di; wöch; 14:15 - 15:45; Gruppenraum Differentielle 004a; Hagemann, D.

### Forschungsseminar Masterarbeit

10PSYM2251A; Forschungsseminar; SWS: 2; LP: 2

Di; wöch; 16:15 - 17:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Sieverding, M.

**Voraussetzung** Online-Anmeldung ab 1.9.2011 unter  
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

### Forschungsseminar zur Masterarbeit

10PSYM2251B; Seminar; SWS: 2; LP: 2

Mi; wöch; 18:15 - 19:45; Hauptstr. 47/51 / GFS; Spinath, B.

**Kommentar** Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die im Bereich der Pädagogischen Psychologie eine Masterarbeit anfertigen und dient der Begleitung dieser Arbeiten.

**Voraussetzung** Online-Anmeldung ab 1.9.2011 unter  
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

### Forschungsseminar zur Masterarbeit

10PSYM2251E; Forschungsseminar; SWS: 2; LP: 2

wöch; Pauen, S.

**Kommentar** Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die im Bereich der Entwicklungspsychologie eine Masterarbeit anfertigen und dient der Begleitung dieser Arbeiten.

### Projektbegleitung Klinische Psychologie

10PSYM2251C; Forschungsseminar; SWS: 2; LP: 2

Mo; wöch; 14:00 - 16:00; 17.10.2011 - 30.01.2012; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; M.Sc. 3; Kämmerer, A.

Mo; Einzel; 16:00 - 18:00; 09.01.2012 - 09.01.2012; Hauptstr. 47/51 / HS II; Kämmerer, A.

Mo; Einzel; 16:00 - 18:00; 16.01.2012 - 16.01.2012; Hauptstr. 47/51 / HS I; Kämmerer, A.

**Inhalt** In diesem Seminar werden Master- und Doktorarbeiten vorgestellt, die in der Abteilung für Klinische Psychologie und Psychotherapie angefertigt werden. Es ist notwendig, die eigene Arbeit in dem Forschungsseminar vorzustellen.

**Voraussetzung** Online-Anmeldung ab 1.9.2011 unter  
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

### Projektbegleitung Methodenlehre

10PSYM2251D; Seminar; SWS: 2; LP: 2

Di; wöch; 14:15 - 15:45; (3 MSc) Raum F 027; Voß, A.

**Inhalt** Die erfolgreiche Organisation von Projekten ist die Grundlage für produktives wissenschaftliches Arbeiten. Ziel dieses Seminars ist es, die wesentlichen Planungsschritte und Entscheidungen im wissenschaftlichen Arbeitsprozess kennenzulernen. Als Input der Diskussion sollen zum einen laufende Master-Arbeiten, zum anderen auch bereits abgeschlossene und noch laufende Projekte der Abteilung dienen.

**Voraussetzung** Online-Anmeldung ab 1.9.2011 unter  
<http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

## Projektorganisation A & O

10PSYM2251G; Seminar; SWS: 2; LP: 2

Mo; 14täg.; 18:15 - 19:45; 24.10.2011 - 31.01.2012; Hauptstr. 47/51 / GS; Sonntag, K.

## Zusätzliche Veranstaltungen

### Mensch-Umwelt Wechselwirkungen als Grundlage von Umweltpsychologie und nachhaltiger Entwicklung

10PSYM1061A; Seminar; SWS: 2; LP: 2-4

Mo; Einzel; 14:00 - 15:30; 17.10.2011 - 17.10.2011; Hauptstr. 47/51 / GS; Kruse, L.

Mo; Einzel; 14:00 - 16:00; 07.11.2011 - 07.11.2011; Hauptstr. 47/51 / GS; Kruse, L.

Mo; Einzel; 14:00 - 16:00; 14.11.2011 - 14.11.2011; Hauptstr. 47/51 / GS; Kruse, L.

Fr; Einzel; 14:00 - 18:00; 18.11.2011 - 18.11.2011; Hauptstr. 47/51 / GS; Kruse, L.

Sa; Einzel; 09:15 - 13:00; 19.11.2011 - 19.11.2011; Hauptstr. 47/51 / GS; Kruse, L.

Mo; Einzel; 14:00 - 16:00; 21.11.2011 - 21.11.2011; Hauptstr. 47/51 / HS II; Kruse, L.

Mo; Einzel; 14:00 - 16:00; 05.12.2011 - 05.12.2011; Hauptstr. 47/51 / GS; Kruse, L.

Fr; Einzel; 09:00 - 10:30; 16.12.2011 - 16.12.2011; Hauptstr. 47/51 / GS; Klausur; Kruse, L.

Mo; Einzel; 11:00 - 11:30; 19.12.2011 - 19.12.2011; Hauptstr. 47/51 / GS; mdl Prüfung;

**Inhalt** Die Einführungs- und Überblicksveranstaltung wendet sich an die Masterstudierenden (Developmental and Clinical Psychology) und zusätzlich an alle interessierten Studierenden der Psychologie, aber auch anderer Fächer aus den Sozial- und Naturwissenschaften.

Die Veranstaltung findet nach den ersten zwei oder drei Sitzungen in etwa drei Blöcken statt, die mit den TeilnehmerInnen zu Beginn der Veranstaltung abgestimmt werden. Ebenso werden die Inhalte der Veranstaltung je nach Vorbildung und Interessen der Teilnehmenden zu Beginn beschlossen.

Auch wenn derzeit in der Psychologie die Einbeziehung breiterer sozialer und kultureller Kontexte für die Analyse von Wahrnehmung, Erleben und Verhalten eine immer größere Rolle zu spielen beginnt, wird die Rolle der räumlich-dinglichen und natürlichen Umwelt noch nicht genügend beachtet. Diese Lücke füllt die Umweltpsychologie, die sich seit den 1960er Jahren als akademische Disziplin etabliert hat. Inzwischen reden wir weniger von Umweltproblemen als vielmehr in einem umfassenderen Sinne von Problemen einer nachhaltigen Entwicklung. Zu deren Analyse und Lösung kann die Psychologie in vielfacher Weise beitragen.

In der Veranstaltung wird zunächst ein Überblick über die Entstehung und die multidisziplinären Wurzeln, die wichtigsten Forschungs- und Anwendungsgebiete, theoretische und methodische Ansätze in der Umwelt- und Nachhaltigkeits-psychologie gegeben.

Vertiefend werden wir uns dann auf verschiedene Anwendungsschwerpunkte verständigen.

**Voraussetzung** Online-Anmeldung ab 1.9.2011 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

**Literatur** Literatur zur Vorbereitung:

- Hellbrück, J. & Fischer, M. (1999) Umweltpsychologie. Göttingen
- Bell, P., Greene, T.D., Fisher, J. Baum, A. (2000) Environmental psychology. 5. Aufl. Fort Worth: Harcourt
- Homburg, A. & Matthies, E. (1998). Umweltpsychologie – Umweltkrise, Gesellschaft und Individuum. Weinheim.
- Kaufmann-Hayoz, R. & Gutscher, H. (2001) Changing things – moving people. Basel: Birkhäuser.

- Michelsen, G. & Godemann, J. (Hrsg.) (2005) Handbuch Nachhaltigkeitskommunikation. München: oekom.

Außerdem:

- Lantermann, E.D. & Linneweber, V. (Eds.) (2008) Enzyklopädie der Psychologie Serie IX. Umweltpsychologie. Bd. 1: Grundlagen, Paradigmen und Methoden der Umweltpsychologie. Göttingen: Hogrefe, darin Kap. 1 : Graumann, C. . und Kruse, L. Umweltpsychologie – Ort, Gegenstand, Herkünfte, Trends.
- Linneweber, V., Lantermann, E.D. & Kals, E. (Eds.) (2010) Enzyklopädie der Psychologie Serie IX. Umweltpsychologie. Bd. 2: Spezifische Umwelten und umweltbezogenes Handeln. Göttingen: Hogrefe.

Lesenswert:

- Welzer, H. Klimakriege. Frankfurt: Fischer 2009
- Leggewie, C. & Welzer, H. Das Ende der Welt, wie wir sie kannten. Frankfurt. Fischer 2009

## Forensische Psychologie und Psychiatrie

10PSYM1041C; Seminar; SWS: 2; LP: 4

BlockSa; 08:00 - 17:00; 27.01.2012 - 28.01.2012; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; (LA Studegeb.) keine Vorbesprechung; Dudeck (LA), M.

So; Einzel; 08:00 - 14:00; 29.01.2012 - 29.01.2012; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Dudeck (LA), M.

**Kommentar** Diese Veranstaltung wird aus Studiengebühren bezahlt.

**Inhalt** Das Blockseminar vermittelt neben der Begriffsbestimmung die allgemeinen Rechtgrundlagen und klärt Grundbegriffe des Straf-, Zivil- und Betreuungsrechts. Anhand des psychopathologischen Befundes werden die einzelnen psychiatrischen Krankheitsbilder definiert und in Beziehung zur Begutachtung gesetzt. Zudem werden Besonderheiten (Paraphilie, Sexualdelinquenz, Transsexualität etc.) in der Begutachtung thematisiert. Des Weiteren beinhaltet das Seminar einen Exkurs über Kindstötung, Amok und sexuellen Kannibalismus. Abschließend werden Inhalte zur Prognosegutachten sowie zur Glaubhaftigkeit von Zeugenaussagen vermittelt. Gemeinsam wird die Struktur eines Gutachtens erarbeitet.

Die Themen und Lehrinhalte werden ergänzt durch Kasuistiken, eigene Gutachtenbeispiele und Einbettung in Belletristik und Film. Für jede Einheit wird ein Handout erstellt. Die Gutachtenbeispiele werden als anonymisierte Kopie bereitgestellt.

Kontakt: manuela.dudeck@uni-greifswald.de

**Voraussetzung** Online-Anmeldung ab 1.9.2011 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

**Literatur**

- Nedopil: „Forensische Psychiatrie – Klinik, Begutachtung und Behandlung zwischen Psychiatrie und Recht“. Georg Thieme Verlag, 2009.
- Von Oefele: „Forensische Psychiatrie Compact Lehrbuch Leitfadens für die klinische und gutachterliche Praxis“. Schattauer Verlagsgesellschaft, 1998.
- Schaumburg: „Basiswissen Maßregelvollzug“. Psychiatrie Verlag, 2003.
- Stolpmann: „Psychiatrische Maßregelbehandlung – Eine Einführung“. Hogrefe Verlag, 2001.
- Freyberger, Schneider, Stieglitz: „Kompendium der Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatischen Medizin“. Karger Verlag, 2002.
- Möller, Laux, Deister: „Psychiatrie und Psychotherapie“. Georg Thieme Verlag, 2003.
- Dilling, Mombour, Schmidt: „Internationale Klassifikation psychischer Störungen. ICD-10, Kapitel V(F). Klinisch Diagnostische Leitlinien“. Hans Huber Verlag, 1992.
- Venzlaff, Foerster: "Psychiatrische Begutachtung. Ein praktisches Buch für Ärzte und Juristen". Urban & Fischer Verlag, 2008.

## Traum & Traumforschung: allgemeinspsychologische, neuropsychologische und klinisch-psychotherapeutische Perspektiven

10PSYM1041D; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Mo; Einzel; 17:15 - 18:45; 14.11.2011 - 14.11.2011; (LA Studegeb.) Vorbesprechung bei Med. Psychologie, Raum 007; Weinhold, J.

Fr; Einzel; 10:15 - 18:45; 02.12.2011 - 02.12.2011; 1. Block; Weinhold, J.

Sa; Einzel; 10:45 - 14:45; 03.12.2011 - 03.12.2011; 1. Block;

Fr; Einzel; 14:15 - 18:45; 16.12.2011 - 16.12.2011; 2. Block; Weinhold, J.

Sa; Einzel; 10:45 - 18:45; 17.12.2011 - 17.12.2011; 2. Block; Weinhold, J.

**Kommentar** Die Adresse der Med. Psychologie ist:

Raum 007 (Erdgeschoss)

### Inhalt

**Voraussetzung** Online-Anmeldung ab 1.9.2011 unter <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml>

## Einführung in die systemische Paar- und Familientherapie

10PSYM2211C; Block-Seminar; SWS: 2; LP: 4

**Inhalt** Im ersten Teil dieses Seminares sollen die Grundkonzepte der Systemischen Paar- und Familientherapie vermittelt und in praktischen Übungen erfahrbar gemacht werden. Im zweiten Teil erfolgt ein Überblick über weitere zentrale Paartherapieansätze, um Gemeinsamkeiten und Unterschiede im Störungsmodell, der therapeutischen Haltung, im Menschenbild, in den Interventionsformen und den Therapiezielen zu verdeutlichen.

Geplant sind Vorträge und Diskussionen im Plenum sowie persönlicher Austausch und Übungen in Kleingruppen.

**Voraussetzung** Bei Rückfragen: [cwoelfer@web.de](mailto:cwoelfer@web.de)

**Literatur** Kaiser, P. (Hrsg.) (2000). Partnerschaft und Paartherapie. Göttingen: Hogrefe.

Psychotherapie im Dialog (2000). Sonderheft: Paartherapie.

Retzer, A. (2011). Systemische Paartherapie. Konzepte, Methoden, Praxis. 4. Auflage. Stuttgart: Klett-Cotta.

Retzlaff, R. (2008) Spiel-Räume. Stuttgart: Klett-Cotta.

Simon, F. B. & Rech-Simon, C. (2009). Zirkuläres Fragen. Systemische Therapie in Fallbeispielen: Ein Lernbuch. 8. Auflage. Heidelberg: Carl-Auer-Verlag.

Wirsching, M. & Scheib, P. (Hrsg.) (2002). Paar- und Familientherapie. Berlin: Springer.

Weiterführende Literatur:

Christensen, A. & Heavey, C. L. (1999). Interventions for couples. Annual Review of Psychology, 50, 165-190.

Clement, U. (2004). Systemische Sexualtherapie. Stuttgart: Klett-Cotta.

**Praxisseminar: Coaching von Studierenden für Studierende**

10PSYM2211D; Seminar; SWS: 3; LP: 4

Fr; wöch; 09:15 - 10:45; ab 14.10.2011; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; Jungk, N.

**Inhalt** Im Zentrum der Veranstaltung steht das Coaching von Studierenden anderer Studiengänge. Dafür werden zunächst in einem Blockseminar grundlegende Coaching-Techniken vermittelt und in Rollenspielen eingeübt. In einem semesterbegleitenden Praxisseminar werden diese Grundlagen dann um Techniken zu Zeitmanagement, Work-Life-Balance, Umgang mit Prüfungsangst, Schreibblockaden oder fehlender Motivation ergänzt. Die Coachinggespräche werden regelmäßig supervidiert. Das Seminar ist auf 2 Semester angelegt. Die Voraussetzung ist die Teilnahme am Gesprächsführungspraktikum (Dipl.) bzw. dem FSQ Fallanalyse (Bachelor). Das Seminar ist auf 15 Teilnehmer begrenzt.

**Voraussetzung** Die Voraussetzung ist die Teilnahme am Gesprächsführungspraktikum (Dipl.) bzw. FSQ Fallanalyse (Bachelor).

Online-Anmeldung vom 01.09. bis 15.09.2011 unter [www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml](http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/online-anmeldung/index.shtml) oder ab dem 15.09.2011 per Email an [beratung-master@psychologie.uni-heidelberg.de](mailto:beratung-master@psychologie.uni-heidelberg.de)

**Comenius-Programm**

Seminar

k.A.; Reuschenbach, B.

**Kommentar**

**Ethik in der Psychologie (Lehrauftrag)**

Seminar; SWS: 2

Fr; Einzel; 09:15 - 13:00; 04.11.2011 - 04.11.2011; Hauptstr. 47/51 / A102; (BSc 5, MSc 3) Block; Guski-Leinwand, S.

Fr; Einzel; 09:15 - 13:00; 18.11.2011 - 18.11.2011; Hauptstr. 47/51 / A102; (BSc 5, MSc 3) Block; Guski-Leinwand, S.

Fr; Einzel; 09:15 - 13:00; 02.12.2011 - 02.12.2011; Hauptstr. 47/51 / A102; (BSc 5, MSc 3) Block; Guski-Leinwand, S.

Fr; Einzel; 09:15 - 13:00; 16.12.2011 - 16.12.2011; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; (BSc 5, MSc 3) Block;

Fr; Einzel; 09:15 - 13:00; 13.01.2012 - 13.01.2012; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; (BSc 5, MSc 3) Block;

Fr; Einzel; 09:15 - 13:00; 27.01.2012 - 27.01.2012; Hauptstr. 47/51 / A102; BSc 5, MSc 3) Block;

Fr; Einzel; 09:15 - 13:00; 03.02.2012 - 03.02.2012; Hauptstr. 47/51 / A102; BSc 5, MSc 3.)Block;

**Kommentar** "Aus Studiengebühren finanziert"

**Inhalt** Die Lehrveranstaltung ist für Bachelor-Studierende sowie Master-Studierende konzipiert. Sie bietet eine generelle Auseinandersetzung mit den ethischen Grundlagen und Richtlinien für Psychologinnen und Psychologen und die Möglichkeit zur schriftlichen Weiterbearbeitung der Themen für Hausarbeiten und Abschlussarbeiten.

Die Auseinandersetzung mit Ethik in der Psychologie betrifft folgende Inhalte:

- Ethische Richtlinien und Grenzen im psychologischen Tätigkeitsfeld (Umgang mit Klienten, Patienten, Kunden, Probanden gegenwärtig/retrospektiv/zukünftig)
- Ethisches Verhalten und Scientific Community: - Was gehört zu einer ethisch einwandfreien wissenschaftlichen Praxis: Ethos und ethische Voraussetzungen beim Verfassen akademischer und wissenschaftlicher Arbeiten. - Ethische Verfehlungen in der Psychologie und ihre Lehren für heute (Instrumentalisierung und Politisierung der Psychologie in Deutschland während der Weimarer Republik und der NS-Zeit, Umgang mit jüdischen KollegInnen in der NS-Zeit und ihre Aufarbeitung; Traumatisierungen von Verfolgten und ihren Nachkommen)
- Ethische Reflektion psychologischer Lehren in ihrem Kontext: Evaluation wissenschaftlicher Lehren/Vorgehensweisen, retrospektiv an ausgewählten Beispielen (z.B. Ganzheitspsychologie der Zweiten Leipziger Schule)

- Ethische Dilemmata von Psychologinnen und Psychologen in ausgewählten Tätigkeitsfeldern der Gegenwart
- Ethischer Umgang mit nicht-ethischen Ereignissen in der Psychologie selbst oder in Bereichen, die als Gegenstand der Psychologie im Rahmen des Verhaltens und Erlebens von Menschen von Relevanz sind (hier: retrospektiv/Aufarbeitung)
- Ethische Positionen/Entwürfe für Psycholog/Inn/En im 19. und 20. Jahrhundert und ihre Konsequenzen (von Kierkegaard bis Baumgarten-Tramer u.a.)

**Literatur**

Vorab ausgewählte Literatur:

- DGPs/BDP (1990/2008). Ethische Richtlinien der Deutschen Gesellschaft für Psychologie e.V. (DGPs) und des Berufsverbandes Deutscher Psychologinnen und Psychologen e.V. (BDP) (zugleich Berufsordnung des Berufsverbandes Deutscher Psychologinnen und Psychologen). Bonn.
- Graumann, C.F. (1981). Normbewusstsein im wissenschaftlichen Handeln. In: Ruprecht-Karls-Universität (Hrsg.), Wissenschaft und Ethik, S. 116-126. Heidelberg
- Guski-Leinwand, S. (2007). Untersuchung zur Genese der Psychologie in Deutschland vom ausgehenden 19. Jahrhundert bis Mitte des 20. Jahrhunderts. S. 118-165. Dissertation, IB und UB Heidelberg. Online-Publikation: [www.ub.uni-heidelberg.de/archiv/7667](http://www.ub.uni-heidelberg.de/archiv/7667)

Handout weiterer Literaturangaben in der ersten Sitzung.

**Einführung in die Familienmediation**

10PSYM2211F; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Fr; Einzel; 18:00 - 21:00; 21.10.2011 - 21.10.2011; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; (LA) zu Block 2; Wölfer, C.

BlockSaSo; 09:00 - 19:00; 22.10.2011 - 23.10.2011; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Block 2; Wölfer, C.

**Inhalt**

Mediation ist ein strukturiertes Verfahren zur außergerichtlichen Vermittlung von Interessenskonflikten, das inzwischen in den verschiedensten sozialen Bereichen zur Konfliktlösung eingesetzt wird, insbesondere auch im Rahmen familiärer Konflikte, z.B. bei Trennung und Scheidung oder bei Erbschaftsstreitigkeiten. Die Familienmediation hat eine besondere Bedeutung für die Prävention der negativen psychosozialen und gesundheitlichen Folgen lang anhaltender familiärer Konflikte.

Themen dieser Veranstaltung werden u.a. sein: Konzept der Familienmediation und Abgrenzung zu anderen Verfahren; Methodik und Ablauf der Mediation; Kinder und Familienmediation. Geplant sind Vorträge und Diskussionen im Plenum sowie persönlicher Austausch und Übungen in Kleingruppen.

**Voraussetzung**

Bei Rückfragen: [cwoelfer@web.de](mailto:cwoelfer@web.de)

**Literatur**

Bastine, R., Weinmann-Lutz, B. & Wetzel, A. (1999). Unterstützung von Familien in Scheidung durch Familien-Mediation. Abschlussbericht. Stuttgart: Sozialministerium Baden-Württemberg. (Verweis: „Projektbericht“).

DIEZ, H., KRABBE, H. & THOMSEN, C. S. (2002). Familienmediation und Kinder. Grundlagen, Methodik, Techniken. Köln: Bundesanzeiger-Verlag.

DUSS-VON-WERDT, G. MÄHLER & H.-G. MÄHLER (Hrsg.) (1995). Mediation, die andere Scheidung. Stuttgart: Klett-Cotta.

HAYNES, J., BASTINE, R., LINK, G. & MECKE, A. (1993). Scheidung ohne Verlierer. München: Kösel.

Hetherington, E. M. & Nohl, A. (2003). Scheidung. Die Perspektiven der Kinder. Weinheim: Beltz.

Montada, L. & Kals, E. (2007). Mediation. Ein Lehrbuch auf psychologischer Grundlage. 2. Auflage. Weinheim: Beltz.

Proksch, R. (1999). Mediation – Vermittlung in familiären Konflikten. Nürnberg: ISKA.

Zeitschriften:

„KON:SENS“. Rudolf Haufe Verlag, Berlin (1998 u. 1999, danach: "Zeitschrift für Konfliktmanagement"

„Mediation Quarterly“. Jossey-Bass Publ., San Francisco.

„Journal of Family Psychology“

„Journal of Divorce and Remarriage“

## Einführung in die Systemische Therapie und Beratung - Ring-Vorlesung für Hörer aller Fakultäten

Ringvorlesung

Mi; 14täg.; 20:00 - 21:30; 19.10.2011 - 08.02.2012; Veranstalter: Prof. Dr. Jochen Schweitzer, Dr. Julika Zwack (Institut für Medizinische Psychologie), Dr. Rüdiger Retzlaff (Institut für Familientherapie), das Helm-Stierlin-Institut Heidelberg und Gäste; Schweitzer, J.; Zwack, J.; Retzlaff, R.

## Sie wissen, was "Psychoanalyse" ist?

Tutorium; SWS: 2

Mi; wöch; 18:15 - 19:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR F; Jakob Müller, Cécile Loetz;

### Kommentar

Über kaum eine psychologische Schule wird derart kontrovers diskutiert und bis heute stehen sich scheinbar unversöhnliche Positionen gegenüber. Für die einen gilt sie als der Sündenfall, für die anderen als der „wahre Kern“ der Psychologie. Ziel des Tutoriums ist, die Psychoanalyse in ihren Teildisziplinen kennenzulernen und ihre eigene sowie die Geschichte der Auseinandersetzung mit der universitären Psychologie zu ergründen. Die Teilnehmer sind aufgefordert, ihr spezielles Interesse an diesem Fach einzubringen. Entsprechend den Interessen der Studierenden werden ausgewählte Texte gelesen. Das Tutorium möchte vermeintlich Selbstverständliches über „die Psychoanalyse“ hinterfragen und Raum für eine kritische Diskussion über die Psychoanalyse bieten. Im Seminar werden bestimmte Themenbereiche vorgestellt, die nach Bedarf der Studierenden weiter vertieft werden können, u.a.:

- Geschichte der Psychoanalyse
- Wissenschaftliche Untersuchungs- und Forschungsmethoden in der Psychoanalyse
- Unterschiedliche persönlichkeits- und entwicklungspsychologische Theorien und deren Erklärungswert für menschliches Fühlen und Handeln
- Psychoanalytische Krankheitslehre
- Psychotherapeutische Behandlungsmethode und deren Anwendung
- Anwendung in Bereichen diverser Kultur- und Gesellschaftswissenschaften (Ethnologie, Soziologie...), im psychosozialen Sektor (Krankenpflege, Sozialtherapie, Familienberatung, Team-Supervision ...) oder im Bereich von Organisationen (Organisationsberatung, Marktstrategien, Supervision und Coaching)

Eine praktisch tätige Psychoanalytikerin wird das Tutorium begleiten.

**Leistungsnachweis** Es gibt keine Leistungspunkte

### Literatur

- Aucter, T.&L. V. Strauss. (1999). Kleines Wörterbuch der Psychoanalyse. Göttingen, Vandenhoeck & Ruprecht. UB: 99 H 438
- Fonagy, P.&M. Target. (2006). Psychoanalyse und die Psychopathologie der Entwicklung. Stuttgart, Klett-Cotta. UB: 2006 A 4781
- Mertens, W. (2010). Psychoanalytische Schulen im Gespräch. Band 1: Strukturtheorie, Ichpsychologie und moderne Konflikttheorie. Bern: Huber. UB: 2010 A 4348::1

- Mertens, W. (2011). Psychoanalytische Schulen im Gespräch. Band 2: Selbstpsychologie, Post-Selbstpsychologie, relationale und intersubjektive Kritik. Bern: Huber. UB: 2010 A 4348::2
- Mentzos, S. (2009). Lehrbuch der Psychodynamik : Die Funktion der Dysfunktionalität psychischer Störungen. Göttingen, Vandenhoeck & Ruprecht. UB: 2009 A 4261

### Trauma, Dissoziation, PTBS - State of the Art

#### Einzeltermin

Do; Einzel; 18:00 - 20:00; 02.02.2012 - 02.02.2012; Hauptstr. 47/51 / A102;  
 Do; Einzel; 18:00 - 20:00; 02.02.2012 - 02.02.2012; Hauptstr. 47/51 / ÜR B;  
 Do; Einzel; 18:00 - 20:00; 02.02.2012 - 02.02.2012; Hauptstr. 47/51 / ÜR C;  
 Do; Einzel; 18:00 - 20:00; 02.02.2012 - 02.02.2012; Hauptstr. 47/51 / ÜR D;  
 Do; Einzel; 18:00 - 20:00; 02.02.2012 - 02.02.2012; Hauptstr. 47/51 / ÜR F;  
 Do; Einzel; 18:00 - 20:00; 02.02.2012 - 02.02.2012; Hauptstr. 47/51 / GS;  
 Fr; Einzel; 09:00 - 21:00; 03.02.2012 - 03.02.2012; Hauptstr. 47/51 / HS II; Barnow, S.  
 Fr; Einzel; 09:00 - 21:00; 03.02.2012 - 03.02.2012; Hauptstr. 47/51 / ÜR F; Barnow, S.  
 Fr; Einzel; 09:00 - 21:00; 03.02.2012 - 03.02.2012; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Barnow, S.  
 Fr; Einzel; 09:00 - 21:00; 03.02.2012 - 03.02.2012; Hauptstr. 47/51 / GS;  
 Fr; Einzel; 11:00 - 21:00; 03.02.2012 - 03.02.2012; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Barnow, S.  
 Fr; Einzel; 11:00 - 21:00; 03.02.2012 - 03.02.2012; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; Barnow, S.  
 Fr; Einzel; 13:00 - 21:00; 03.02.2012 - 03.02.2012; Hauptstr. 47/51 / A102; Barnow, S.

**Voraussetzung** Dies ist keine reguläre Lehrveranstaltung. Es wird eine Teilnahmegebühr erhoben. Anmelden können Sie sich unter <http://www.traumasymposium.uni-hd.de/> .

### Vertiefende Übung zur Vorlesung ,Entwicklung über die Lebensspanne

#### Übung; SWS: 1

Mi; wöch; 14:00 - 16:00; ab 26.10.2011; Hauptstr. 47/51 / HS II; Bechtel, S.

**Kommentar** Zusätzliches Lehrangebot ohne Punktevergabe!

**Inhalt** Die Veranstaltung richtet sich an alle Studierende, die sich für Themen der Entwicklungspsychologie interessieren. Es werden vertiefend zur Vorlesung Filme mit entwicklungspsychologischen Themen vorgestellt und diskutiert.

### EDV-Kurs

#### Kurs

Mo; wöch; 13:00 - 14:30; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool I; Gruppe 1; Lammarsch, M.  
 Di; wöch; 13:00 - 14:30; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool I; Gruppe 2; Lammarsch, M.  
 Fr; wöch; 11:00 - 12:30; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool I; Gruppe 3; Lammarsch, M.

### Endnote-Schulung

#### Einzeltermin

Do; Einzel; 14:00 - 16:00; 29.09.2011 - 29.09.2011; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool I; Gruppe 1; Anmeldung per mail an [marion.lammarsch@psychologie.uni-heidelberg.de](mailto:marion.lammarsch@psychologie.uni-heidelberg.de); Lammarsch, M.  
 Fr; Einzel; 13:00 - 15:00; 04.11.2011 - 04.11.2011; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool I; Gruppe 2; Lammarsch, M.  
 Do; Einzel; 15:00 - 17:00; 15.12.2011 - 15.12.2011; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool I; Gruppe 3; Lammarsch, M.  
 Mo; Einzel; 15:00 - 17:00; 16.01.2012 - 16.01.2012; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool I; Gruppe 4; Lammarsch, M.

---

**SPSS-Kurs**

Einzeltermin

k.A.; Lammarsch, M.

**LaTeX**

Einzeltermin

Di; Einzel; 13:00 - 17:00; 06.03.2012 - 06.03.2012; Lammarsch, M.

Do; Einzel; 13:00 - 17:00; 08.03.2012 - 08.03.2012;

**Laptop-Pflege**

Einzeltermin

k.A.; Lammarsch, M.